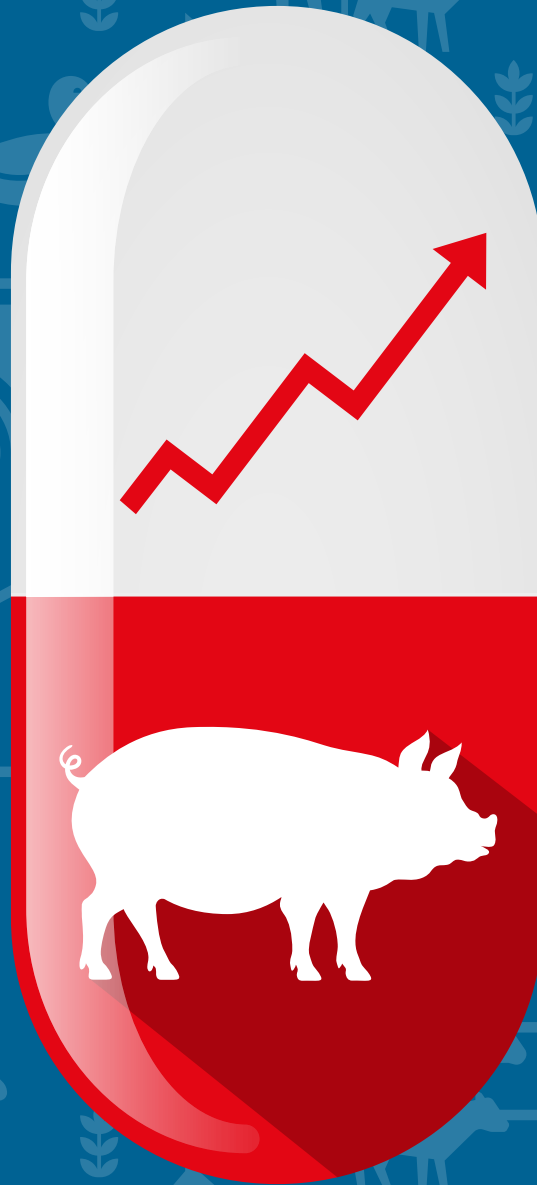




# vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE



## ANTIBIOTIKA-MONITORING

2014-2018

**ANTIBIOTIKA**  
in der  
Veterinärmedizin

**BAKTERIOPHAGEN –**  
mögliche Antibiotika  
der Zukunft?

**WEST-NIL-VIRUS –**  
die Situation  
in Österreich

**UMFRAGE-ERGEBNISSE:**  
Covid-19 und die  
Tierärzteschaft



## DANKE!

**Wie die Ergebnisse unserer Online-Umfrage belegen, nehmen wir die Corona-Schutzmaßnahmen und damit unsere große Eigenverantwortung sehr ernst.**



Foto: Tom Schulze

### SEHR GEEHRTE KOLLEGINNEN, SEHR GEEHRTE KOLLEGEN!

Die Coronakrise hat so mancher Branche einen Digitalisierungsschub verpasst. Dies mag in vielen Bereichen eine positive Entwicklung darstellen – in Bezug auf tierärztliche Online-Sprechstunden bzw. -Ordinationen aber müssen wir als Österreichische Tierärztekammer aktuell im Sinne der in Österreich geltenden Rechtslage einschreiten. Wie wir schon in der vergangenen Vetjournal-Ausgabe berichteten (und diesmal auch auf Seite 34 dazu Stellung beziehen), fehlen derzeit noch gesetzliche (Sonder-)Regelungen für telemedizinische Anwendungen. Dennoch versuchen einige nicht tierärztliche Anbieter, ungeachtet der rechtlichen Rahmenbedingungen auf dem Markt Fuß zu fassen.

Die Ambitionen, in diesem Geschäftsfeld zu reüssieren, kommen nicht von ungefähr: Die Telemedizin – als ein großer Bereich verschiedenster Fernanwendungen – hat in der aktuellen Coronakrise generell an Bedeutung gewonnen, und dies teils sehr stark. Das bestätigen auch die Zahlen des Marktforschungsunternehmens CM-Research, das seit Anfang März 2020 international die Marktauswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Tiermedizin beobachtet hat: Online-Konsultationen in Tierarztpraxen kommen in Großbritannien – sicher auch durch einen strengeren Lockdown als hierzulande begünstigt – zu 86 % zum Einsatz, in den USA und Australien sind es über 40 %; für Spanien und Italien werden jeweils 30 % genannt. Unser Nachbarland Deutschland liegt mit 16 % auf dem vorletzten Platz (zum Vergleich: Letzter ist Frankreich mit 12 %). Länder mit einem großen Anteil an „Online-Tierärzten“ (besonders Skandinavien) haben diese Entwicklung auch ohne Covid-19-Krise vorangetrieben. Sicherlich beschleunigt wurde die Situation dort durch Faktoren wie besondere geografische Gegebenheiten, die eine oft sehr geringe Dichte an TierärztInnen (bzw. ungünstige Verteilung derselben) hervorbringen – Tierbesitzer müssen dort meist große Entfernungen überwinden, um tierärztliche Leistungen in Anspruch nehmen zu können.

Obwohl auch in Österreich das Risiko der fortschreitenden Ausdünnung der tierärztlichen Versorgung gegeben ist, können wir derzeit noch auf eine gute regionale tierärztliche Betreuung zurückgreifen. Zu betonen ist jedenfalls, dass eine Online-Konsultation den persönlichen Eindruck – und damit die Untersuchung und Diagnosestellung durch den Tierarzt oder die Tierärztin! – nicht ersetzen kann. Die Risiken für Fehlinterpretationen und Missverständnisse wären zu groß. Ein Besuch in der klassischen Tierarztpraxis ist daher unumgänglich.

Dass tierärztliche Onlineportale dennoch als lukrativer Markt wahrgenommen werden, zeigt sich auch daran, dass sich die digitalen Anbieter zumindest als Vermittlungsplattform zwischen Tierarzt bzw. Tierärztin sowie Tierbesitzer bzw. Tierbesitzerin zu platzieren versuchen. Die mittels entsprechender Apps gesammelten Daten gelten im Zeitalter des Internets ja schließlich auch als Währung der Zukunft. Und durch Marktreichweite lässt sich zudem die Attraktivität eines Unternehmens als Produktvermittler rasant in die Höhe schrauben.

Wir werden jedenfalls auch diese Marktentwicklung genau beobachten und uns auch intensiv mit den Rahmenbedingungen der Telemedizin in der Veterinärmedizin befassen!

*Mit freundlichen Grüßen*



Mag. Kurt Frühwirth  
Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

**Schau  
auf  
dich, schau  
auf  
mich.**

**TRAGE  
EINE SCHUTZ-  
MASKE.**



FEATURE-ARTIKEL: Mag. Reinhard Fuchs, Univ.-Doz. DI Dr. Klemens Fuchs

08

# BERICHT ÜBER DEN VERTRIEB VON ANTIBIOTIKA

in der Veterinärmedizin in Österreich 2014–2018

## RUBRIKEN

- 6 Tierleben
- 22 Forschung & Wissenschaft
- 33 News
- 36 Bücher
- 37 Vademecum
- 41 Unternehmen
- 62 Köpfe & Karrieren

14  
**SIND BAKTERIOPHAGEN**  
die Antibiotika  
der Zukunft?

24  
**INTOXIKATIONEN IN  
DER KLEINTIERPRAXIS –**  
Zwiebel- und Diclofenac-  
vergiftung beim Hund

38  
**AUS INTERNATIONALER  
SICHT:**  
Veterinärmedizinische  
Versorgung geretteter  
Wildtiere

16  
**WEST-NIL-VIRUS –**  
die Situation  
in Österreich

28  
**UMFRAGE:**  
Welche Auswirkungen  
hat Covid-19 auf die  
Tierärzteschaft?

42  
**KLAUEN –**  
Problembereiche, die ein  
Thema für den Tierarzt  
sind – (Teil 2)

20  
**GEFÄHRLICHER  
AUGENWURM  
BREITET SICH AUS –**  
auch hierzulande

34  
**TIERÄRZTLICHE  
VIDEOKONSULTATIONEN**  
im Fokus der Kritik

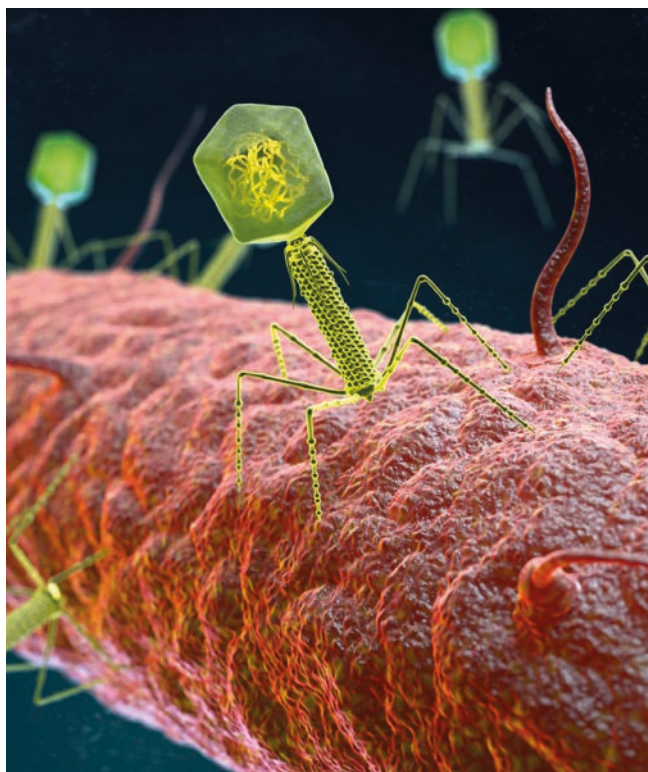


## KAMMER

### 46 KAMMER AKTUELL

- Amtstierarzt Dr. Friedrich Tockner – Ernennung zum Hofrat
- In Memoriam
- Ausbildungsleitfaden zum Lehrberuf „Tierärztliche Ordinationsassistentenz“
- Nachruf Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Erich Glawischnig

- 49 PRAXISMANAGER
- 50 AMTSBLATT
- 52 KALENDARIUM
- 54 DISZIPLINAR-KOMMISSION
- 55 VETAK
- 56 VETART
- 58 VETJOBS & KARRIERE
- 59 KLEINANZEIGEN
- 61 FACHKURZINFORMATION



Sind Viren die Antibiotika der Zukunft? – Siehe Artikel auf S. 14.



West-Nil-Virus (WNV): Überblick über die Situation in Österreich – siehe Artikel auf S. 16.

## IMPRESSUM

### Medieninhaber/Verleger:

Österreichischer  
Tierärzteverlag Ges.m.b.H.

### Verlagsadresse:

1130 Wien, Hietzinger Kai 87

### Unternehmensgegenstand:

Verlag von Büchern und Zeitschriften

### Kontakt:

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

### Herausgeber:

Österreichische Tierärztekammer  
1130 Wien, Hietzinger Kai 87

### Geschäftsführung Verlag:

Mag. Silvia Stefan-Gromen

### Chefredakteur:

Mag. Kurt Frühwirth

### Redaktionsleitung:

Mag. Silvia Stefan-Gromen  
silvia.gromen@tieraerzteverlag.at

### Art Direction und Layout:

Dan Neiss

### Autoren dieser Ausgabe:

Mag. Kurt Frühwirth, Mag. Silvia Stefan-Gromen, Mag. Reinhard Fuchs, Univ.-Doz. DI Dr. Klemens Fuchs, Tanja Warter, Ao. Univ.-Prof. Dr.phil. Norbert Nowotny, Priv.-Doz. Dr. Georg Duscher, Dr. Maike Breitenstein, Mag. Nicole Hafner-Kragl, Bettina Kristof, Dr. Franz Kritzinger, LVD Dr. Josef Schöchel, Dr. Andrea Wüstenhagen, Univ.-Prof. Dr. Maximilian Schuh, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Walter Baumgartner, Mag. Werner Frühwirth, Dr. Michael Sallmann (Kontakt zu den Autoren auf Anfrage)

### Lektorat:

Mag. Bernhard Paratschek

### Fotonachweis:

iStockphoto LP, pixabay – falls nicht anders angegeben

### Anzeigenverkauf:

Günther Babun  
vetjournal@dolleisch.at

### Jahresabo:

Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten); Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis.

### Druck:

Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg

### Vertrieb:

Österreichische Post Aktiengesellschaft

### Grundlegende Richtung (Blattlinie):

Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte

### Urheberrechte:

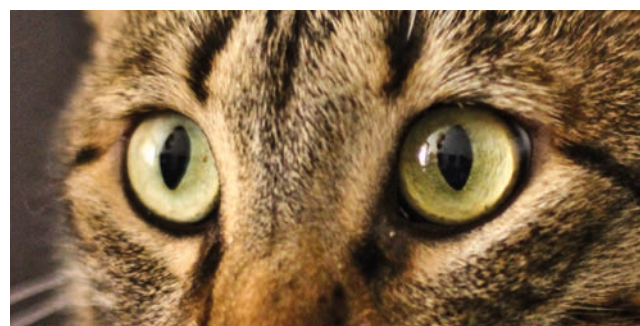
Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet.

### Genderhinweis:

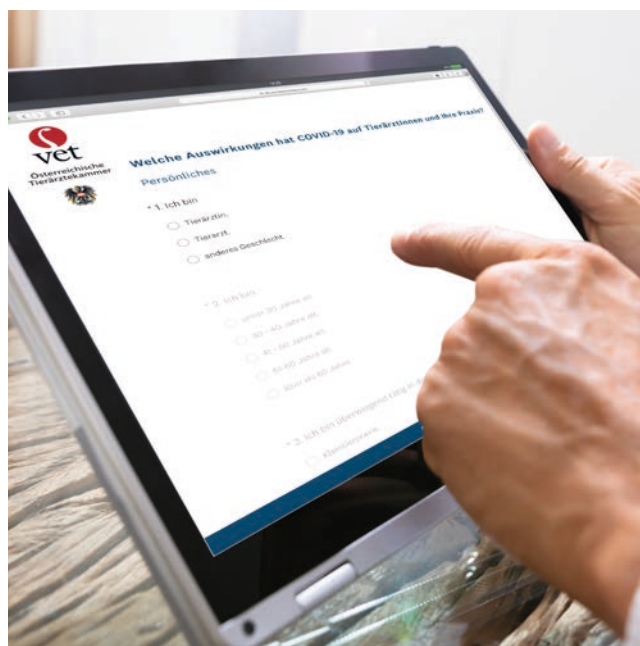
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

### Hinweis:

Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz abrufbar unter [www.tieraerzteverlag.at](http://www.tieraerzteverlag.at)



Der gefährliche „orientalische Augenwurm“ breitet sich auch in Österreich aus – siehe Artikel auf S. 20.



Umfrage: Welche Auswirkungen hat die Covid-19-Pandemie auf die Tierärzteschaft? – Siehe Artikel auf S. 28.



## ARTENSCHUTZ

### DIE FETTESTE PAPAGEIENART DER WELT

Der neuseeländische Kakapo ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich: Dieser Papagei ernährt sich hauptsächlich von Früchten und Samen, trägt aber dennoch ziemlich viel Körperfett mit sich. Der moosgrüne Papagei hat ein kuscheliges Gefieder und sein Gesicht erinnert an das einer Eule. Der stark vom Aussterben bedrohte Kakapo kann nicht fliegen, ist aber ein guter Läufer und Kletterer, und wenn er von einem Baum abspringt, erinnert er an einen Fallschirmspringer. Dank Neuseelands Kakapo-Recovery-Programm werden die verbliebenen Papageien sehr intensiv betreut – 2019 kamen über 70 Küken zur Welt. Nun mussten die nachtaktiven Vögel einen herben Rückschlag erleiden: Die sich massenhaft ausbreitende Infektionskrankheit Aspergillose hat viele Kakapos dahingerafft. Die Krankheit befallt das Atmungssystem und habe „verheerende Auswirkungen“ auf die seltenen Papageien. Der Bestand habe sich aber aufgrund enormer Bemühungen kontinuierlich erhöht und umfasste Mitte 2019 wieder 200 Tiere.

Foto: © Tui De Roy/Minden Pictures

## RAUSCHZUSTAND

### VON SINGVÖGELN, DIE SICH GERNE BETRINKEN

Nicht nur Menschen gönnen sich gerne ein Gläschen Wein – auch bei Tieren ist Alkohol ein großes Thema. Frankfurter Wissenschaftler haben Singvögel untersucht und festgestellt, dass Amsel, Drossel, Fink und Star auf den Menschen umgerechnet alle acht Minuten eine Flasche Wein trinken könnten, ohne betrunken zu werden. Die Tiere nehmen den Alkohol über Beeren auf und bauen diesen über das Enzym Alkoholdehydrogenase im Körper wieder ab. Singvögel haben das besagte Enzym in einer 14-fach erhöhten Konzentration – verglichen mit einem durchschnittlichen Erwachsenen – im Körper; entsprechend viel Alkohol vertragen sie. Es gibt aber auch Vögel, die da nicht mithalten können. Der sibirische Seidenschwanz sorgte beispielsweise 2006 in Wien für Schlagzeilen: In diesem kalten Winter fielen viele Seidenschwänze einfach vom Himmel oder flogen gegen Fensterscheiben, weil sie so betrunken waren. Das Problem konnte im Nachhinein geklärt werden: Die Tiere hatten zum ersten Mal Beeren zu sich genommen und konnten den Alkohol nicht abbauen.



**THERMOREGULIERUNG**

## **SCHMETTERLINGSFLÜGEL HABEN AKTIVE ZELLEN**



Schmetterlingsflügel sind keineswegs nur leblose Flugmembranen, wie man meinen könnte: In den filigranen Strukturen steckt aktives Zellgewebe – und das muss vor Überhitzung geschützt werden, wie eine Studie verdeutlicht. Wissenschaftler um Naomi Pierce von der Harvard University in Cambridge, USA, haben durch moderne optische Untersuchungsverfahren in den Feinbau der filigranen Gebilde geblickt und ermöglichten damit neue Erkenntnisse: Unter anderem konnten sie mechanische Sensoren zur Koordination der Flügelbewegungen sowie Thermofühler zur Temperaturerfassung sichtbar machen. Es gibt sogar ein „Flügelherz“, verdeutlichten die Untersuchungen – dabei handelt es sich um ein kleines Areal im Bereich des Duftdrüsenorgans, das sich einige Male pro Minute zusammenzieht, um das Insektenblut gerichtet voranzutreiben.

„Unsere Arbeit verdeutlicht, dass wir Schmetterlingsflügel als dynamische, lebende Strukturen betrachten sollten“, sagt Pierce. Im Rahmen der Untersuchung dokumentierten die Wissenschaftler, welche Reaktionen die Temperatursensoren auslösten, die sie zuvor in den Flügeln sichtbar gemacht hatten. Sie richteten dazu gezielt wärmendes Licht auf bestimmte Bereiche der Flügel ihrer Versuchstiere. Wie sich zeigte, ist bei 40 Grad Celsius eine kritische Temperatur erreicht: Um eine weitere Erwärmung zu vermeiden, drehen die Falter ihre Flügelflächen geschickt aus dem Licht. „Wir haben auch herausgefunden, dass der Feinbau verschiedener Schuppenstrukturen sowie ungleichmäßige Dicken der Oberflächen eine unterschiedliche Verteilung der Wärmeableitung durch Strahlung in verschiedenen Flügelbereichen bewirken“, sagt Co-Autor Nanfang Yu von der Columbia University in New York. Durch dieses System werden die lebendigen Teile im Bereich der Flügelvenen und des Duftstofforgans gezielt kühl gehalten.

Wie die Wissenschaftler betonen, sind Erkenntnisse über die thermoregulierenden Oberflächenmerkmale der Schmetterlingsflügel auch bei der Entwicklung von Materialien zur Strahlungskühlung von hohem Interesse.

**Quelle:** Columbia University School of Engineering and Applied Science, Fachartikel: Nature Communications, doi: 10.1038/s41467-020-14408-8



**Boehringer  
Ingelheim**



**Antibiotika-Abgabe:** Oral anzuwendende Präparate zur Behandlung von Einzeltieren oder Gruppen von Tieren liegen mit 41,1 Tonnen (82,4%) auch im Jahr 2018 weit vor den anderen Anwendungsformen.

---

# BERICHT ÜBER DEN VERTRIEB VON ANTIBIOTIKA IN DER VETERINÄRMEDIZIN IN ÖSTERREICH 2014–2018

**MAG. REINHARD FUCHS, UNIV.-DOZ. DI DR. KLEMENS FUCHS**

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Fachbereich Integrative Risikobewertung, Daten und Statistik

Zinzendorfsgasse 27, 8010 Graz

Grafiken: AGES

Die rechtliche Grundlage für die Datenerfassung ist die Veterinär-Antibiotika-Mengenströme-Verordnung. Im vorliegenden Bericht werden die Vertriebs- und die Abgabemengen von Antibiotika des Jahres 2018, die in der Veterinärmedizin für Nutztiere zugelassen sind, dargestellt und mit den Vorjahren verglichen. Die Gesamtvertriebsmenge an antimikrobiell wirksamen Substanzen für Nutztiere ist seit 2014 um 7% zurückgegangen und liegt bei 49,85 Tonnen – jedoch hat die Verkaufsmenge 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich (11,7%) zugenommen. Die Vertriebsmenge der Antibiotika, die von der WHO als „Antibiotika von allerhöchster Bedeutung für die Humanmedizin“ eingestuft sind, hat von 2017 auf 2018 um 8% (von 5,35 auf 5,79 Tonnen) zugenommen. Diese Wirkstoffgruppen haben über die Jahre einen relativ konstanten Anteil von rund 12% an der Gesamtmenge.



## ERGEBNISSE DER VERTRIEBSMENGENERHEBUNG

### Gesamtergebnis

Im Vergleich zum Jahr 2017 kam es zu einer Zunahme der verkauften Gesamtmenge um 5,23 Tonnen. Das entspricht einer relativen Zunahme von 11,72 % (siehe Tab. 1). Nach wie vor werden mit 94 % mengenmäßig am meisten Antibiotika für die systemische Anwendung (QJ01) verkauft. In Abb. 1 ist die verkaufte Menge auf Basis des in der Fachinformation angegebenen ATCvet-Codes dargestellt.

Jahr	Vertriebsmenge	Differenz (absolut)	Differenz (relativ)
2014	53,66	-	-
2015	48,77	-4,89	-9,11
2016	44,41	-4,36	-8,94
2017	44,62	+0,20	+0,46
2018	49,85	+5,23	+11,72

Tab. 1: Vertriebsmengen in Tonnen und Differenz zum Vorjahr.

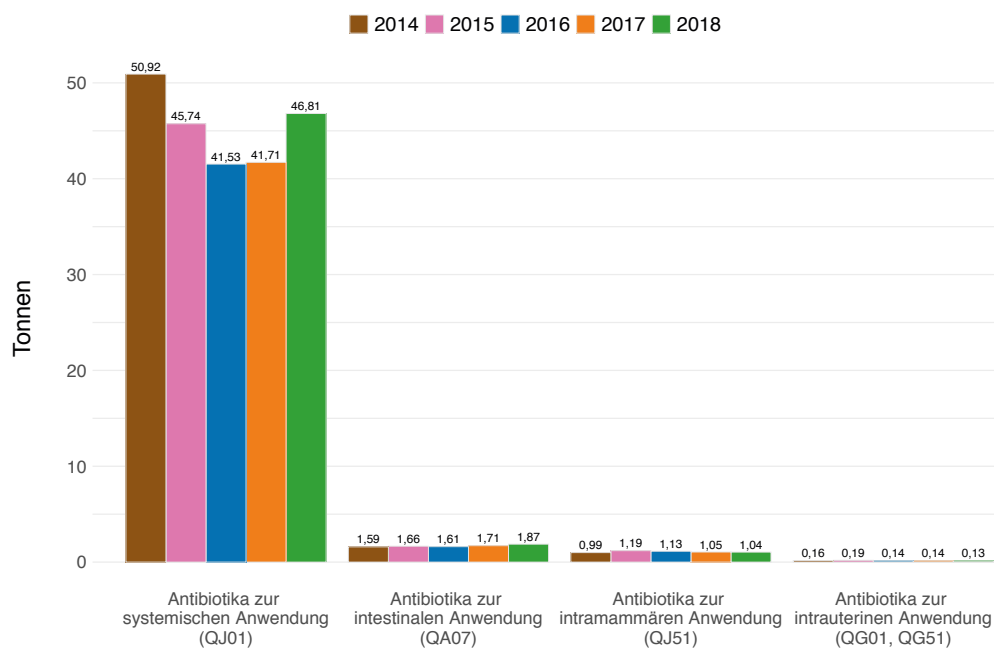


Abb. 1: Verkauften Mengen in Tonnen nach ATCvet-Level 2.

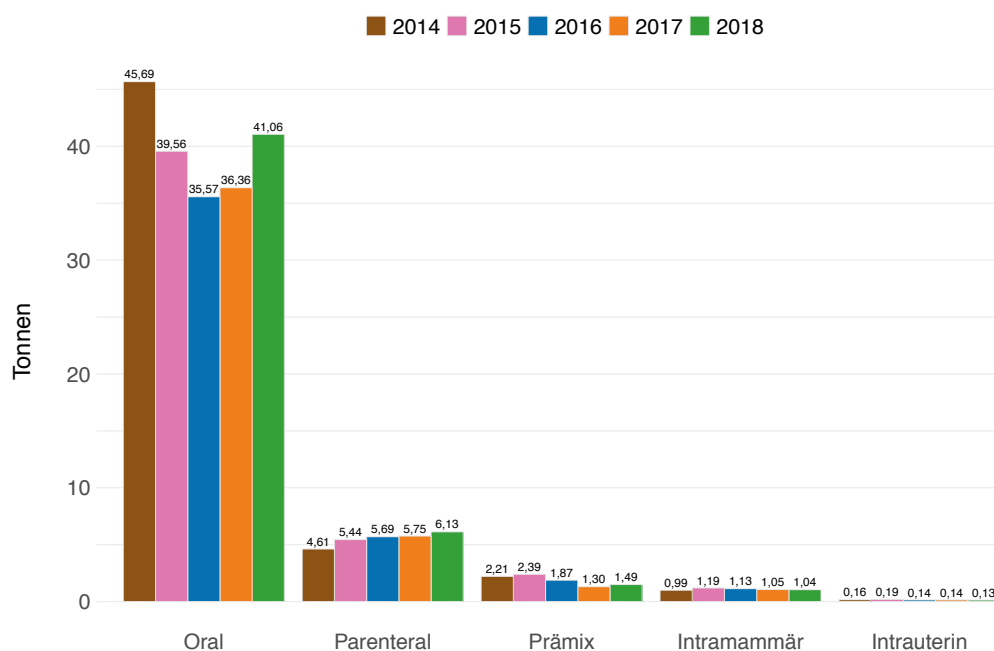


Abb. 2: Verkauften Mengen in Tonnen nach Anwendungsform.

Betrachtet man die Art der Anwendung (siehe Abb. 2), so liegen die oral anzuwendenden Präparate zur Behandlung von Einzeltieren oder Gruppen von Tieren – diese umfassen Pulver, Tabletten und Pasten – mit 41,1 Tonnen (82,4 %) auch im Jahr 2018 weit vor den anderen Anwendungsformen. Die parenteral anzuwendenden Präparate

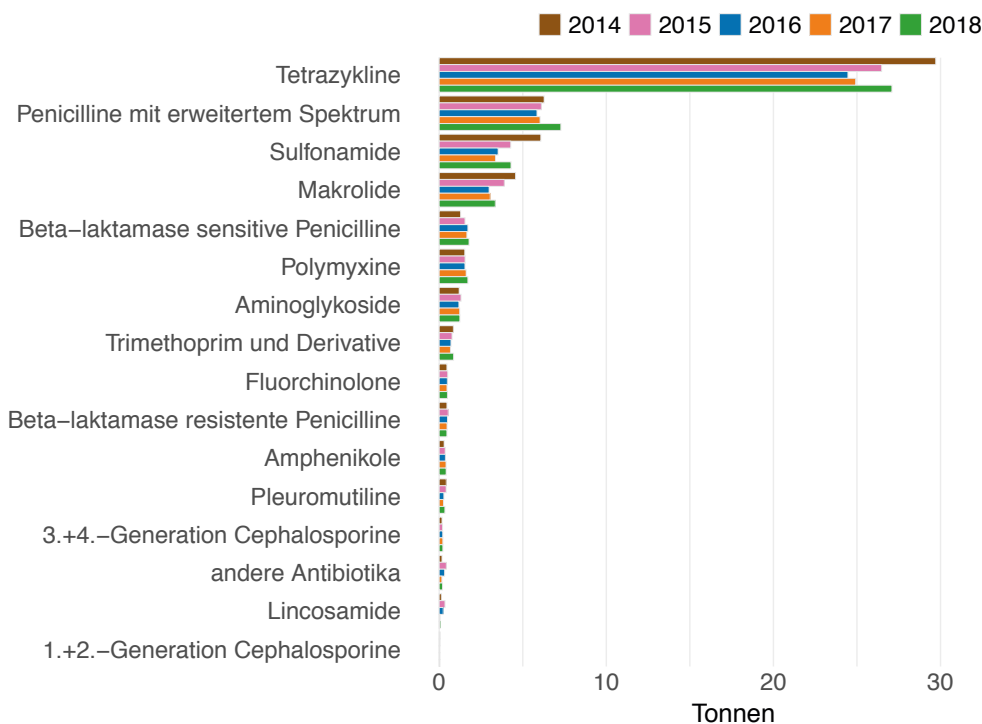
liegen mit 6,1 Tonnen (12,3 %) an zweiter Stelle, gefolgt von den oral zur Bestandsbehandlung eingesetzten Fütterungsarzneimittel-Vormischungen (Prämix) mit 1,5 Tonnen (3,0 %). Die Gruppe der intramammären Anwendungen, denen auch die Trockensteller zugeordnet wurden, macht mengenmäßig 1,0 Tonnen (2,1 %) aus.

Bei den Vertriebsmengen getrennt nach Wirkstoffgruppen (siehe Tab. 2 und Abb. 3) ist nach wie vor Tetracyklin mit 27,1 Tonnen (54,3 %) an erster Stelle, gefolgt von den Penicillinen mit erweitertem Spektrum mit 7,3 Tonnen (14,6%), den Sulfonamiden mit 4,3 Tonnen (8,6 %) und den Makroliden mit 3,4 Tonnen (6,7 %). Die Einteilung der Wirkstoffe zu Wirkstoffgruppen erfolgte analog zu

den Vorgaben der EMA. Zur Gruppe „Andere Antibiotika“ zählen dabei u. a. Rifaximin, Spectinomycin oder Paromomycin. Auswertungen zu den Wirkstoffgruppen der Makrolide, Fluorchinolone, „3. und 4. Generation Cephalosporine“ und Polymyxine werden auch gesondert in Kapitel 3.3 des Gesamtberichts dargestellt.

Wirkstoffgruppe	2014	2015	2016	2017	2018	Diff.
Tetracykline	29,71	26,47	24,46	24,92	27,09	2,17
Penicilline mit erweitertem Spektrum	6,28	6,11	5,85	6,04	7,28	1,24
Sulfonamide	6,08	4,28	3,53	3,37	4,30	0,93
Makrolide	4,57	3,90	2,99	3,05	3,36	0,31
Beta-laktamase sensitive Penicilline	1,28	1,54	1,72	1,66	1,79	0,13
Polymyxine	1,53	1,55	1,54	1,61	1,72	0,11
Aminoglykoside	1,20	1,31	1,18	1,22	1,23	0,01
Trimethoprim und Derivative	0,85	0,77	0,71	0,67	0,86	0,19
Fluorchinolone	0,46	0,51	0,49	0,47	0,49	0,02
Beta-laktamase resistente Penicilline	0,46	0,54	0,50	0,47	0,46	-0,01
Amphenikole	0,30	0,36	0,37	0,41	0,42	0,01
Pleuromutiline	0,42	0,42	0,28	0,26	0,34	0,08
3. + 4. Generation Cephalosporine	0,17	0,20	0,21	0,22	0,22	0,00
andere Antibiotika	0,17	0,43	0,32	0,16	0,20	0,04
Lincosamide	0,13	0,35	0,24	0,06	0,06	0,00
1. + 2.-Generation Cephalosporine	0,05	0,05	0,04	0,04	0,04	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>53,66</b>	<b>48,77</b>	<b>44,41</b>	<b>44,62</b>	<b>49,85</b>	<b>5,23</b>

**Tab. 2:** Verkaufte Mengen nach Wirkstoffgruppen für die Jahre 2014 bis 2018 sowie Differenz der Jahre 2017 und 2018 in Tonnen.



**Abb. 3:** Verkaufte Mengen in Tonnen nach Wirkstoffgruppen.

**TIERÄRZTLICHE HAUSAPOTHEKEN (HAPO)**

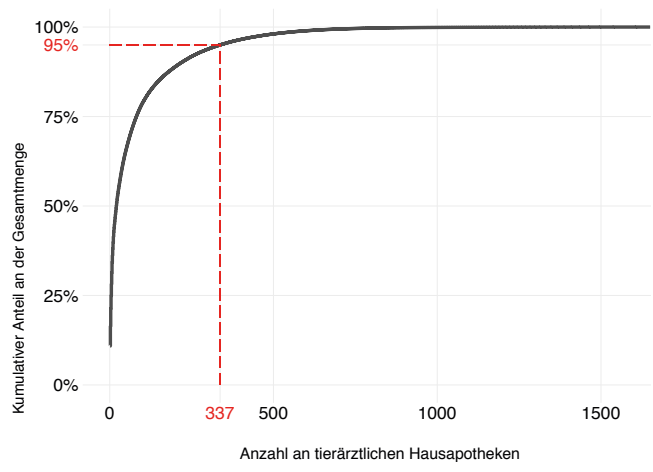
Um zu untersuchen, wie sich die verkauften Antibiotikamengen auf die einzelnen Hausapotheken (HAPO) verteilen, ist in Abbildung 4 die kumulative Verteilung der Mengenteile je HAPO an der Gesamtmenge dargestellt. Der sehr steile Anstieg der Kurve lässt darauf schließen, dass sehr

wenige HAPO sehr große Mengen an Antibiotika beziehen. An der strichlierten roten Linie ist zu erkennen, dass 95 % der Antibiotika an 337 HAPO (rund 20 %) verkauft wurden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass 80 % der HAPO nur 5 % der Gesamtmenge beziehen.

### ERGEBNISSE DER ABGABEMENGENERHEBUNG

In der Abgabemeldung müssen hausapothekenführende Tierärztinnen und Tierärzte angeben, welche Antibiotika in welcher Menge an welche landwirtschaftlichen Betriebe abgegeben wurden. Dieser Meldepflichtung sind insgesamt 572 von 1790 Hausapotheken für das Meldejahr 2018 nachgekommen. Die restlichen 1218 Hapo sind von der Meldepflichtung ausgenommen (z. B. reine Pferdepraktiker oder reine Kleintierpraktiker), haben keine Antibiotika abgegeben oder nicht gemeldet.

Von den oben erwähnten 337 Hapo (Top 95 %) haben 315 eine Abgabemeldung bzw. Leermeldung gemacht. Insgesamt wurden rund 39,4 Tonnen an landwirtschaftliche Betriebe abgegebene Antibiotika gemeldet. Die Differenz



**Abb. 4:** Kumulative Verteilung der Mengenanteile je tierärztlicher Hausapotheke an der Gesamtmenge.

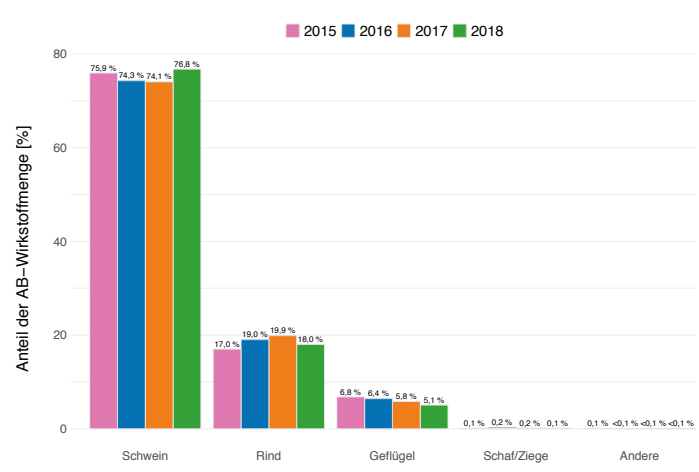
Da sich die Tierbestände und Schlachtzahlen unterschiedlicher Tierarten voneinander unterscheiden, werden die Abgabemengen wie auch im ESVAC-Bericht [3] in Abb. 6 normiert dargestellt. In Abb. 6 sind die Abgabemengen für Schwein, Rind und Geflügel in mg/PCU dargestellt. Die jeweils linke Klammer gibt die normierte gemeldete Abgabemenge wieder. Die Summe der gemeldeten Abgabemenge ist, wie in Tab. 3 ersichtlich, um 21 % geringer als die gesamte Vertriebsmenge. Diese Differenz wurde für

Jahr	Tierart	mg/PCU	mg/PCU (hochgerechnet)
2015	Geflügel	33,9	41,9
2015	Rind	15,3	18,9
2015	Schwein	80,0	99,1
2016	Geflügel	28,6	35,8
2016	Rind	15,3	19,1
2016	Schwein	71,5	89,4
2017	Geflügel	26,2	32,4
2017	Rind	16,3	20,2
2017	Schwein	73,2	90,7
2018	Geflügel	25,2	31,8
2018	Rind	16,0	20,3
2018	Schwein	83,8	106,0

**Tab. 3:** Normierte Abgabemengen auf Basis der PCU je Tierart Schwein, Rind und Geflügel für die Jahre 2015 bis 2018. Spalte mg/PCU entspricht den normierten gemeldeten Abgabemengen; Spalte mg/PCU (hochgerechnet) gibt die unter Berücksichtigung der Meldedifferenz zur Vertriebsmenge hochgerechneten Werte wieder.

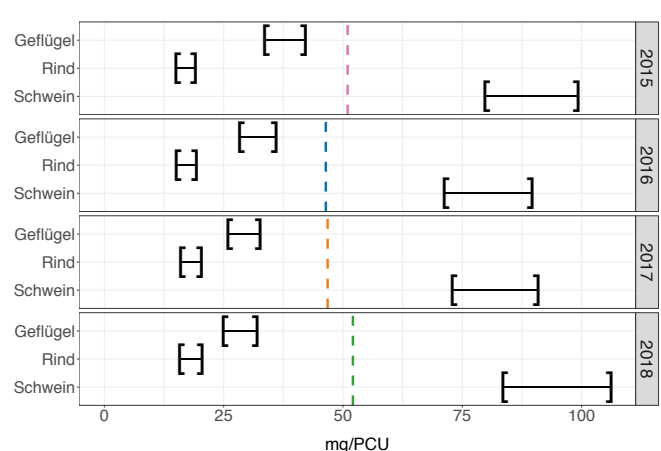
von circa 10,4 Tonnen (21 %) zur Meldung der Hersteller, Deposteure und Arzneimittelgroßhändler lässt sich durch die oben angeführten Gründe (Anwendung durch Tierarzt bzw. Tierärztin, Meldebefreiung, Nichtmeldung) erklären.

**Speziesbezogene Auswertungen** Neben der Angabe, an welche landwirtschaftlichen Betriebe Antibiotika abgegeben wurden, müssen die hausapothekenführenden Tierärztinnen und Tierärzte auch melden, für welche Tierart und Nutzungsart die Antibiotika abgegeben wurden. In Abb. 5 ist zu sehen, dass im Jahr 2018 mehr als drei Viertel der Menge für die Tierart Schwein abgegeben wurden, gefolgt von Rind mit 18 % und Geflügel mit 5 %.



**Abb. 5:** Anteil der Abgabemenge je Tierart, getrennt nach Jahren.

die jeweilige Tierart berücksichtigt und hochgerechnet in den rechten Klammern in der Abbildung dargestellt. Die in der Grafik dargestellten Werte sind in der Tab. 3 zu sehen. Diese Kennzahlen sind derzeit mit einer größeren Unsicherheit behaftet, da hier der AB-Einsatz beim Pferd und bei Heimtieren nicht berücksichtigt wird und der Anteil der Abgabe zur Anwendung für Rinder, Schweine und Geflügel nicht ident ist.



**Abb. 6:** Normierte Abgabemengen auf Basis der PCU je Tierart Schwein, Rind und Geflügel für die Jahre 2015 bis 2018. Linke Klammer entspricht den normierten gemeldeten Abgabemengen; rechte Klammer zeigt die unter Berücksichtigung der Meldedifferenz zur Vertriebsmenge hochgerechneten Werte. Die strichlierten Linien geben den mittleren Wert der Gesamtverkaufsmenge je PCU für die jeweiligen Jahre wieder.



### Abgabemengen für Schweine

In Tab. 4 sind die gemeldeten Abgabemengen für Schweine je Wirkstoffgruppe in Tonnen dargestellt. Eine Aufteilung der Abgabemengen für Schweine nach Nutzungsarten ist in Tab. 5 dargestellt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass ein Anteil von 33,7% aller abgegebenen Antibiotika in der Schweinemast verwendet wurde.

Wirkstoffgruppe	2015	2016	2017	2018
Tetrazykline	19,20	16,88	16,57	19,34
Penicilline mit erweitertem Spektrum	4,42	3,95	4,45	4,56
Makrolide	1,82	1,58	1,66	2,02
Sulfonamide	1,70	1,46	1,74	1,74
Polymyxine	0,86	0,83	0,76	1,02
Aminoglykoside	0,37	0,31	0,29	0,39
Trimethoprim und Derivative	0,32	0,29	0,35	0,35
Pleuromutiline	0,20	0,22	0,18	0,28
Beta-laktamase sensitive Penicilline	0,24	0,22	0,21	0,21
Fluorchinolone	0,09	0,09	0,10	0,10
Amphenicole	0,08	0,07	0,06	0,08
andere Antibiotika	0,34	0,27	0,15	0,08
3. + 4. Generation Cephalosporine	0,04	0,04	0,04	0,04
Lincosamide	0,24	0,19	0,12	0,04
1. + 2. Generation Cephalosporine	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Beta-laktamase resistente Penicilline	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
<b>Gesamt</b>	<b>29,92</b>	<b>26,39</b>	<b>26,67</b>	<b>30,24</b>

**Tab. 4:** Abgabemengen für die Tierart Schwein je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2015 bis 2018.

Nutzungsart	2015	2016	2017	2018
Andere	7,8 %	8,2 %	7,2 %	9,7 %
Ferkelaufzucht	10,4 %	12,3 %	13,8 %	10,7 %
Mast	32,2 %	29,1 %	31,8 %	33,7 %
Zucht	25,5 %	24,6 %	21,4 %	22,8 %
<b>Gesamt</b>	<b>75,9 %</b>	<b>74,3 %</b>	<b>74,1 %</b>	<b>76,8 %</b>

**Tab. 5:** Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Schwein je Nutzungsart für die Jahre 2015 bis 2018 in Prozent.



### Abgabemengen für Rinder

In Tab. 6 sind die gemeldeten Abgabemengen für Rinder je Wirkstoffgruppe in Tonnen und in Tabelle 7 anteilmäßig in Prozent nach Nutzungsart dargestellt.

Wirkstoffgruppe	2015	2016	2017	2018
Tetrazykline	3,60	3,94	4,04	3,90
Penicilline mit erweitertem Spektrum	0,36	0,34	0,44	0,33
Makrolide	0,17	0,26	0,23	0,11
Sulfonamide	1,04	0,68	0,71	1,04
Polymyxine	0,01	0,01	0,02	0,02
Aminoglykoside	0,33	0,25	0,26	0,26
Trimethoprim und Derivative	0,11	0,11	0,14	0,21
Pleuromutiline	0,01	0,02	<0,01	<0,01
Beta-laktamase sensitive Penicilline	0,42	0,49	0,62	0,59
Fluorchinolone	0,05	0,05	0,06	0,06
Amphenicole	0,12	0,13	0,16	0,13
andere Antibiotika	0,03	0,04	0,05	0,05
3. + 4. Generation Cephalosporine	0,06	0,06	0,06	0,07
Lincosamide	0,02	0,02	0,02	0,01
1. + 2. Generation Cephalosporine	0,03	0,03	0,03	0,03
Beta-laktamase resistente Penicilline	0,35	0,32	0,31	0,29
<b>Gesamt</b>	<b>6,70</b>	<b>6,76</b>	<b>7,16</b>	<b>7,10</b>

**Tab. 6:** Abgabemengen für die Tierart Rind je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2015 bis 2018.

Nutzungsart	2015	2016	2017	2018
Andere	2,0 %	2,9 %	2,5 %	2,5 %
Mast	4,7 %	5,9 %	6,9 %	5,9 %
Mastkalb	2,5 %	2,8 %	2,6 %	2,3 %
Milch	6,1 %	6,4 %	6,6 %	5,8 %
Mutterkuh	1,0 %	0,5 %	0,5 %	0,4 %
Zucht	0,7 %	0,5 %	0,8 %	1,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>17,0 %</b>	<b>19,0 %</b>	<b>19,9 %</b>	<b>18,0 %</b>

**Tab. 7:** Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Rind je Nutzungsart für die Jahre 2015 bis 2018 in Prozent.





## Abgabemengen für Geflügel

In Tab. 8 sind die gemeldeten Abgabemengen für Geflügel je Wirkstoffgruppe in Tonnen dargestellt. Analog zu den vorherigen Abschnitten (Abgabemengen für Schweine und Rinder) sind in der Tab. 9 die Abgabemengen prozentuell nach Nutzungsart für Geflügel dargestellt.

Wirkstoffgruppe	2015	2016	2017	2018
Tetrazykline	0,38	0,28	0,25	0,14
Penicilline mit erweitertem Spektrum	0,44	0,53	0,50	0,40
Makrolide	0,93	0,65	0,59	0,57
Sulfonamide	0,25	0,18	0,19	0,24
Polymyxine	0,53	0,51	0,43	0,48
Aminoglykoside	0,01	-	<0,01	<0,01
Trimethoprim und Derivative	0,05	0,04	0,04	0,05
Pleuromutiline	-	<0,01	<0,01	<0,01
Beta-laktamase resistente Penicilline	<0,01	-	-	-
Fluorchinolone	0,07	0,06	0,06	0,07
andere Antibiotika	0,01	0,01	0,02	0,01
3. + 4. Generation Cephalosporine	<0,01	-	-	<0,01
Lincosamide	<0,01	<0,01	<0,01	-
1. + 2. Generation Cephalosporine	-	-	-	<0,01
Beta-laktamase sensitive Penicilline	0,01	0,03	0,01	0,01
<b>Gesamt</b>	<b>2,68</b>	<b>2,29</b>	<b>2,10</b>	<b>1,99</b>

Tab. 8: Abgabemengen für die Tierart Geflügel je Wirkstoffgruppe in Tonnen für die Jahre 2015 bis 2018.


Nutzungsart	2015	2016	2017	2018
Andere	<0,1 %	<0,1 %	<0,1 %	<0,1 %
Elterntiere	0,4 %	0,5 %	0,4 %	0,2 %
Junghennen	0,2 %	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Legehennen	1,3 %	1,6 %	1,4 %	1,5 %
Masthuhn	2,8 %	2,2 %	2,0 %	2,0 %
Mastpute	2,1 %	2,1 %	1,9 %	1,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>6,8 %</b>	<b>6,4 %</b>	<b>5,8 %</b>	<b>5,1 %</b>

Tab. 9: Anteil der Abgabemengen an der Gesamtabgabemenge für die Tierart Geflügel je Nutzungsart für die Jahre 2015 bis 2018 in Prozent.



## DISKUSSION

Im Jahr 2018 war die Vertriebsmenge von antimikrobiell wirksamen Substanzen für Nutztiere deutlich höher als in den beiden Vorjahren (+ 11,7 % gegenüber 2017). Auch die Vertriebsmenge jener Antibiotika, die von der WHO als „Antibiotika von allerhöchster Bedeutung für die Humanmedizin“ eingestuft sind, hat um 8 % (auf 5,79 Tonnen) zugenommen, das ist auf vermehrte Abgabe von Makroliden und Polymyxinen zurückzuführen.

Auf Basis des österreichischen Erfassungssystems, bei dem Hapo ihre Abgabemengen je Betrieb, Tierart und Nutzungsart melden müssen, ist es möglich, speziesbezogene Auswertungen zu erstellen. 



Der komplette Bericht ist als Download erhältlich:

[www.ages.at/service](http://www.ages.at/service)

## SERVICE:

### TIERÄRZTEKAMMER-MELDESTELLE (TÄKM)



Die Österreichische Tierärztekammer in ihrer Funktion als anerkannte Meldestelle bietet Ihnen auch heuer wieder die Möglichkeit, über unsere Website (unter TÄKM; Tierärztekammer-Meldestelle) die Erfassung Ihrer Antibiotika-Mengenströme einzugeben.

## FREISCHALTUNG

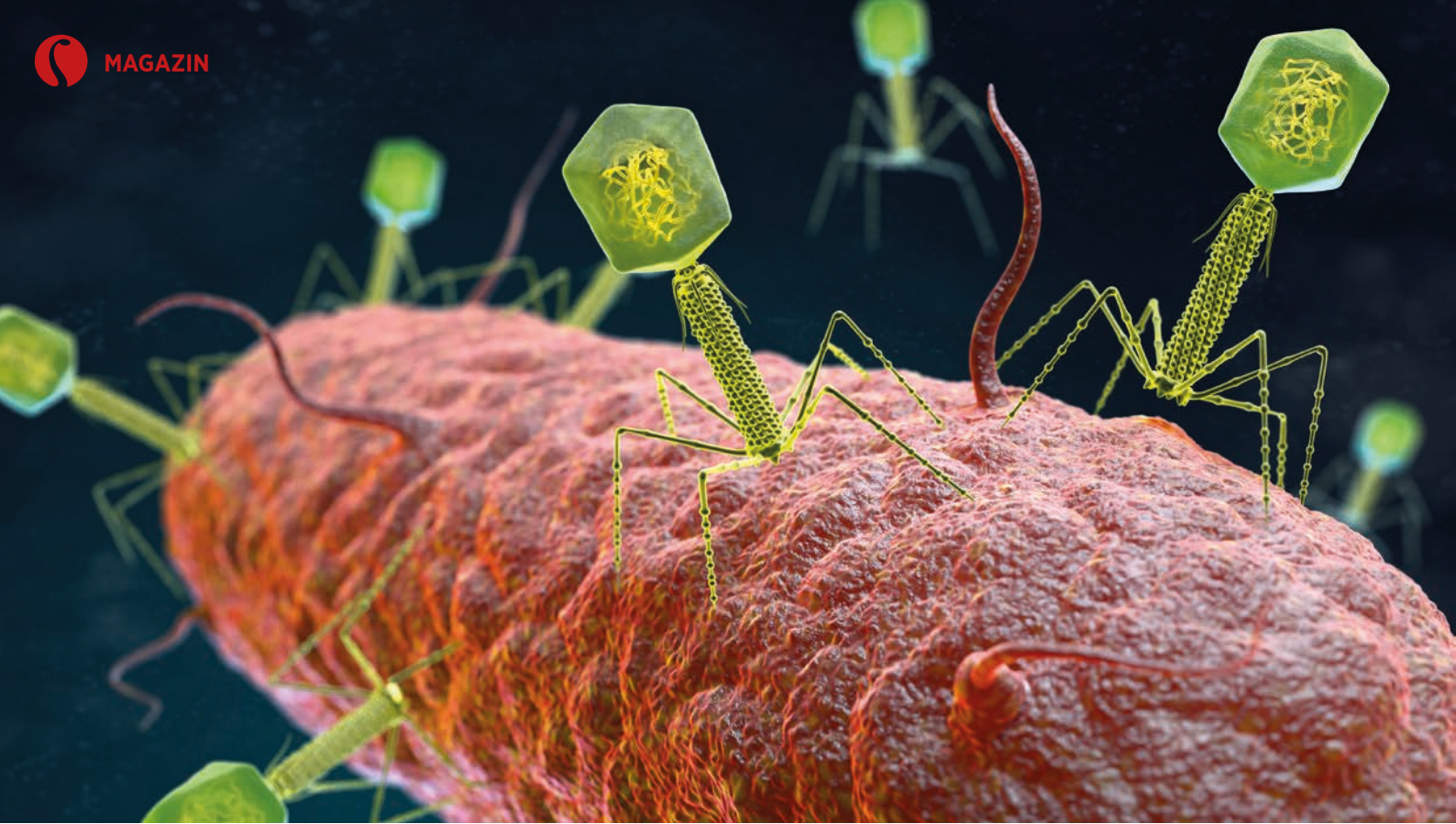
Sollten Sie noch keinen Zugang haben, müssen Sie sich bitte auf unserer Website ([www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)) einloggen – wählen Sie bitte TÄKM aus. Wenn Sie den Menüpunkt „Medikamentenabgabe erfassen/bearbeiten“ anklicken, gelangen Sie automatisch zur Anforderung der Zugangsberechtigung für die ABMS-Meldung. Auf dieser Seite geben Sie bitte Ihre Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen und Ihr Einverständnis, die AB-Meldung gesammelt an die AGES weiterzuleiten. Die Freischaltung erfolgt innerhalb von sieben Werktagen – Sie erhalten dann eine Verständigung per E-Mail.

## FRISTEN

Die Frist zur Meldung an die AGES für die heurigen Eingaben endet mit 31.3.2021.

## LOGIN

Sollten Sie noch keinen Login für den internen Bereich haben, können Sie das in wenigen Schritten erledigen. Vorab müssen Sie bitte die E-Mail-Adresse, die Sie für den Login verwenden möchten, mit der Kammer abstimmen. Unter dem Menüpunkt „Login/Logout“ klicken Sie bitte auf „Erstanmeldung“ und „Passwort setzen“. Sie erhalten dann ein E-Mail mit dem entsprechenden Link, um ein Passwort nach Ihren Wünschen zu vergeben.



Anders als Antibiotika lassen sich Phagen ganz gezielt einsetzen und bekämpfen hochspezifisch nur eine Bakterienart. Und sie haben einen großen Vorteil: Es sind bisher keine relevanten Nebenwirkungen bekannt.

## SIND VIREN

# DIE ANTIBIOTIKA DER ZUKUNFT?

TIERÄRZTIN TANJA WARTER

**Schon in 30 Jahren,  
so fürchten  
ExpertInnen,  
könnten Antibiotika  
kostbar und teuer  
werden wie heute  
Chemotherapien.  
Alternativen sind  
jetzt gefragt.**

Werden Antibiotika zu oft verwendet, können Bakterien Abwehrmechanismen gegen sie entwickeln – es kommt zu Resistenzen. Der Krankenhauskeim MRSA ist der bekannteste Vertreter jener Bakterien, die mit Antibiotika nicht mehr in den Griff zu bekommen sind; auch *Pseudomonas aeruginosa* bereitet Sorgen. Die WHO spricht von alarmierenden Ausmaßen weltweiter Antibiotikaresistenzen. Für Human- wie Veterinärmedizin ist es daher wichtiger denn je, wirksame Medikamente gegen bakterielle Erkrankungen auf Reserve im Lager zu haben – oder Alternativen anbieten zu können. Und so rückt aktuell eine in der westlichen Welt beinahe in Vergessenheit geratene Therapiemethode wieder in den Fokus: die Phagentherapie.

Phagen sind Viren, die wie kleine Raumstationen auf Bakterien landen, sie anbohren und ihr Erbgut in das Bakterium einschleusen. Damit verfolgen sie ein spezielles Ziel: Sie bringen das Bakterium dazu, massenhaft weitere Phagen zu produzieren. Das halten die Bakterien nur eine gewisse Zeit lang aus – sie werden zum Platzen gebracht und sterben dadurch ab. Gleichzeitig besiedeln die neuen, jungen Phagen alle übrigen bakteriellen Krankheitserreger im Körper. Sie vermehren sich so lange weiter, bis alle Bakterien einer Art abgestorben sind. Dann sterben auch sie selbst ab, weil sie keine Wirte mehr finden.



Foto: Wikipedia

Der französisch-kanadische Biologe Félix Hubert d'Hérelle.

Bekannt ist das Potenzial von Phagen schon seit 1917 – also seit einer Zeit, in der auch die Antibiotikaforschung erste Erfolge feierte. Ein französisch-kanadischer Biologe namens Félix Hubert d'Hérelle war es, der die Möglichkeiten der Phagentherapie entdeckt hatte. Zunächst gemacht hat man sich den Mechanismus danach nur im ehemaligen Ostblock, wo es wenig an Antibiotika gab – Tiflis in Georgien ist bis heute die „Hauptstadt“ der Phagenforschung. Im Westen verlor man mit der Entwicklung der Antibiotika in den 1940er-Jahren das Interesse daran.

Die zentrale Idee der georgischen PhagenforscherInnen: Wenn man in einem Labor eine Sammlung an Phagen hat, die gegen bestimmte Bakterien arbeiten, dann könnte man diese auch gezielt als Medikament einsetzen. Das klappte – und so gibt es in Georgien heute Phagencocktails gegen bakterielle Erkrankungen in Apotheken.

Die Phagentherapie hat im Vergleich zur Antibiose interessante Vorteile: Viele Antibiotika wirken wenig spezifisch und töten auch Bakterien ab, die nicht am Krankheitsgeschehen beteiligt sind. Am bekanntesten sind die Nebenwirkungen der Antibiose auf das Mikrobiom des Darms. Bei Phagen ist das anders, denn sie lassen sich ganz gezielt einsetzen und bekämpfen hochspezifisch nur eine Bakterienart. Sind die Wirtsbakterien erst einmal getötet, verschwinden auch die Phagen wieder. Es sind bisher keine relevanten Nebenwirkungen bekannt.

Das alles klingt wie ein Wundermittel. Dennoch hat es seine Tücken: Bisherige Studien kamen zu dem Ergebnis, dass es gerade die Phagen sein können, die dazu beitragen, dass Resistenzen gegen Antibiotika weiterverbreitet werden, indem die Phagen entsprechende Gene auf die krankheitsauslösenden Bakterien übertragen. Weiterer Knackpunkt ist für Martin Lössner, Mikrobiologe an der ETH Zürich, die Verabreichung, die schwieriger sei als

***Das ist noch nicht alles aus dem Bereich der Phagenforschung: Mittlerweile ist es auch gelungen, spezielle Eiweiße aus den Phagen zu isolieren – äußerlich angewendet, beispielsweise auf infizierten Wunden, haben sie Erfolge gebracht.***

bei Antibiotika. Man könne etwa bei einer Blasenentzündung nicht eine Phagentablette nehmen, sondern müsse diese Viren exakt an den Ort der Infektion bringen.

Die deutsche Plattform „Phage4Cure“ setzt genau hier an: Ziel des Kooperationsprojekts – an dem die Charité Universitätsmedizin Berlin, die Charité Research Organisation GmbH, das Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin und das Leibniz-Institut beteiligt sind – ist es, Bakteriophagen als zugelassenes Medikament zu etablieren. Im Mittelpunkt stand beim Projektstart 2017 ein inhalierbarer Cocktail aus drei Arten von Bakteriophagen gegen *Pseudomonas aeruginosa*. Zu diesem Cocktail beginnen nun die präklinischen Studien.

Das ist aber noch nicht alles aus dem Bereich der Phagenforschung: Mittlerweile ist es auch gelungen, spezielle Eiweiße aus den Phagen zu isolieren – äußerlich angewendet, beispielsweise auf infizierten Wunden, haben sie Erfolge gebracht. Diese Eiweiße sind beinahe marktreif und könnten bald helfen, antibiotikaresistente Keime wieder kontrollierbar zu machen. Sogar Lebensmittel könnten sicherer werden, wenn Phagen sie vor potenziell gefährlichen Bakterien schützen.

Das deutsche „Forum Phagen“ hat den Einsatz von Phagen in der Tiergesundheit und tiermedizinischen Therapie speziell zu einem seiner Ziele erklärt. Noch gibt es kein gesetzliches Regelwerk für Phagentherapie und auch noch keine ausreichend großen Sammlungen, in denen die Phagen für die Behandlung bestimmter Bakterien gezüchtet werden.

Und: Noch liegt nicht genügend Forschungsmaterial nach westlichen Standards auf dem Tisch, um den Einsatz dieser Therapie zu ermöglichen. Dennoch – darin sind sich die Experten einig – lässt sich viel von den Erkenntnissen aus Tiflis lernen. Vermutlich ist es nur eine Frage der Zeit, bis Phagen als Alternative zu Antibiotika eingesetzt werden. 📌



Die „Indikatorvogelart“ des West-Nil-Virus ist der Habicht. Auch in Österreich sind vor allem Habichte, aber auch andere Greifvogelarten an der Infektion verendet.

---

# WEST-NIL-VIRUS (WNV) – DIE SITUATION IN ÖSTERREICH

Auf Basis des Berichts der AGES:

[www.ages.at/service/service-presse/pressemitteilungen/west-nil-virus-situation-in-oesterreich](http://www.ages.at/service/service-presse/pressemitteilungen/west-nil-virus-situation-in-oesterreich)

**AO.UNIV.-PROF. DR.PHIL. NORBERT NOWOTNY**

Institut für Virologie, Veterinärmedizinische Universität Wien

**Infektionen mit dem West-Nil-Virus kommen seit 2008 auch im Osten Österreichs vor. Menschen, Pferde und verschiedene Vogelarten sind für die Infektion empfänglich. Wir geben hier einen Überblick.**

Das West-Nil-Virus (WNV) wurde erstmals 1937 aus dem Blut einer fieberhaft erkrankten Frau im West-Nile-District von Uganda (daher der Name) isoliert. Es kam vor 1999 nur in Afrika und Teilen Asiens und Südeuropas vor. Im Jahr 1999 kam es in den USA zum Auftreten von Fällen von Enzephalitis bei Menschen, Vögeln und Pferden durch ein WNV der Genotypenlinie 1. Das Virus breitete sich seitdem auf dem ganzen nordamerikanischen Kontinent aus – es wurde mittlerweile in den Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko, in der Karibik sowie in Mittel- und Südamerika nachgewiesen.

WNV spielte in Europa vor 2004 (mit Ausnahme eines großen Ausbruchs bei Menschen in Bukarest 1996/97 und kleineren Ausbrüchen bei Pferden im Mittelmeerraum) eine untergeordnete Rolle. 2004 (oder knapp davor) wurde jedoch eine neue genetische Linie (Linie 2) in Europa (Ungarn) eingeschleppt, vermutlich über Zugvögel aus Afrika (Bakonyi et al., *Emerg Infect Dis.* 2006 Apr;12(4):618-23). Nach einer Adaptationsphase begann sich dieses Virus seit 2008 explosionsartig in Europa auszubreiten (Bakonyi et





***Der Schwerpunkt des WNV-Überwachungsprogramms liegt bei Greifvögeln, Sperlingsvögeln und Rabenvögeln, denen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung des Erregers zugeschrieben wird.***

al., Vet Microbiol. 2013 Jul 26;165(1-2):61-70)<sup>2</sup>. Seit diesem Zeitpunkt kommen WNV-Infektionen auch im Osten Österreichs (Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark) vor (Wodak et al., Vet Microbiol. 2011 May 5;149(3-4):358-66)<sup>3</sup>. West-Nil-Virus-Infektionen sind heute in Europa weitverbreitet. Laut dem Europäischen Seuchenkontrollzentrum ECDC (West Nile fever maps) wurden 2017 204 WNV-Humanfälle in der EU und 84 in EU-nahen Ländern wie Serbien, Türkei und Israel gemeldet. Im Jahr 2018 wurden EU-weit 2.083 Fälle mit WNV gemeldet, mehr als in den sieben vorangegangenen Jahren zusammen (1.832 Fälle). Mögliche Gründe dafür wurden von Camp und Nowotny untersucht (Camp und Nowotny, Expert Rev Anti Infect Ther. 2020 Feb;18(2):145-154)<sup>4</sup>. Das Risiko, sich in Österreich anzustecken und an West-Nil-Fieber zu erkranken, ist derzeit noch gering. Da die Übertragung durch Stechmücken erfolgt, treten WNV-Infektionen im Sommer und Herbst (Juni bis Oktober) auf. In Österreich wurden zwischen 2009 und 2018 insgesamt 44 im Inland erworbene WNV-Fälle bestätigt. Die wahrscheinlichen Ansteckungsorte sind in Wien, Niederösterreich und im Burgenland zu finden. In Österreich gab es bislang keinen Todesfall beim Menschen.

75 bis 80 Prozent aller WNV-Infektionen beim Menschen verlaufen subklinisch, der Rest äußert sich als eine fieberhafte, grippeähnliche Erkrankung (West-Nil-Fieber). Nur etwa eine von 140 Infektionen führt beim Menschen zu einem schweren Verlauf in Form einer Entzündung des Gehirns oder Rückenmarks, der sogenannten West Nile neuroinvasive disease; aber auch subklinische Verlaufsformen sind bedeutend, denn das Virus kann über Blutspenden übertragen werden. Im Jahr 2014 wurde WNV erstmalig bei einer Blutspenderin diagnostiziert, 2015 fanden sich acht Fälle, darunter fünf Blutspender (Gossner et al., Euro Surveill. 2017 May 4;22(18):30526)<sup>5</sup>. In den Gebieten, in denen WNV in Österreich verbreitet ist, wird daher während der WNV-Übertragungssaison jede Blutspende auch auf das Virus untersucht. Dabei wurden auch Infektionen mit dem nahe verwandten Usutu-Virus identifiziert (Bakonyi et al., Euro Surveill. 2017 Oct;22(41):17-00644)<sup>6</sup>, sowie: Aberle et al., Euro Surveill. 2018 Oct;23(43):1800545<sup>7</sup>).

**WEST-NIL-SITUATION IN ÖSTERREICH BEIM TIER**

Im Jahr 2008 wurden in Österreich erstmals klinische WNV-Infektionen der Linie 2 bei Greifvögeln nachgewiesen, und seit diesem Zeitpunkt wird im Auftrag des BMSGPK am IVET Mödling ein WNV-Überwachungsprogramm bei Wildvögeln und seit 2011 auch bei Pferden durchgeführt. Die „Indikatorvogelart“ für die genetische Linie 2 von WNV ist der Habicht. Auch in Österreich sind vor allem Habichte, aber auch andere Greifvogelarten an der Infektion verendet.

Der Schwerpunkt des WNV-Überwachungsprogramms liegt bei Greifvögeln (Falconiformes), Sperlingsvögeln (Passeriformes) und Rabenvögeln (Corvidae, Raben und Krähen), denen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung des Erregers zugeschrieben wird. Zusätzlich wurden auch

andere Vogelspezies – etwa Weidegänse und Enten aus Risikoregionen aus dem passiven Aviären Influenza-Überwachungsprogramm – über Schlachtblut auf WNV untersucht.

In den Jahren 2013 und 2014 konnte im Rahmen der durchgeführten PCR-Untersuchungen von Wild- und Greifvögeln jeweils bei einem Habicht das WNV Linie 2 detektiert werden. 2015 konnte das WNV Linie 2 bei zwei Habichten nachgewiesen werden. Im Jahr 2017 wurden 129 Vögel mittels WNV- bzw. Flaviviren-PCR untersucht – bei insgesamt zwölf Vögeln (sechs Falken, zwei Habichten, zwei Bartgeiern, einem Bartkauz und einem Kanarienvogel) konnte erneut WNV Linie 2 nachgewiesen werden (Datenquelle: AGES und Vetmeduni Vienna).

Alle klinischen Formen der **Encephalomyelitiden bei Pferden** sind in Österreich anzeigepflichtig und die verdächtigen Tiere werden routinemäßig auch auf das Vorkommen von WNV und anderen Flaviviren untersucht. Klinische Fälle bei Pferden waren bis 2015 in Österreich nicht aufgetreten – im August 2016 wurde erstmals bei einem Pferd im Osten von Österreich WNV bestätigt. Das betroffene Tier zeigte klinische Symptome, sprach aber gut auf die Behandlung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien an und konnte geheilt werden.

Im Oktober 2016 musste ein Pferd aus Niederösterreich wegen progressiven neurologischen Symptomen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien euthanasiert werden. Das Tier zeigte bei der pathomorphologischen Untersuchung am NRL in Mödling das Bild einer viralen Meningoenzephalitis, die ätiologische Diagnose WNV-Infektion konnte jedoch erst im Jänner 2017 bestätigt werden. Hierbei handelt es sich um den ersten dokumentierten Fall einer WNV-bedingten Enzephalitis bei einem österreichischen Pferd. Im Spätsommer/Frühherbst 2017 konnten drei weitere klinisch relevante Fälle von equinen WNV-Infektionen in Niederösterreich nachgewiesen

**Anzahl von West-Nil-Virus-Nachweisen in Österreich, 2010–2019**

WNV-Nachweise bei:	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Mensch	1	0	0	0	2	8	6	7	21	4
Pferd	0	0	0	0	0	0	2	3	3	3
Vögel	0	0	0	1	1	2	0	12	4	3
Stechmücken-Pools	0	1	1	0	2	3	2	0	1	-

werden. Ein Pferd musste aufgrund der klinischen Symptomatik euthanasiert werden – bei diesem Tier lag eindeutig eine WNV-assoziierte Meningoenzephalitis vor. Die zwei anderen Pferde haben die Krankheit überstanden, eine stattgefundenen WNV-Infektion konnte serologisch jedoch bestätigt werden. Es handelte sich bei den equinen WNV-Fällen in Österreich bislang ausschließlich um WNV Linie 2. Eine Zusammenfassung der bisherigen österreichischen equinen West-Nil-Fälle findet sich in der Publikation de Heus et al., *Transbound Emerg Dis.* 2020 May; 67(3): 1189-1197<sup>8</sup>.

In den vergangenen 15 Jahren wurden klinische WNV-Fälle bei Pferden auch in Italien, Ungarn, Frankreich, Griechenland, Portugal und Spanien gemeldet – zumeist gingen diese gleichzeitig auch mit Humanerkrankungen einher. Im Jahr 2018 wurde WNV bei zwei Vögeln (ein Habicht, eine Krähe) in Niederösterreich nachgewiesen.

**VORBEUGENDE MASSNAHMEN FÜR PFERDEHALTER**

- Stechmücken sind in der Morgen- und Abenddämmerung besonders aktiv. Daher ist es wichtig, Pferde vor der Dämmerung in den Stall zu führen.
- Fenster mit Mückennetzen abdichten, Stalltüren in der Nacht und in der Dämmerung geschlossen halten.
- Gelsenmenge reduzieren: Stechmücken legen ihre Eier in jede Wasseransammlung ab. Um die Vermehrung von Gelsen zu vermeiden, sollten Regentonnen abgedeckt und Tränken täglich gereinigt werden.
- Waschplätze trocken halten: An den Waschplätzen der Tiere ist darauf zu achten, dass das Wasser in die Kanalisation abfließt.
- Impfstoffe für Pferde: Es gibt mehrere zugelassene Impfstoffe. Pferde sollten zweimal im Abstand von drei bis fünf bzw. vier bis sechs Monaten und danach jährlich geimpft werden. Ein Impfstoff ist derzeit nur für Pferde erhältlich; einen in der Prävention einsetzbaren Impfstoff für den Menschen gibt es nicht. Das Vermeiden von Moskitostichen ist das einzige Mittel zur Prophylaxe von WNV-Infektionen.

**GELSEN ALS ÜBERTRÄGER**

Das WNV zirkuliert natürlicherweise zwischen bestimmten Vogel- und Stechmückenarten. Auf Mensch, Pferd und viele verschiedene Vogelarten wird es über Stechmücken

übertragen. Als mögliche Vektoren kommen eine Vielzahl verschiedener Mückenarten infrage, vor allem die Gattungen *Culex*, *Aedes* und *Ochlerotatus*. In der Gattung *Culex* sind dies vor allem *Culex pipiens*, *C. quinquefasciatus*, *C. molestus*, *C. restuans*, *C. salinarius* und *C. tarsalis*. Heimische Gelsen haben bereits wiederholt bewiesen, dass sie das West-Nil-Fieber in Österreich übertragen können (Kolodziejek et al., *PLoS One.* 2015 May 11;10(5):e0126381<sup>9</sup>).

*Culex pipiens* als Parasit von Vögeln und Mensch, ist in Österreich der wichtigste Vektor in der Übertragungskette zu Mensch und Pferd. Das Virus kann in dieser „Hausgelse“ den Winter überdauern (Rudolf et al., *Parasit Vectors.* 2017 Oct 2;10(1):452<sup>10</sup>) und im Folgejahr im Frühling einen Vermehrungszyklus in der Mücke durchmachen. Stechmücken der Gattung *Culex* verbringen den Winter in geschützten Räumen wie Kellern, Scheunen, Tunneln und Höhlen. Nach zehn bis fünfzehn Tagen Inkubation in der weiblichen Mücke wird das WNV durch Stechen weitergegeben. Entsprechend hohe Temperaturen gelten als eine Voraussetzung für eine Verbreitung in Europa: Während der Virustiter im Insekt bei 18 °C nur langsam steigt, vermehrt sich das Virus bei 30 °C rasch und die Übertragungswahrscheinlichkeit ist hoch. Daher fördert die Erderwärmung auch die Ausbreitung von WNV-Infektionen. 📍

**QUELLE**

[www.ages.at](http://www.ages.at)

**WEITERE INFOS**

[www.ages.at/themen/krankheitserreger/west-nil-virus](http://www.ages.at/themen/krankheitserreger/west-nil-virus)

**LINKS ZU DEN PUBLIKATIONEN:**

- <sup>1</sup> [wwwnc.cdc.gov/eid/article/12/4/05-1379\\_article](http://wwwnc.cdc.gov/eid/article/12/4/05-1379_article)
- <sup>2</sup> [www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0378113513001648?via%3Dihub](http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0378113513001648?via%3Dihub)
- <sup>3</sup> [www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0378113510005857?via%3Dihub](http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0378113510005857?via%3Dihub)
- <sup>4</sup> [www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/14787210.2020.1713751?journalCode=ierz20](http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/14787210.2020.1713751?journalCode=ierz20)
- <sup>5</sup> [www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2017.22.18.30526](http://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2017.22.18.30526)
- <sup>6</sup> [www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2017.22.41.17-00644](http://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2017.22.41.17-00644)
- <sup>7</sup> [www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2018.23.43.1800545](http://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2018.23.43.1800545)
- <sup>8</sup> <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/tbed.13452>
- <sup>9</sup> <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0126381>
- <sup>10</sup> <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC4427133>
- <sup>11</sup> <https://parasitesandvectors.biomedcentral.com/articles/10.1186/s13071-017-2399-7>



**Boehringer  
Ingelheim**



Der von speziellen Fruchtfliegen übertragene Fadenwurm befällt den Bindehautsack und das damit verbundene Augengewebe. Die damit verbundene Augenerkrankung kann eine Vielzahl klinischer Anzeichen aufweisen, die von leichten bis zu schweren Symptomen reichen können.

---

# GEFÄHRLICHER AUGENWURM BREITET SICH AUS – AUCH IN ÖSTERREICH

**PRIV.-DOZ. DR. GEORG DUSCHER**

AGES Forschungsservice

Fachbereich Wissenstransfer, Angewandte Forschung, AGES Akademie  
ehemals Institut für Parasitologie, Veterinärmedizinische Universität Wien

**In den letzten Jahrzehnten wurde in Europa vermehrt der „orientalische Augenvurm“ bei Haustieren und Menschen festgestellt. Allerdings war dieser Erreger von Augenkrankheiten bislang in Österreich nicht heimisch. Eine soeben erschienene Studie der Vetmeduni Vienna erhärtet nun den Verdacht, dass sich dies in jüngster Zeit geändert hat. Das Forschungsteam der Vetmeduni empfiehlt deshalb ÄrztInnen und TierärztInnen, bei Bindehautentzündungen einen Befall mit dem „orientalischen Augenvurm“ in Betracht zu ziehen.**

In den letzten 30 Jahren wurde vom „orientalischen Augenerkrankung“ *Thelazia callipaeda* in zunehmendem Maße als Erreger von Augeninfektionen bei Tieren und Menschen in ganz Europa berichtet. Der von speziellen Fruchtfliegen übertragene Fadenwurm befällt den Bindehautsack und die damit verbundenen Augengewebe von Haus- und Wildraubtieren, Hasen, aber auch von Menschen. Eine von *Thelazia callipaeda* hervorgerufene Augenerkrankung kann eine Vielzahl klinischer Anzeichen aufweisen, die von leichten bis zu schweren Augenerkrankungen reichen.

#### **ERSTER FALL EINER IM INLAND ERKRANKTEN KATZE**

Nach den kürzlich in Österreich zum ersten Mal festgestellten Fällen von Thelaziosen bei Hunden beschreiben die WissenschaftlerInnen der Vetmeduni Vienna in der vorliegenden Arbeit den ersten Fall einer *T. callipaeda*-Infektion bei einer österreichischen Katze ohne vorangehenden Auslandsaufenthalt. Dieser Befund ist ein deutlicher Beleg für die Vermutung, dass der Übertragungszyklus des Parasiten mittlerweile direkt auf heimischem Boden stattfindet.

#### **RICHTIGE DIAGNOSE FÜHRTE ZU VOLLSTÄNDIGER HEILUNG**

Die erkrankte Katze aus Deutschlandsberg (Steiermark) zeigte serösen Augenausfluss, konjunktivale Hyperämie und ein schwaches Bindehautödem im rechten Auge. Die mechanische Entfernung des Parasiten aus dem Katzenauge in Kombination mit einer oralen Behandlung mit Milbemycinoxim/Praziquantel und der topischen Anwendung von Tobramycin/Dexamethason-Augentropfen führte zu einer vollständigen Beseitigung der klinischen Symptome innerhalb von zwei Wochen.

#### **ZUNAHME DER ERKRANKUNGEN BEI MENSCH UND TIER**

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie sind von großer Bedeutung, da die für die Erkrankung verantwortlichen zoonotischen Parasiten in Österreich bisher weitgehend unbekannt sind. Mitautor Georg Duscher betont: „Aufgrund der vorliegenden Daten ist ein verstärktes Bewusstsein bei MedizinerInnen und VeterinärmedizinerInnen unerlässlich, um weitere Infektionen bei Tieren und Menschen zu verhindern. Aktuelle Vergleichsdaten aus Spanien geben außerdem zu der Vermutung Anlass, dass in den kommenden Jahren eine Ausweitung auf neue Gebiete in Österreich und eine deutliche Zunahme der Erkrankungen zu erwarten ist.“


#### **ERREGER AUS DEM FERNEN OSTEN ERROBERT EUROPA**

Da der Fadenwurm ursprünglich in Ländern des Fernen Ostens vorkam, wird er häufig als „orientalischer Augenerkrankung“ bezeichnet. Allerdings wurde bereits 1989 in Italien der erste europäische Fall einer von diesem Parasiten hervorgerufenen Augenerkrankung beschrieben. Im

*„Die Übertragung durch Wildtiere ist ein plausibles Szenario, das die Einführung des Augenerkrankung in Österreich erklären könnte. Zukünftige Studien sollten sich daher auf Wildtiere konzentrieren, um deren Rolle in der Ökoepidemiologie dieses Zoonoseparasiten zu bewerten.“*

neuen Jahrtausend wurde *T. callipaeda* auch zunehmend bei Tieren aus Frankreich (2007), der Schweiz (2008), Deutschland (2010), Spanien (2011), Portugal (2012), Bosnien und Herzegowina (2014), Kroatien (2014), Serbien (2014), Rumänien (2015), Bulgarien (2016), Ungarn (2016), der Slowakei (2017) und Griechenland (2015) nachgewiesen.

#### **GENAUER AUSBREITUNGSWEG DES PARASITEN NOCH UNBEKANNT**

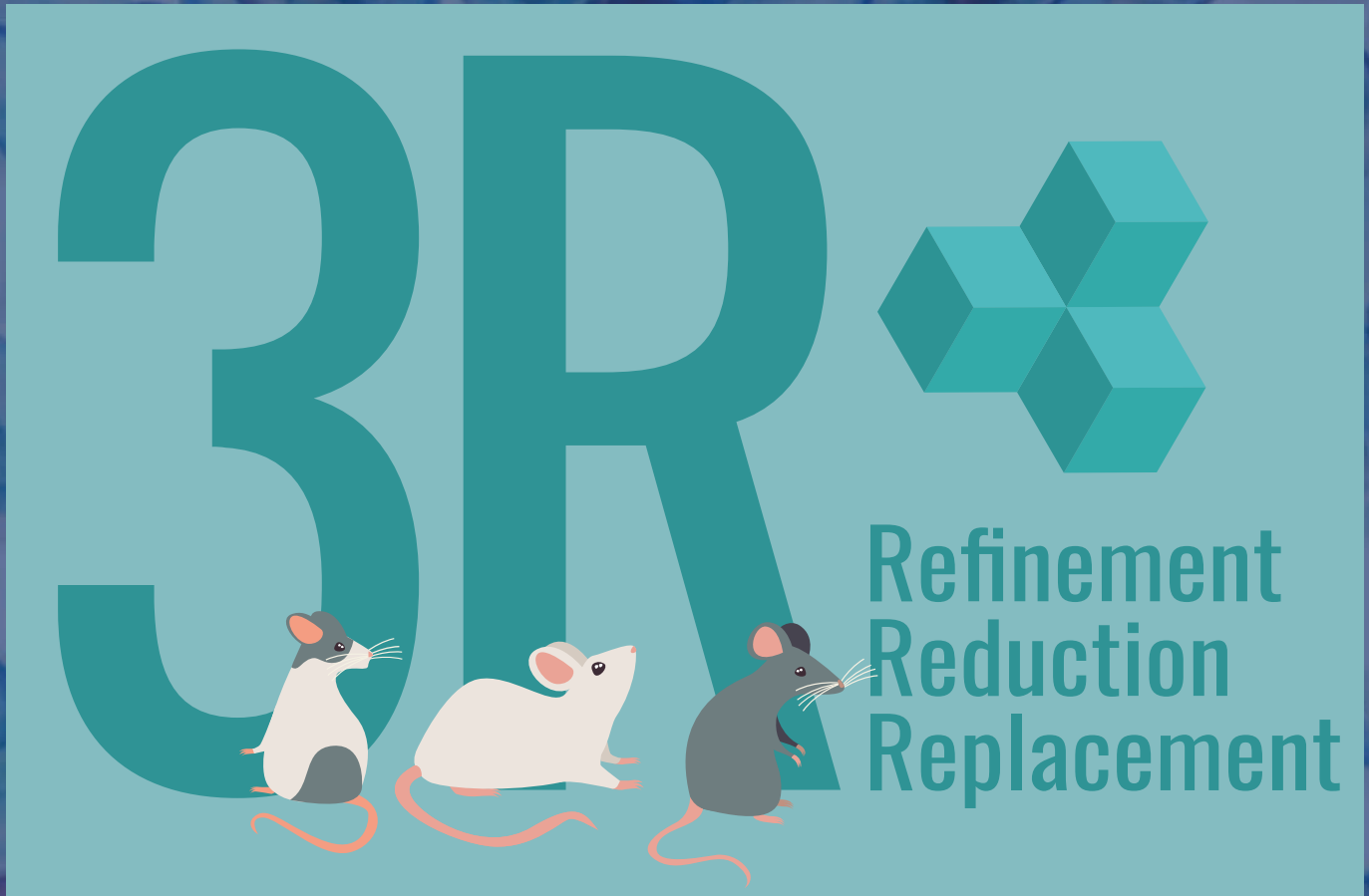
Die Art und Weise, wie dieser Parasit in Österreich eingeführt wurde, ist bis dato unbekannt. Eine der möglichen Erklärungen ist, dass *T. callipaeda* über Reisen mit Haustieren, illegalen Handel mit Haustieren oder den Import und Export von streunenden Hunden aus Osteuropa nach Österreich gekommen sein könnte. Ein anderes Erklärungsmodell bringt die Ausbreitung des Parasiten mit der Wanderbewegung infizierter Wildraubtiere, insbesondere von Füchsen oder dem Goldschakal, in Zusammenhang. Dazu Adnan Hodžić vom Institut für Parasitologie der Vetmeduni Vienna: „Die Übertragung durch Wildtiere ist ein plausibles Szenario, das die Einführung des Augenerkrankung in Österreich erklären könnte. Zukünftige Studien sollten sich daher auf Wildtiere konzentrieren, um deren Rolle in der Ökoepidemiologie dieses Zoonoseparasiten zu bewerten.“ 

Der Artikel „The first autochthonous case of feline ocular thelaziosis in Austria“ von Adnan Hodžić, Albert Payer und Georg G. Duscher wurde in „Parasitology Research“ veröffentlicht.



## DIGITALISIERUNG

von Mag. Silvia Stefan-Gromen

**REDUKTION VON TIERVERSUCHEN:  
SCHULUNGSPLATTFORM FÜR ALTERNATIVMETHODEN ONLINE**

Fotos: www.3r-smart.de

Um Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu reduzieren, entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit Methoden, die Versuche an Tieren ersetzen können. In einem Kooperationsprojekt haben Forscher des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) die Onlineplattform [www.3r-smart.de](http://www.3r-smart.de) entwickelt. Die Plattform soll die Alternativmethoden bekannter machen und Forscherinnen und Forschern helfen, den Umgang damit zu erlernen. Bisher stehen 17 Videos online – gefördert wird das Projekt vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung. Projektpartner sind die Philipps-Universität Marburg, BASF SE, die Berlin-Brandenburger Forschungsplattform BB3R an der Freien Universität Berlin sowie das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) am Bundesinstitut für Risikobewertung.

„Bevor Medikamente, Impfstoffe oder Implantate an Menschen getestet werden, müssen sie zunächst mehrere Testdurchläufe am Tier bestehen. Wir gehen davon aus, dass die Anzahl dieser Testdurchläufe in vielen Fällen reduziert werden könnte“, erklärt TiHo-Professor Dr. Bernhard Hiebl, Koordinator des Projekts. Doch selbst wenn ein Forscherteam eine neue Ersatzmethode entwickelt hat, wird diese nicht automatisch überall angewandt: Forscherinnen und

Forscher in anderen Laboren, die Tierversuche durchführen und sie ersetzen möchten, müssen zunächst über die neuen Methoden informiert werden und sie erlernen.

Hier setzt 3R-Smart an: „Smart“ steht für „Schulungsplattform für Methodische Ansätze zur Reduktion von Tierversuchen“, „3R“ steht für das 3R-Prinzip – dessen Ziel ist es, Tierversuche durch alternative Methoden zu ersetzen (Replacement), die Zahl der Tiere für einen Versuch auf das unerlässliche Maß zu senken (Reduction) und den Versuchsaufbau so zu gestalten, dass die Versuchstiere möglichst wenig darunter leiden (Refinement).

Die einzelnen Module von 3R-Smart werden so aufgebaut, dass sie an die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzer angepasst sind. „Die Zielgruppe besteht nicht nur aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – auch Studierende und das technische Personal an Hochschulen, in öffentlichen Forschungseinrichtungen und in der Industrie sollen die Plattform nutzen können“, so Hiebl. „Wenn alle europäischen Forscherinnen und Forscher auf professionelles Lernmaterial zu Ersatzmethoden zugreifen könnten, wäre das ein großer Schritt, um zukünftig die Tierzahlen in Tierversuchen großflächig weiter zu reduzieren.“

[www.3r-smart.de](http://www.3r-smart.de)





Bei Hunden führt die Aufnahme von 15 bis 30 Gramm Zwiebeln, Knoblauch oder Lauch pro Kilogramm Körpergewicht zu klinischen Symptomen. Bestimmte Rassen, etwa der Akita Inu und der Shiba Inu, sind noch empfindlicher.

---

# INTOXIKATIONEN IN DER KLEINTIERPRAXIS – ZWIEBEL- UND DICLOFENAC-VERGIFTUNG BEIM HUND

**DR. MAIKE BREITENSTEIN**  
Tierklinik Schwarzmann

**Intoxikationen stellen eine häufige Behandlungsindikation in der Tierarztpraxis dar. Der folgende Beitrag beschreibt zwei Beispiele: Bei einer zwölfjährigen Mischlingshündin wurde eine hämolytische Anämie durch die Aufnahme von Zwiebeln ausgelöst, eine fünfjährige Golden-Retriever-Hündin entwickelte nach der Aufnahme von Diclofenac-Tabletten blutiges Erbrechen und Meläna.**

## ZWIEBELINTOXIKATION

### ANAMNESE

Eine zwölfjährige Mischlingshündin wurde wegen Erbrechens sowie zunehmender Apathie und Schwäche vom Haustierarzt in die Klinik überwiesen. Zwei Tage zuvor hatte die Hündin eine große Menge einer undefinierten weißen Masse mit fadenförmigen Bestandteilen erbrochen. Seit diesem Zeitpunkt verschlechterte sich der klinische Zustand zunehmend. Die Hündin zeigte intermittierendes Erbrechen und fehlende Futteraufnahme. Besorgt waren die Besitzer hauptsächlich, da die Hündin schließlich kaum noch aufstehen konnte. Eine Blutuntersuchung beim Haustierarzt zwei Tage zuvor war unauffällig (Hämatokrit 46 %). Die Hündin kommt aus einer Tötungsstation in Spanien, ist seit acht Jahren in Besitz und war in dieser Zeit nicht im Ausland. Sie wird regelmäßig geimpft und etwa zweimal im Jahr entwurmt. Die Besitzer verwenden einen Zeckenschutz, dennoch hatte die Hündin in diesem Jahr schon vereinzelt Zecken. Sie ist kastriert und hat keine bekannten Vorerkrankungen.



Zum Zeitpunkt der Erstvorstellung wog die Hündin neun Kilogramm.

### KLINISCHE BEFUNDE

Bei Vorstellung war die Hündin sehr schwach und apathisch. Die innere Körpertemperatur lag bei 38,1 °C, die Maulschleimhäute waren blass und feucht, die kapillare Rückfüllzeit war nicht zu ermitteln. Die Atemfrequenz (54/min), sowie die Herzfrequenz (160/min) waren erhöht, der Puls schwach, aber regelmäßig und gleichmäßig. Das Abdomen war bei Palpation angespannt. Bei der rektalen Untersuchung konnte weich geformter brauner Kot festgestellt werden.

### WEITERE DIAGNOSTISCHE VERFAHREN

Zunächst wurde eine Blutuntersuchung eingeleitet. Die Hündin zeigte eine hochgradige nicht regenerative Anämie (Hämatokrit 14,6 %) und eine geringgradige Leukozytose (s. Tabelle 1). Ein Blutausstrich wurde angefertigt. Hier konnten Erythrozyten mit Heinz-Körperchen festgestellt werden. Bei den Entzündungszellen handelte es sich hauptsächlich um segmentkernige neutrophile Granulozyten, also kein Hinweis auf Linksverschiebung. Das Serum war hämolytisch. Die Blutchemie war unauffällig (s. Tabelle 1). Heinz-Körperchen stellen denaturiertes präzipitiertes Hämoglobin in den Erythrozyten dar. Dies kommt nach oxidativen Schädigungen vor, zum Beispiel nach Intoxikationen mit Zwiebeln. Auf Nachfrage sind sich die Besitzer sicher, dass es sich bei der zwei Tage zuvor erbrochenen Masse um Zwiebeln gehandelt hat. Der Hund hatte Zugang zum Kompost der Nachbarn, und dieser bestätigt auf Nachfrage der Besitzer, hier eine größere Menge gerösteter Zwiebeln entsorgt zu haben. Trotzdem werden andere Differenzialdiagnosen für eine hämolytische Anämie abgeklärt.

Als Tumorscreening wurden Röntgenbilder des Thorax gemacht und ein Ultraschall des Abdomens durchgeführt. Es wurde kein Hinweis für ein neoplastisches Geschehen gefunden. Auch war kein metallischer Fremdkörper im Abdomen zu finden (Kupferintoxikation).

Babesien konnten im Blutausstrich nicht gefunden werden, auch die eingeleitete PCR war negativ. Die Untersuchung auf Herzwürmer (Makrofilarien – Elisa und Mikrofilarien – PCR) brachte negative Ergebnisse.

Auf dem Objektträger konnte makroskopisch und mikroskopisch keine Autoagglutination festgestellt werden. Um auf antierythrozytäre Antikörper zu testen, wurde ein Coombs-Test eingeleitet, der negativ ausfiel. Trotz des negativen Coombs-Tests kann eine immunhämolytische Anämie nicht ausgeschlossen werden.

### THERAPIE UND VERLAUF

Der Hämatokritwert lag bei der Untersuchung durch den Haustierarzt zwei Tage zuvor noch bei 46 %, ist also innerhalb von 48 Stunden um 33 Prozentpunkte abgesunken. Der klinische Zustand der Hündin war schlecht und es wurde umgehend eine Bluttransfusion eingeleitet. Es

### Blutuntersuchung nach Zwiebelvergiftung zum Zeitpunkt der stationären Aufnahme

Test	Ergebnis	Referenzbereich	NIEDRIG	NORMAL	HOCH
Catalyst Dx (30. Oktober 2019 20:37)					
GLU	123 mg/dL	70 - 143			
CREA	0,5 mg/dL	0,5 - 1,8			
UREA	19 mg/dL	7 - 27			
BUN/CREA	38				
TP	5,6 g/dL	5,2 - 8,2			
ALB	2,9 g/dL	2,2 - 3,9			
GLOB	2,7 g/dL	2,5 - 4,5			
ALB/GLOB	1,1				
ALT	31 U/L	10 - 125			
ALKP	193 U/L	23 - 212			
Na	153 mmol/L	144 - 160			
K	3,6 mmol/L	3,5 - 5,8			
Na/K	43				
Cl	119 mmol/L	109 - 122			
RBC	2,24 Mj/µL	5,65 - 8,87	NIEDRI		
HCT	14,6 %	37,3 - 61,7	NIEDRI		
HGB	5,0 g/dL	13,1 - 20,5	NIEDRI		
MCV	65,2 fL	61,6 - 73,5			
MCH	22,3 pg	21,2 - 25,9			
MCHC	34,2 g/dL	32,0 - 37,9			
RDW	15,8 %	13,6 - 21,7			
%RETIC	1,4 %				
RETIC	30,5 Kj/µL	10,0 - 110,0			
RETIC-HGB	23,2 pg	22,3 - 29,6			
WBC	18,22 Kj/µL	5,05 - 16,76			HOCH
%NEU	* 66,5 %				
%LYM	* 23,5 %				
%MONO	* 9,4 %				
%EOS	0,4 %				
%BASO	0,2 %				
NEU	* 12,12 Kj/µL	2,95 - 11,64			HOCH
BAND	* Verdacht auf				
LYM	* 4,28 Kj/µL	1,05 - 5,10			
MONO	* 1,72 Kj/µL	0,16 - 1,12			HOCH
EOS	0,07 Kj/µL	0,06 - 1,23			
BASO	0,03 Kj/µL	0,00 - 0,10			
PLT	193 Kj/µL	148 - 484			
MPV	15,0 fL	8,7 - 13,2			HOCH
PDW	20,8 fL	9,1 - 19,4			HOCH
PCT	0,29 %	0,14 - 0,46			

Tabelle 1.

wurden 300 ml Vollblut transfundiert. Die Hündin vertrug die Transfusion komplikationslos, ihr Allgemeinbefinden verbesserte sich zusehends. Da ein immunhämolytisches Geschehen nicht vollständig ausgeschlossen werden konnte, wurde mit einer immunsuppressiven Therapie begonnen (Prednisolon 2 mg/kg BID).

Nach 24 Stunden wurde eine Kontrolle des Blutbilds durchgeführt. Der Hämatokritwert lag nun bei 25,8 %, also um etwa 11 Prozentpunkte höher als vor der Transfusion. Die Retikulozytenzahl begannen zu steigen (111,7 K/µL), außerdem zeigte sich eine Neutrophilie mit Linksverschiebung. Nach weiteren 24 Stunden blieb der Hämatokritwert stabil und die Retikulozytenzahl stieg weiterhin. Aufgrund des guten klinischen Zustands wurde die Hündin entlassen. Sie erhielt weiter Prednisolon 2 mg/kg SID. Bei einer Nachkontrolle zehn Tage nach der Transfusion zeigten sich die Parameter des roten Blutbilds wieder im Referenzbereich. Die Besitzer berichteten, dass die Hündin sich völlig unauffällig verhielt. Aufgrund des Vorberichts und der schnellen Normalisierung der Blutwerte wird ein immunhämolytisches Geschehen als unwahrscheinlich erachtet und die Diagnose hämolytische Anämie durch Zwiebelintoxikation gestellt. Das Prednisolon wurde über eine Woche ausgeschlichen. Beim Haustierarzt war das rote Blutbild nach weiteren zehn Tagen weiter unauffällig.

### DISKUSSION

Für die Toxizität von Zwiebeln sind Organosulfoxide

verantwortlich. Diese kommen auch in Knoblauch, Lauch und Frühlingszwiebeln vor. Organosulfoxide werden weder durch Kochen noch durch Trocknen der Pflanzen inaktiviert. Im Körper von Hunden und Katzen wird dadurch eine oxidative Hämolyse ausgelöst. Typisch sind eine Hämoglobinämie (Serum nach dem Zentrifugieren rot gefärbt) und das Auftreten von Heinz-Körperchen in den Erythrozyten. Beim Hund führt die Aufnahme von 15 bis 30 Gramm dieser Pflanzen pro Kilogramm Körpergewicht zu klinischen Symptomen; also bei einem zehn Kilo schweren Hund eine mittelgroße Zwiebel. Bestimmte Rassen, etwa der Akita Inu und der Shiba Inu, sind noch empfindlicher. Bei Katzen treten nach Aufnahme von fünf Gramm pro Kilogramm Körpergewicht Symptome auf. Die klinischen Symptome beginnen ein bis mehrere Tage nach der oralen Aufnahme. Die Tiere zeigen Erbrechen, Durchfall, Appetitverlust, Apathie und Schwäche. Die Schleimhäute sind blass, Herz- und Atemfrequenz steigen an. Anämie und Methämoglobinämie werden beobachtet, manchmal Ikterus und Hämoglobinurie. Falls die Aufnahme der Zwiebeln noch nicht zu lange zurückliegt, sollte man Erbrechen provozieren, um die Aufnahme des Toxins zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Ein Antidot gibt es nicht. Die weitere Therapie erfolgt symptomatisch, oft ist eine Bluttransfusion notwendig.

**DICLOFENAC-INTOXIKATION**

**ANAMNESE**

Eine fünfjährige Golden-Retriever-Hündin wurde im Notdienst vorgestellt, da sie in Abwesenheit der Besitzer mehrere Diclofenac-Tabletten inklusive Blister gefressen hatte. Die Aufnahme der Tabletten lag mindestens fünf Stunden zurück. Bei den Tabletten handelte es sich um 13 Diclobene-Retard-Kapseln 100mg (Wirkstoff: Diclofenac). Die Hündin zeigte sich zu diesem Zeitpunkt für die Besitzer klinisch unauffällig; es waren keine Vorerkrankungen bekannt, sie wurde regelmäßig geimpft und entwurmt. Zum Zeitpunkt der Vorstellung wog sie 31,8 Kilo.

**KLINISCHE BEFUNDE**

Zum Zeitpunkt der Vorstellung zeigte sich die Hündin klinisch völlig unauffällig.

**ERSTE MASSNAHMEN**

In diesem Fall handelte es sich bei den aufgenommenen Tabletten um Retard-Kapseln, das heißt, der Wirkstoff wird aus den Kapseln langsamer freigesetzt. Somit konnte auch nach der relativ langen Zeitspanne von mindestens fünf Stunden nach Tablettenaufnahme versucht werden, Teile des Wirkstoffs durch Erbrechen zu entfernen. Der Hündin wurden 0,1 mg/kg Apomorphin subkutan injiziert. Daraufhin erbrach sie zwei zerkaute Tablettenblister und fünf teilweise schon eröffnete Kapseln.

Bei der aufgenommenen Diclofenac-Menge handelte es sich um 40,8 mg pro Kilogramm Körpergewicht, wobei eine unbestimmte Menge des Medikaments erbrochen wurde. Aufgrund dieser hohen Dosis wurde die Hündin

Blutuntersuchung etwa fünf Stunden nach Diclofenac-Aufnahme					
Test	Ergebnis	Referenzbereich	NIEDRIG	NORMAL	HOCH
Catalyst Dx (15. Dezember 2019 09:55)					
GLU	108 mg/dL	74 - 143			
CREA	1,5 mg/dL	0,5 - 1,8			
UREA	19 mg/dL	7 - 27			
BUN/CREA	13				
TP	6,0 g/dL	5,2 - 8,2			
ALB	3,1 g/dL	2,3 - 4,0			
GLOB	2,9 g/dL	2,5 - 4,5			
ALB/GLOB	1,1				
ALT	23 U/L	10 - 125			
ALKP	67 U/L	23 - 212			
Na	151 mmol/L	144 - 160			
K	4,0 mmol/L	3,5 - 5,8			
Na/K	38				
Cl	115 mmol/L	109 - 122			
RBC	7,98 Mj/L	5,65 - 8,87			
HCT	52,9 %	37,3 - 61,7			
HGB	19,0 g/dL	13,1 - 20,5			
MCV	66,3 fL	61,6 - 73,5			
MCH	23,8 pg	21,2 - 25,9			
MCHC	35,9 g/dL	32,0 - 37,9			
RDW	19,3 %	13,6 - 21,7			
%RETIC	0,9 %				
RETIC	69,4 Kj/L	10,0 - 110,0			
RETIC-HGB	22,4 pg	22,3 - 29,6			
WBC	* 7,49 Kj/L	5,05 - 16,76			
%NEU	* 48,8 %				
%LYM	* 44,3 %				
%MONO	* 2,3 %				
%EOS	* 4,3 %				
%BASO	* 0,3 %				
NEU	* 3,66 Kj/L	2,95 - 11,64			
LYM	* 3,32 Kj/L	1,05 - 5,10			
MONO	* 0,17 Kj/L	0,16 - 1,12			
EOS	* 0,32 Kj/L	0,06 - 1,23			
BASO	* 0,02 Kj/L	0,00 - 0,10			
PLT	* 140 Kj/L	145 - 484	NIEDRI		
MPV	* 11,9 fL	8,7 - 13,2			
PDW	* 13,0 fL	9,1 - 19,4			
PCT	* 0,17 %	0,14 - 0,46			

Tabelle 2.

stationär aufgenommen und mit einer prophylaktischen Therapie begonnen. Die Nierenwerte (Kreatinin und Harnstoff) sowie das Differenzialblutbild waren zum Zeitpunkt der Einstellung unauffällig (s. Tabelle 2).

**THERAPIE UND VERLAUF**

Mit einer intravenösen Dauertropfinfusion (Ringerlösung) in der Menge 4 ml/kg pro Stunde wurde begonnen. Als Magenschutzprophylaxe wurde Pantoprazol (1 mg/kg BID) intravenös verabreicht; auch Misoprostol (4 x täglich 165 µg Tabletten oral) und Sucralfat (3 x täglich 40 mg/kg oral) wurden gegeben.

Die ersten zwei Tage nach Toxinaufnahme zeigte sich die Hündin klinisch unauffällig, mit einer guten Futteraufnahme und geformtem, braunem Kot. Jedoch verschlechterte sich der klinische Zustand trotz der unmittelbar nach der Diclophenac-Aufnahme eingeleiteten prophylaktischen Therapie in der Nacht zum dritten Tag rapide: Die Hündin erbrach mehrmals größere Menge Blut, speichelte und zeigte Inappetenz. Zeitweise war sie hochgradig apathisch und in Seitenlage. Auch die Kotfarbe änderte sich – sie setzte schwarzen, weichen Kot ab (Meläna). Bei einer Blutkontrolle waren die Nierenwerte weiterhin im Referenzbereich, das Kreatinin jedoch etwas höher als bei der Untersuchung zwei Tage zuvor (s. Tabelle 3). Der Hämatokrit lag bei 42,7 %, also etwa 10 Prozentpunkte niedriger als zum Zeitpunkt der stationären Aufnahme (s. Tabelle 3). Die Infusion sowie die Magenschutztherapie wurden weitergeführt. Um das Allgemeinbefinden

**Blutuntersuchung etwa zwei Tage nach Diclofenac-Aufnahme**

Test	Ergebnis	Referenzbereich	NIEDRIG	NORMAL	HOCH
Catalyst Dx (17. Dezember 2019 10:48)					
CREA	1,8 mg/dL	0,5 - 1,8			
UREA	14 mg/dL	7 - 27			
BUNCREA	8				
RBC	6,55 Mj/L	5,65 - 8,87			
HCT	42,7 %	37,3 - 61,7			
HGB	15,5 g/dL	13,1 - 20,5			
MCV	65,2 fL	61,6 - 73,5			
MCH	23,7 pg	21,2 - 25,9			
MCHC	36,3 g/dL	32,0 - 37,9			
RDW	15,4 %	13,6 - 21,7			
%RETIC	0,3 %				
RETIC	19,0 Kj/L	10,0 - 110,0			
RETIC-HGB	18,6 pg	22,3 - 29,6	NIEDRI		
WBC	13,15 Kj/L	5,05 - 16,76			
%NEU	66,3 %				
%LYM	24,0 %				
%MONO	8,5 %				
%EOS	1,2 %				
%BASO	0,0 %				
NEU	8,71 Kj/L	2,95 - 11,64			
LYM	3,16 Kj/L	1,05 - 5,10			
MONO	1,12 Kj/L	0,16 - 1,12			
EOS	0,16 Kj/L	0,06 - 1,23			
BASO	0,00 Kj/L	0,00 - 0,10			
PLT	149 Kj/L	149 - 484			
MPV	11,6 fL	8,7 - 13,2			
PDW	11,3 fL	9,1 - 19,4			
PCT	0,17 %	0,14 - 0,46			

Tabelle 3.

zu bessern, wurde der Hündin Maropitant (1 mg/kg subcutan SID) verabreicht. Am vierten Tag nach Toxinaufnahme wurde der klinische Zustand der Hündin wieder deutlich besser, sie fraß und zeigte kein Erbrechen. Der Kot war weiterhin schwarz. Am fünften Tag wechselte die Kotfarbe wieder zu Dunkelbraun, die Hündin war munter und zeigte eine gute Futteraufnahme. Sie wurde mit Pantoprazol (1mg/kg BID oral) und Sucralfat (3 × täglich 40 mg/kg) nach Hause entlassen. Bei einer Kontrolle eine Woche nach Entlassung waren die Blutwerte unauffällig und die Besitzer berichteten, dass das Allgemeinbefinden der Hündin ungestört sei.

**DISKUSSION**

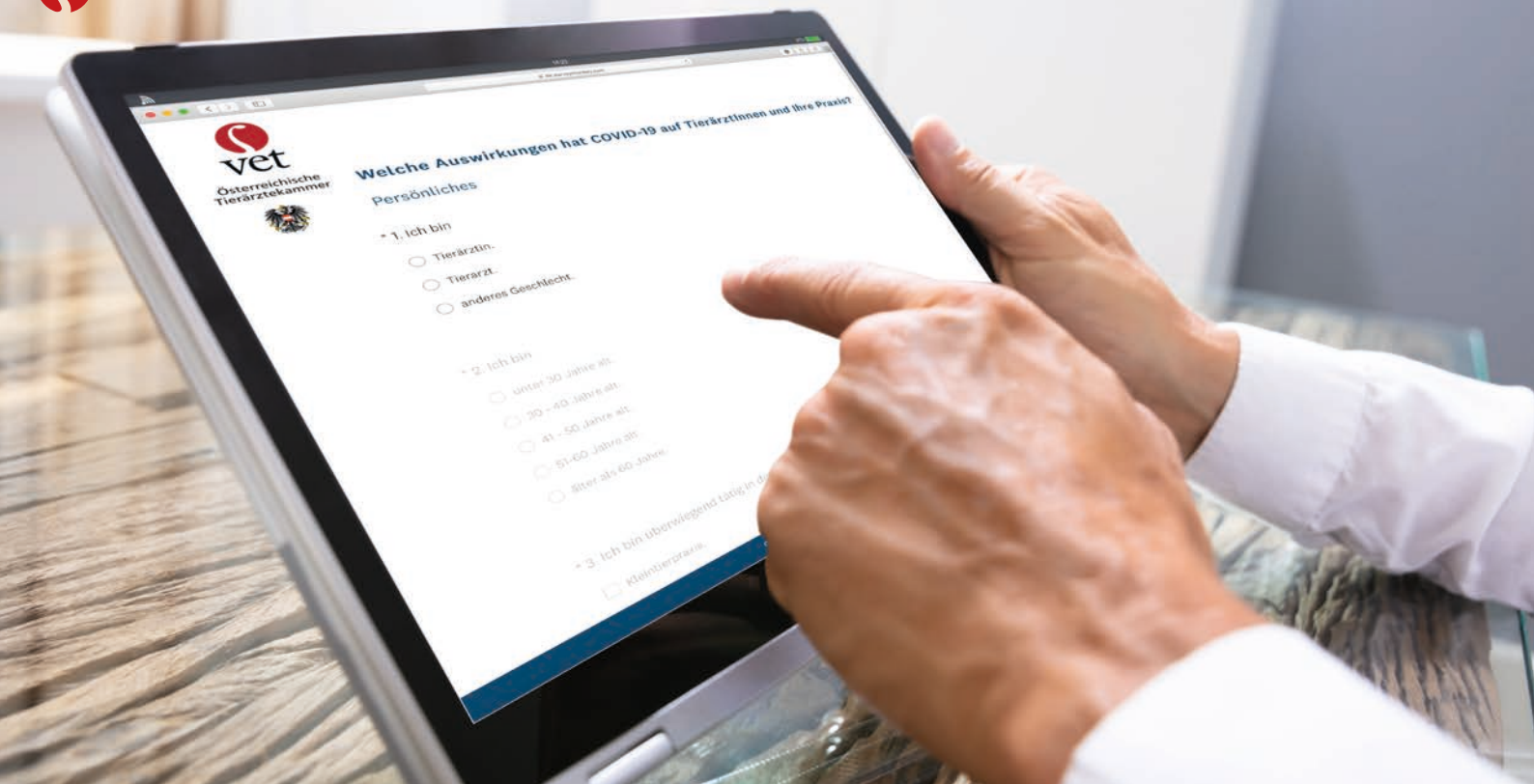
Diclofenac ist ein NSAID, das beim Menschen bei leichten bis mittleren Schmerzen eingesetzt wird. Wie andere NSAIDs hemmt Diclofenac die Cyclooxygenase und reduziert damit die Prostaglandin-Synthese. Im Gastrointestinaltrakt haben die Prostaglandine einen zytoprotektiven Effekt. Folgen eines Prostaglandinmangels sind erhöhte Magensäureproduktion, reduzierte Mukusproduktion und reduzierter mukosaler Blutfluss. Dadurch kommt es zu einem erhöhten Risiko von Schleimhautulzerationen. In den Nieren beeinflussen die Prostaglandine die Dilatation afferenter Arteriolen, regulieren den renalen Blutfluss und die glomeruläre Filtrationsrate. Somit folgt aus einem Prostaglandinmangel ein reduzierter renaler Blutfluss mit Reduktion der normalen Nierenfunktion und der homöostatischen Funktion. Dies kann zu Nekrose der renalen Papillen führen. Hunde reagieren sehr empfindlich auf Diclofenac: Schon die Aufnahme von 2,5 mg/kg können zu Bauchschmerzen und Erbrechen führen. Die LD50 (letale Dosis) liegt bei 59 mg/kg Körpergewicht (Campbell 2000). Erste klinische Folgen einer Diclofenac-Aufnahme können innerhalb von drei Stunden bis vier Tage

nach Aufnahme auftreten. Erbrechen, auch mit Blutbeimengungen, Durchfall, Meläna, abdominaler Schmerz und Inappetenz sind häufig. Diese können je nach aufgenommener Menge mild ausfallen oder in Dehydrierung, Anämie und Kollaps enden. Auch Magen-Darm-Perforationen sind möglich. Zwölf bis 24 Stunden nach Aufnahme können Hinweise auf Nierenschädigungen (wie Polydipsie und Polyurie) auftreten. Bei Dosen von über 150 bis 200 mg/kg Körpergewicht kommt es zu irreparablen Nierenschädigungen. Dehydrierte Tiere haben zusätzlich ein deutlich höheres Risiko für Nierenschädigungen, genauso Tiere mit einer vorher bestehenden Nierenerkrankung. Eine Behandlung ist indiziert bei aufgenommenen Mengen von über 10 mg/kg. Ist das Tier dehydriert, hypotensiv oder hat ein bekanntes Nierenproblem, sollte bereits ab einer aufgenommenen Menge von 5 mg/kg Körpergewicht Diclofenac mit prophylaktischen Maßnahmen begonnen werden. Liegt die Aufnahme weniger als drei Stunden zurück (bei Retard-Tabletten auch noch nach längerer Zeitspanne!), sollte man den Hund zum Erbrechen bringen. Aktivkohle (2 g/kg Körpergewicht) kann oral verabreicht werden. Unbedingt notwendig sind Medikamente, um die Magen- und Darmschleimhaut zu schützen. Omeprazol oder Pantoprazol (1 mg/kg BID i. v. oder p. o.) als Protonenpumpenhemmer sind den H2-Rezeptorblockern wie Cimetidin, Ranitidin oder Famotidin vorzuziehen. Sucralfat (20–40 mg/kg 2-3 × tgl.) sollte als Schleimhautschutz dazugegeben werden.

Misoprostol ist ein synthetisches Prostaglandin-E1-Analogon, mit dessen Hilfe der durch Diclofenac hervorgerufene Prostaglandinmangel ausgeglichen werden kann. Misoprostol in einer Dosierung von 1–5 µg/kg Körpergewicht sollte alle sechs bis acht Stunden verabreicht werden, wenn der Hund mehr als 10 mg/kg Körpergewicht Diclofenac aufgenommen hat (Campbell 2000). Andere Quellen geben eine Dosierung zwischen 3 µg/kg Körpergewicht p. o. alle zwölf Stunden bis 15 µg/kg Körpergewicht alle acht Stunden an (Marks et al. 2018). Mit Ausnahme von Aspirin wurde die Wirksamkeit von Misoprostol bei gastrointestinalen Läsionen durch andere NSAIDs bei Hunden und Katzen allerdings bisher nicht getestet. Somit ist der Nutzen nicht eindeutig bewiesen. Beim Umgang mit Misoprostol muss beachtet werden, dass Misoprostol beim Menschen Aborte auslösen kann. Eine Infusionstherapie zur Vorbeugung von Nierenschäden ist bei höheren aufgenommenen Dosen zu empfehlen. 📌

**LITERATURLISTE**

Cope RB. Allium species poisoning in dogs and cats. *Vet Med* (2005) 100:562–6.  
 Yamoto O, Maede Y. Susceptibility to onion-induced hemolysis in dogs with hereditary high erythrocyte reduced glutathione and potassium concentrations. *Am J Vet Res* (1992) 53:134–7.  
 Salgado BS, Monteiro LN, Rocha NS. Allium species poisoning in dogs and cats. *J Venom Anim Toxins Incl Trop Dis* (2011) 17:4–11.10.1590/S1678-91992011000100002  
 Campbell A and Chapman M (2000). *Handbook of Poisoning in dogs and cats*. S. 119–125.  
 Marks SL, Kook PH, Papich MG, Tolbert MK, Willard MD (2018) ACVIM consensus statement: Support for rational administration of gastrointestinal protectants to dogs and cats. *J Vet Intern Med*. 2018 Nov-Dec; 32(6): 1823–1840.



Bisher gut durch die Krise gekommen: Rund 60% der UmfrageteilnehmerInnen schränkten ihre Praxistätigkeit gar nicht oder nur bis zu einem Viertel ein.

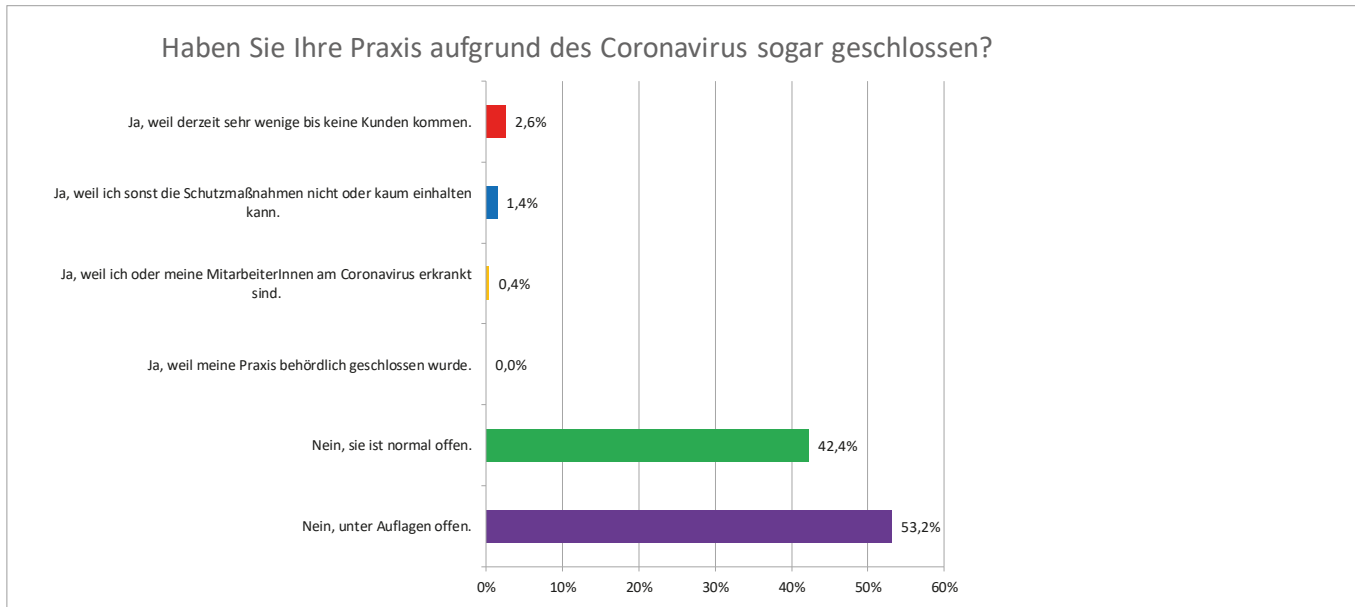
## UMFRAGE:

# WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT COVID-19 AUF DIE TIERÄRZTESCHAFT?

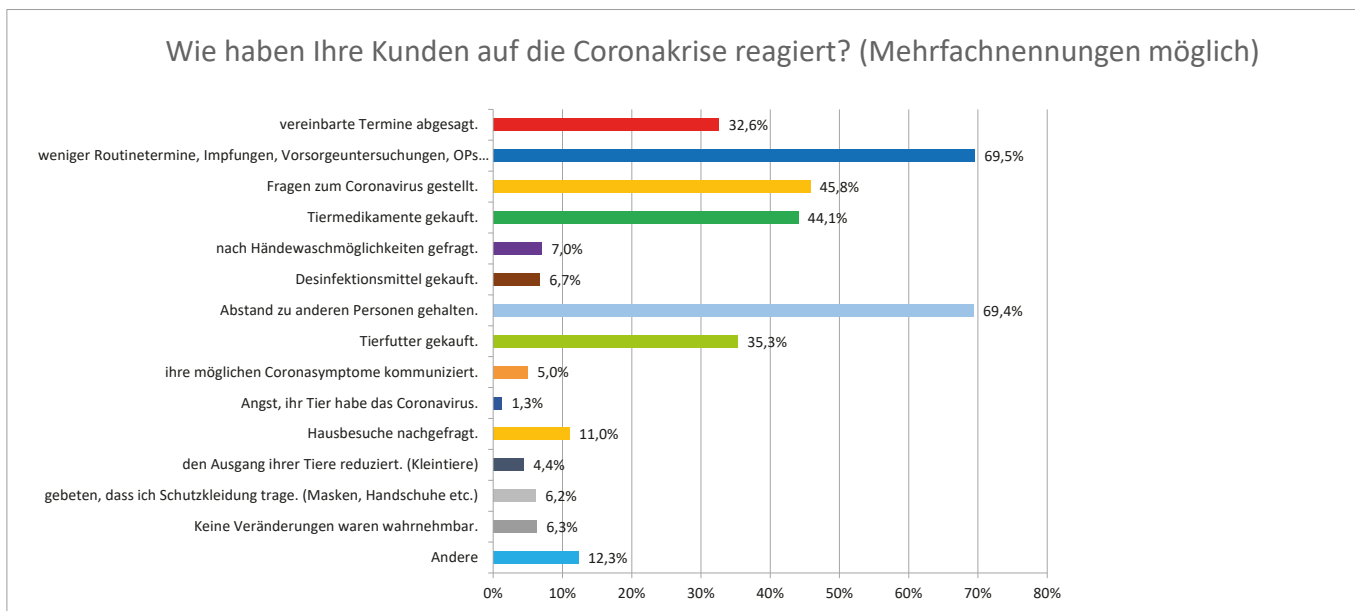
MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

**Die Ergebnisse der ÖTK-Umfrage zeigen, dass TierärztInnen hohe Eigenverantwortung tragen, ihre Systemrelevanz und Verantwortung erkannt haben. Dennoch muss der achtsame Umgang mit der Pandemie weiterhin aufrechterhalten werden.**

Um die unmittelbaren und mittelfristigen Auswirkungen der Coronakrise besser verstehen zu können, befragte der **Österreichische Tierärzteverlag** im Auftrag der **Österreichischen Tierärztekammer** österreichweit **3.700 TierärztInnen** dazu, wie sie mit den Herausforderungen während des Lockdowns umgegangen sind. Im Zeitraum von 9. April bis 10. Mai 2020 antworteten 760 TierärztInnen (20% der Befragten) auf 34 Fragen zu den Themenblöcken Persönliches, Schutzmaßnahmen und Praxistätigkeit, Einkommenssituation, Unterstützung und Zukunft. Es antworteten deutlich mehr Tierärztinnen (62,5%) als Tierärzte (36,6%), der Großteil der TeilnehmerInnen war im Alter zwischen 41 und 60 Jahren und führte eine Kleintierpraxis (53,2%). Rund 20% der TeilnehmerInnen hatten eine Gemeinschaftspraxis. Die UmfrageteilnehmerInnen teilten sich in 90% Selbstständige und 10% Angestellte auf. Die meisten Antworten kamen aus Niederösterreich und Wien, gefolgt von Oberösterreich und der Steiermark. Die Notwendigkeit der Schutzmaßnahmen schätzten rund 60% der Befragten als sehr wichtig ein, 30% antworteten



**Grafik 1:** Änderungen bezüglich Praxistätigkeit aufgrund des Coronavirus.



**Grafik 2:** Reaktion der Kunden auf die Coronakrise im Rahmen der Praxistätigkeit.

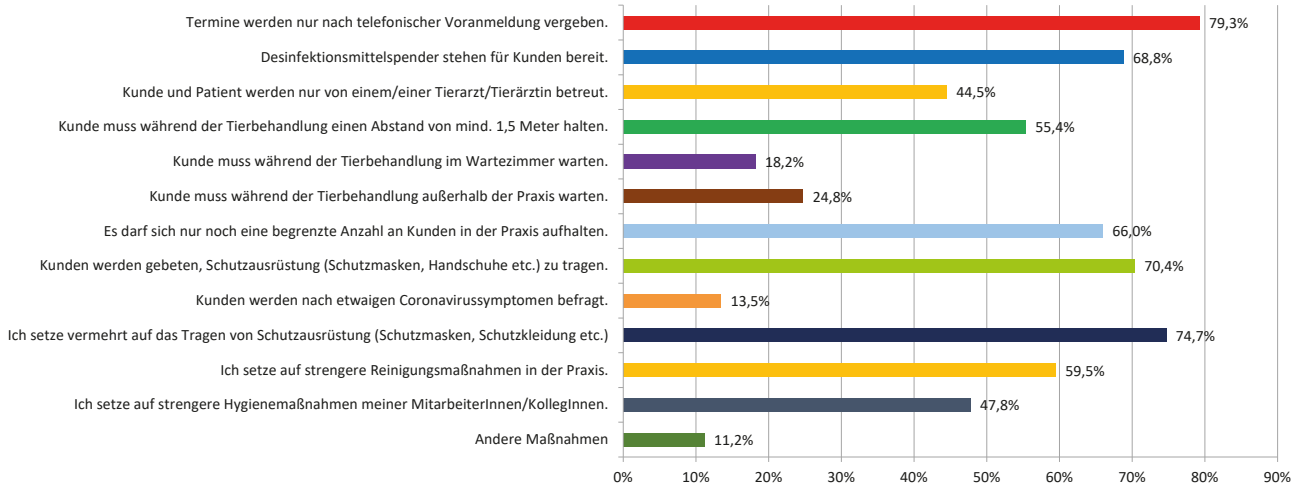
mit „eher wichtig“. Ihre **Praxistätigkeit** schränkten 31 % der Befragten aufgrund des Coronavirus gar nicht ein, 27 % mussten bis zu ein Viertel ihrer Tätigkeit zurückfahren und 23 % schränkten ihre berufliche Tätigkeit bis zur Hälfte ein. Dem standen vergleichsweise geringe 5,7 % gegenüber, die ihre Tierarztpraxis zwischen 76 % und 100 % einschränkten. Auch die **Praxisöffnungszeiten** wurden vom Großteil der UmfrageteilnehmerInnen (57,5 %) nicht eingeschränkt – dem standen 16,6 % der Befragten gegenüber, die angaben, ihre Öffnungszeiten um bis zu ein Viertel reduziert zu haben.

Aufgrund von zu wenig Kundschaft mussten lediglich 2,6 % der TeilnehmerInnen ihre Praxis schließen, normal geöffnet hielten rund 42 %. 53 % konnten ihren Betrieb unter Auflagen weiterführen. Auf die ausschließliche Behandlung von Akut- und Notfallpatienten beschränkten sich rund 25 % der TierärztInnen, wobei der Großteil mit 75 % auch andere tierärztliche Tätigkeiten durchführte – dazu zählten u. a. Kastrationen (53,5 %) und Impfungen (rund 58 %). Jene UmfrageteilnehmerInnen, die in einer **Pferdepraxis**

tätig sind (9,5 %), gaben an, aus wirtschaftlichen Gründen (10 %) weiterhin Routinetätigkeiten durchzuführen, dazu zählen u. a. Impfungen (rund 16 %) und Kastrationen (7 %). UmfrageteilnehmerInnen, die in einer **Nutztierpraxis** tätig sind (18,4 %), gaben an, aus wirtschaftlichen Gründen (14,2 %) Routinetätigkeiten wie Impfungen, Kastrationen, Enthornungen und Sterilitätsbehandlungen durchführen zu müssen. Hinzuzufügen ist, dass im Durchschnitt 20 % angaben, diese Tätigkeiten später aus Tierschutzgründen oder fehlender Greifbarkeit der Tiere (Weideaustrieb) oder aus fachlichen Gründen nicht mehr durchführen zu können. Weiters gaben 23 % dieser TierärztInnen an, die Routinetätigkeiten weiterzuführen, da sonst den Landwirten wirtschaftliche Einbußen entstehen würden.

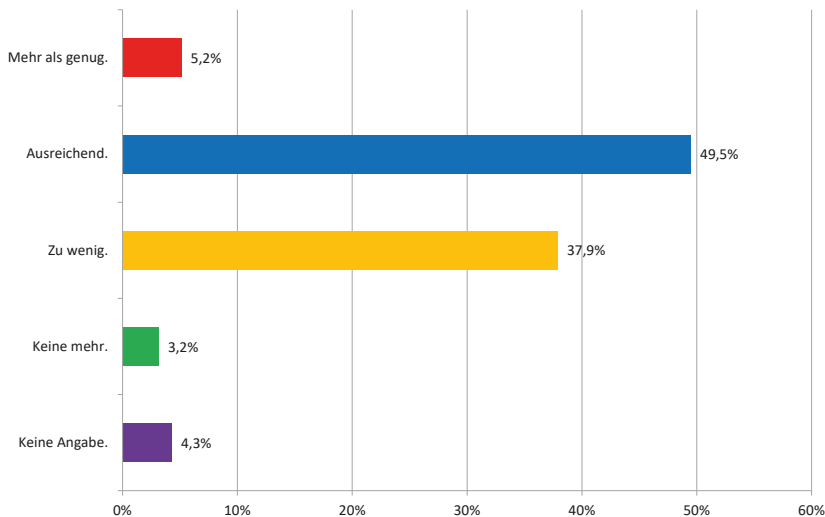
Einen **Pandemieplan in der Tierarztpraxis** hatten rund 50 % der Befragten – die andere Hälfte hatte keinen. Die Verantwortung, die Schutzverpflichtungen einzuhalten und damit für die menschliche Gesundheit zu sorgen, ist unter den Befragten mit rund 70 % sehr hoch und mit 23,5 % eher hoch. Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen reichten von

### Welche Sicherheitsmaßnahmen haben Sie in Ihrer Praxis aufgrund des Coronavirus getroffen? (Mehrfachnennungen möglich)



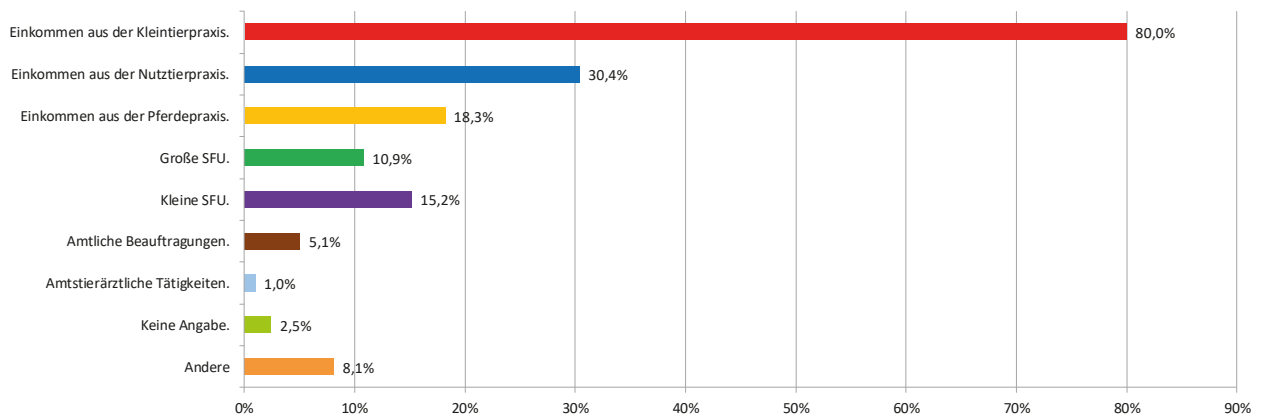
**Grafik 3:** Getroffene Sicherheitsmaßnahmen in der Praxis.

### Haben Sie ausreichend Schutzausrüstung (Masken, Anzüge etc.) für Ihre Arbeit zur Verfügung?

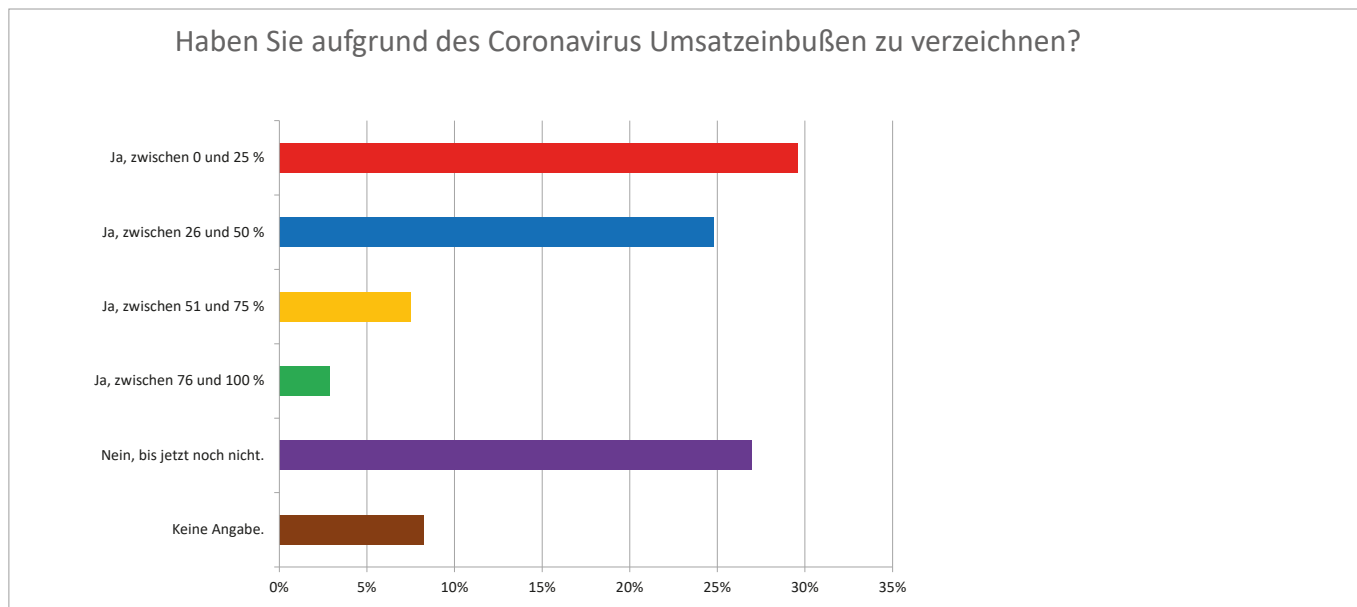


**Grafik 4:** Schutzausrüstung in der Tierarztpraxis.

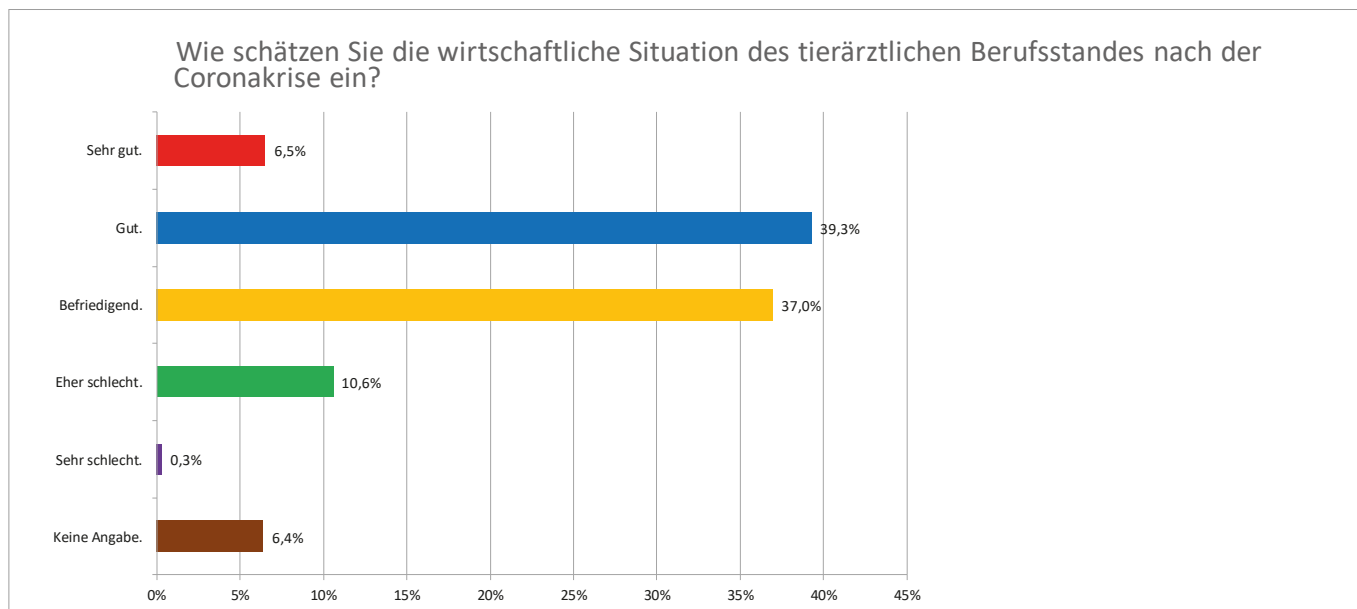
### Welche Einkommensquellen haben Sie? (Mehrfachnennungen möglich)



**Grafik 5:** Einkommensquellen der TierärztInnen.



**Grafik 6:** Umsatzeinbußen aufgrund der Coronaviruspandemie.



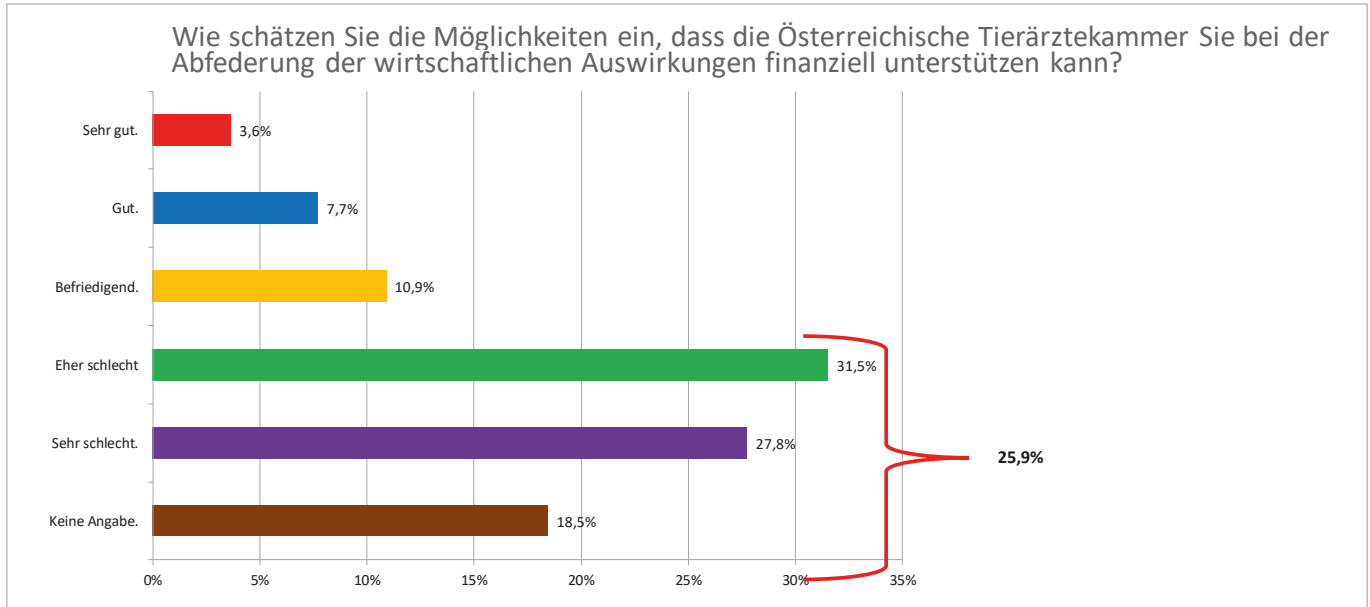
**Grafik 7:** Einschätzung der wirtschaftlichen Situation nach Corona.

der telefonischen Voranmeldung (rund 80 %) und der Bereitstellung von Desinfektionsmittel (rund 70 %) über die Aufforderung an die Kunden, Schutzausrüstung (Schutzmasken und Handschuhe) zu tragen (rund 70 %), bis dahin, diese auch selbst zu tragen (rund 75 %). Diese Maßnahmen wurden ergänzt durch strengere Hygienemaßnahmen (bei rund 50 %) und strengere Reinigungsmaßnahmen (60 %). Mehr als die Hälfte gab an, die Abstandsregeln zu beachten, und 66 % achten laut Umfrage darauf, dass sich nur eine begrenzte Anzahl an Personen in der Praxis aufhält. Auf die Frage, ob **ausreichend Schutzausrüstung** vorhanden sei, antworteten rund 50 % mit „ausreichend“, rund 5 % mit „mehr als genug“. Rund 38 % gaben an, über zu wenig Schutzausrüstung zu verfügen – rund 3 % hatten gar keinen Schutz mehr. Die Befürchtung, sich mit dem Coronavirus anzustecken, war beim Großteil der TeilnehmerInnen eher gering (rund 53 %) und bei 18 % sehr gering, wohingegen rund 20 % die Wahrscheinlichkeit mit „eher hoch“ und 2,4 % sie mit „sehr hoch“ einschätzten. Der Großteil (80 %) sieht sich nicht als Teil der Risikogruppe.

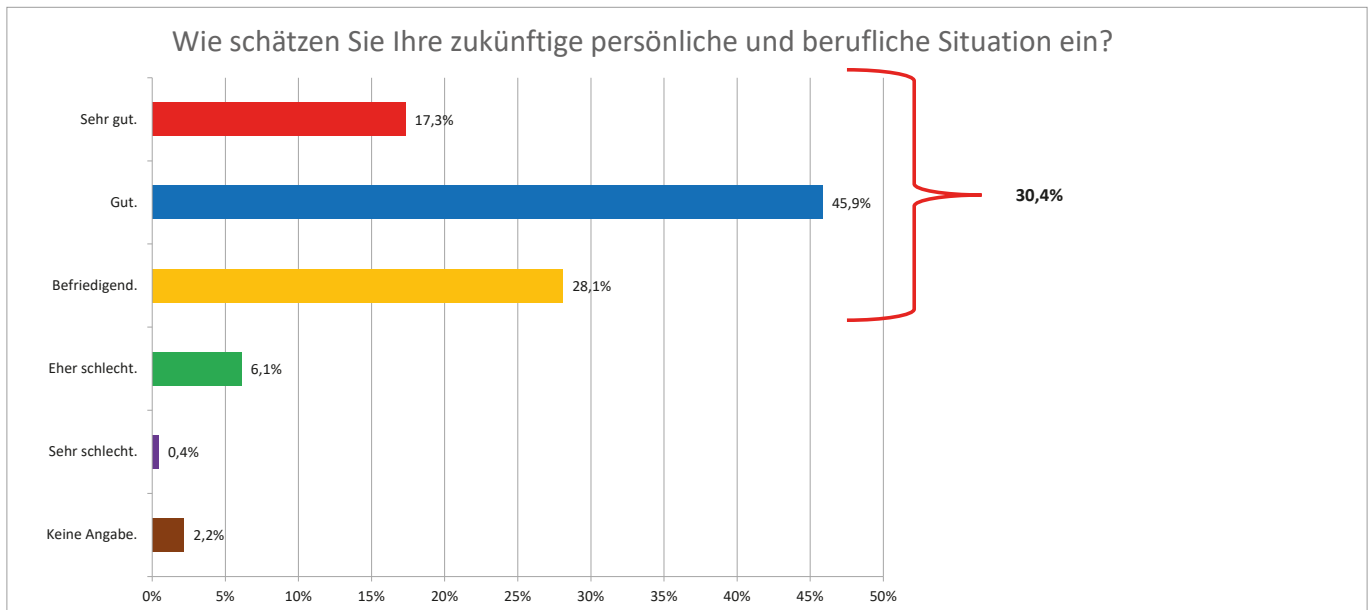
Ihre Kunden schätzten die TierärztInnen zu bis zu einem Drittel als Angehörige einer Risikogruppe ein.

**Personelle Auswirkungen:** Rund 23 % der TierärztInnen nehmen selbst Kurzarbeit in Anspruch bzw. mussten ihre MitarbeiterInnen in Kurzarbeit schicken. Bei rund 25 % der Praxen war die personelle Besetzung vorübergehend durch Urlaub, Freistellung oder Abbau betroffen. Rund 17 % der TeilnehmerInnen arbeiten derzeit in getrennten Teams und wechseln sich täglich ab. Rund 35 % gaben an, dass die Krise keine personellen Auswirkungen für sie oder ihre MitarbeiterInnen habe.

Die **Kinderbetreuung bzw. Homeschooling** schafften 14 % der TierärztInnen laut eigener Angabe „sehr gut“, 16 % gaben „gut“ an. Rund 16 % gaben an, mäßig bis gar nicht gut mit der Situation zurechtzukommen. Dem standen rund 40 % gegenüber, die keine Kinder haben, bzw. rund 16 %, die zu diesem Thema keine Angaben machten. Als **Einkommensquellen** gaben 80 % die Kleintierpraxis an, rund 30 % die Nutztierpraxis, rund 18 % die Pferdepraxis, rund 15 % die kleine SFU und rund 11 % die große



**Grafik 8:** Einschätzung hinsichtlich der Unterstützungsmöglichkeiten durch die Österreichische Tierärztekammer.



**Grafik 9:** Einschätzung der zukünftigen persönlichen und beruflichen Situation.

SFU. Die amtliche Beauftragung folgte mit 5 %, die amtierärztliche Tätigkeit mit 1 %.

Auf die Fragen nach **Umsatzeinbußen** aufgrund des Coronavirus antworteten 27 % mit „Nein, bis jetzt noch nicht“, wohingegen rund 30 % etwa ein Viertel und rund 25 % etwa bis zur Hälfte an Umsatzeinbußen zu verzeichnen hatte. Die **wirtschaftlichen Aussichten nach der Coronakrise** beurteilen 37 % der Befragten mit „gut“ und 28 % mit „befriedigend“; jeweils rund 13 % sehen die Lage sehr gut bzw. eher schlecht. Die wirtschaftliche Situation des tierärztlichen Berufsstands nach der Coronakrise wird von rund 40 % der Befragten als gut bezeichnet, 37 % sagen „befriedigend“, rund 11 % sind pessimistisch („eher schlecht“). Auf die Frage nach **staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten** machten 33 % keine Angaben, rund 5 % finden diese sehr gut, 21 % gut und 17 % befriedigend. Fast 55 % haben keine staatlichen Förderungen in Anspruch genommen. Rund 54 % der TierärztInnen sehen gar keine Auswirkungen von Covid-19 auf ihre Praxis, rund 22 % beanspruchen das Covid-Kurzarbeitsmodell und jeweils

rund 11 % nutzen Stundungsmöglichkeiten bzw. den Härtefallfonds. Die Möglichkeit, dass die Österreichische Tierärztekammer die wirtschaftlichen Auswirkungen abfedern könnte, schätzen der Großteil der Befragten mit 31,5 % bzw. rund 28 % mit eher schlecht bzw. sehr schlecht ein. 18,5 % machten dazu keine Angaben.

Die **berufliche und persönliche Situation** schätzen rund 17 % der Befragten als sehr gut, 46 % als gut und 28 % als befriedigend ein. Auch die kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen auf den Berufsstand werden mit rund 54 % als „mäßig“ oder mit 25 % als „kaum“ beurteilt – 13 % sagten hingegen, dass es starke Auswirkungen gebe. Abschließend antworteten 70 % der UmfrageteilnehmerInnen mit „Ja“, wenn es darum ginge, sich im Rahmen einer geplanten Tierärzte-Screeningstudie freiwillig einer Covid-19-PCR und -Antikörpertestung zu unterziehen. 📍

**SERVICETIPP:** Als Unterstützung für Ihren sicheren Ordinationsbetrieb hat die ÖTK eine Infobroschüre veröffentlicht, die einen guten Überblick über empfehlenswerte Schutzmaßnahmen gibt. Kostenloser Download unter: [www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)



## INTERDISZIPLINÄRE PLATTFORM

## VETMEDUNI VIENNA ETABLIERT FORSCHUNGSPLATTFORM „PEPTAIDES“



Der Wissenschaftsfonds FWF bewilligte vor Kurzem einmal mehr vielversprechende Forschungsprojekte mit einem Gesamtvolumen von 8,6 Millionen Euro. Damit soll die innovative und disziplinenübergreifende Zusammenarbeit herausragender Postdoc-Teams österreichischer Universitäten gefördert werden. Eines der vier genehmigten „Zukunftskollegs“ forscht unter Beteiligung der Vetmeduni Vienna auf dem Gebiet der präklinischen Entwicklung von Peptidtherapeutika zur Behandlung von Autoimmun- und Entzündungskrankheiten. Ziel ist die Etablierung einer Plattform für interdisziplinäre Wirkstoffentwicklung, um neue therapeutische Ansätze zu entwickeln und Arzneistoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

„PeptAIDes drug development“ (Peptides for the treatment of Autoimmune and Inflammatory Diseases; zu Deutsch: Peptide für die Behandlung von Autoimmunerkrankungen und entzündlichen Erkrankungen) ist eines der vier genehmigten neuen Zukunftskollegs und wird von der Veterinärmedizinischen Universität Wien, der Medizinischen Universität Wien sowie der Universität Wien unterstützt.

**Dagmar Gotthardt** vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Vetmeduni Vienna bildet zusammen mit

**Roland Hellinger** (MedUni Wien), der die Koordination des Projekts innehat, **Tim Hendrikx** (MedUni Wien), **Eva-Maria Zangerl-Plessl** sowie **Kirtikumar Jadhav** (beide Universität Wien) das Kernteam.

„FWF-Zukunftskollegs sind international herausragende Teams an NachwuchswissenschaftlerInnen, die interdisziplinär zu komplexen, aktuellen Themen forschen. Wir sind stolz, dass eine unserer Nachwuchswissenschaftlerinnen in diesem äußerst kompetitiven Umfeld mit so hohen Anforderungen ausgewählt wurde“, so **Otto Doblhoff-Dier**, Vizerektor für Forschung und internationale Beziehungen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien.

Hintergrund zum Zukunftskolleg-Projekt „PeptAIDes drug development“: In der Arzneistoffentwicklung orten die WissenschaftlerInnen das Potenzial von Aminosäureverbindungen (peptidischen Verbindungen) als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Therapieansätze. Denn Peptide zeigen eine hohe Affinität zu ihren Zielrezeptoren und versprechen verbesserte Selektivitätseigenschaften gegenüber den verbreitet angewandten niedermolekularen Wirkstoffen. Weiters werden Peptide aufgrund ihres geringen Toxizitätsrisikos bei Anwendungen am Menschen geschätzt. Doch viele dieser peptidischen Wirkstoffe erreichen nie den Patienten bzw. die Patientin – denn für einzelne Labors bzw. für einzelne WissenschaftlerInnen ist es nahezu unmöglich, ein vielversprechendes Peptid zielstrebig durch alle Phasen der multidisziplinären Arzneistoffentwicklung zu begleiten.

Die Forschungsplattform „PeptAIDes“ umfasst die gesamte Bandbreite der involvierten Wissenschaftsdisziplinen der Arzneimittelentwicklung. Ziel des Projekts ist es, in präklinischen Untersuchungen erfolgreich getestete Peptide für die klinische Anwendung vorzubereiten.

FWF

Der Wissenschaftsfonds.



## TIERÄRZTLICHE ONLINE-SPRECHSTUNDEN IM FOKUS DER KRITIK



Anlässlich aktueller Marktentwicklungen im Bereich tierärztlicher Online-Sprechstunden bzw. -Ordinationen sah sich die Österreichische Tierärztekammer gefordert, zu handeln: In der Presseaussendung der Tierärztekammer vom 21. 5. 2020 hieß es: „Aufgrund der derzeit in der Veterinärmedizin geltenden Rechtslage und der aktuell noch fehlenden gesetzlichen (Sonder-)Regelungen für telemedizinische Anwendungen – vergleichbar mit der Humanmedizin –, sehen wir uns veranlasst, derartige Entwicklungen zu prüfen“, so Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer, und meint weiter: „Covid-19 hat im Humanbereich eine Sonderregelung zur Telemedizin erwirkt, und nun geht man offenbar davon aus, dass diese Form der Online-Sprechstunden und damit der virtuellen Ordination einfach auch im tiermedizinischen Bereich zulässig ist und boomen müsste. Das derzeit marktschreierisch angekündigte und intensiv beworbene Geschäftsmodell einer tierärztlichen Online-Sprechstunde, das zudem von nicht tierärztlichen Gesellschaften betrieben wird, ist aufgrund zahlreicher Rechtswidrigkeiten unzulässig.“

Besonders aufgefallen ist vor Kurzem ein Videotierarzt (<https://pezz.life>), der einen interessanten Financier hat, die Nestlé-Futtermitteltochterfirma Purina. So ließen sich beispielsweise auf der Homepage der besagten

Videoplattform auch einige Tierarztpraxen finden, die als „Partnerunternehmen“ ausgewiesen wurden, ohne dass sie jemals eine Zustimmungs- oder Einverständniserklärung dafür abgegeben haben. Es ist auch damit zu rechnen, dass weitere Anbieter auf den Markt drängen werden. Ähnlich wie bei den Klinikketten kommen einige aus den Märkten in Skandinavien oder Großbritannien, in denen die Telemedizin bereits weiter fortgeschritten ist. Nach der derzeit geltenden Rechtslage sind Gesellschaften, an denen nicht ausschließlich Tierärzte beteiligt sind, zur Behandlung von Tieren nicht berechtigt.

### RISIKEN DER ONLINE-KONSULTATION

Wie wir wissen, können Tiere – anders als menschliche PatientInnen – ihr Leiden nicht selbst dem Tierarzt oder der Tierärztin schildern, sodass der persönliche Eindruck und damit die Untersuchung durch den Tierarzt oder die Tierärztin nicht einfach ersetzt werden kann. Auch Videos, Bilder und Schilderungen, die von TierbesitzerInnen übermittelt werden, können eine solche nicht substituieren.

### UNTERSUCHUNG ALS ESSENZIELLER BESTANDTEIL

Anders als in der Humanmedizin ergibt sich digital eben kein direkter Tierarzt-Patienten-Kontakt, sondern es steht dazwischen immer (!) der kommunikative Umweg über die BesitzerInnenwahrnehmung – mit allen Risiken für Fehlinterpretationen und Missverständnisse, die damit einhergehen. Die unmittelbare physische Beurteilung und damit Untersuchung ist essenzieller Bestandteil einer dem veterinärmedizinischen Standard entsprechenden tierärztlichen Handlung – wobei bereits die tierärztliche Beratung zu einem womöglich krankheitsverdächtigen Tier als Beurteilung und somit als Diagnosestellung einzustufen ist. Eine Ferndiagnose, die ausschließlich auf fernmündlichem Wege – wie beispielsweise mittels Videochat – erstellt wird, fällt zudem unter das Ferndiagnose- und Behandlungsverbot und verstößt auch gegen § 24 Abs. 1 Tierärztegesetz, der die persönliche und unmittelbare Berufsausübung definiert.

Eine Ausnahme dieses Unmittelbarkeitsgebots in Form der Distanzdiagnose könnte nur möglich und zulässig sein, sofern es sich um ein, in persönlicher Betreuung des diagnosestellenden Tierarztes, befindlichen Tieres handelt und ein physischer Erstkontakt bereits stattgefunden hat. Festzuhalten ist auch, dass Tierärztinnen und Tierärzte den berufs- und standesrechtlichen sowie den dokumentations- und haftungsrechtlichen Vorgaben verpflichtet sind – ebenso auch der Einhaltung der Aufklärungs- und Sorgfaltspflicht entsprechend dem Stand der Veterinärmedizin. Die Österreichische Tierärztekammer hat diese Grundsätze besonders zu achten und ist daher bei Zuwiderhandeln verpflichtet, rechtlich dagegen vorzugehen.



## Medical Advisor (m/w/d)

Die Ausarbeitung von Produktvorteilen und Anwendungsbeispielen ist Ihre Stärke?  
**Dann suchen wir genau Sie als Medical Advisor Veterinär in unserem Team.**

- Ihre Aufgabenschwerpunkte liegen in der medizinisch-wissenschaftlichen Beratung von nationalen und internationalen Kunden sowie in der Beantwortung produktbezogener Kundenanfragen mit Schwerpunkt Nutztier
- Ihr Steckepferd sind produktspezifische Schulungen und die Vorbereitung von Marketingargumenten um die Position unserer Produkte am Markt zu stärken
- Als Medical Advisor sind Sie der Fachexperte zu unseren Produkten und der Ansprechpartner für Meinungsbildner, Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Sie bringen als Qualifikation ein abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, praktische Erfahrung im Bereich Nutztiermedizin, Freude an Präsentationen und Schulungen sowie verhandlungssicheres Englisch mit



## Category Manager (m/w/d)

Sie sind Tierarzt/-ärztin und trauen sich zu Vertriebsprodukte für den österreichischen Markt auszuwählen?

**Dann sind Sie richtig als Category Manager bei Richter Pharma.**

- Ihre Aufgabe ist es, Produkte aus veterinärmedizinischer und wirtschaftlicher Sicht zu bewerten
- Außerdem fungieren Sie als erster Ansprechpartner für unsere langjährigen internationalen Partner und organisieren gemeinsam im Team die Preisgestaltung, Bewerbung und Weiterentwicklung des Produktportfolios für den österreichischen Tierarzt
- Als Qualifikationen können Sie ein abgeschlossenes Veterinärstudium nachweisen, Ihre praktische Erfahrung am Veterinärmarkt einbringen und Ihre Englischkenntnisse einsetzen



# BUCH-EMPFEHLUNGEN

## NACHSCHLAGEWERK

### PARASITOLOGIE FÜR DIE TIERMEDIZIN



Erreger, Schmarotzer, ungebetene Gäste – und wie man gegen sie vorgeht! Parasiten sind allgegenwärtig und bei unseren vierbeinigen Freunden häufig anzutreffen. In diesem Werk finden Sie schnell die Fakten, die Sie als Studierende/r zur Prüfungsvorbereitung benötigen bzw. die sie in der Praxis nachschlagen möchten.

Alle Parasiten sind übersichtlich, einheitlich und der Taxonomie entsprechend gegliedert. Jede Gattung wird mit Entwicklung, Vorkommen, Klinik, Diagnostik und Therapie besprochen. Große Grafiken helfen, die Entwicklungszyklen zu verinnerlichen; für den schnellen Überblick sorgt eine Zusammenfassung.

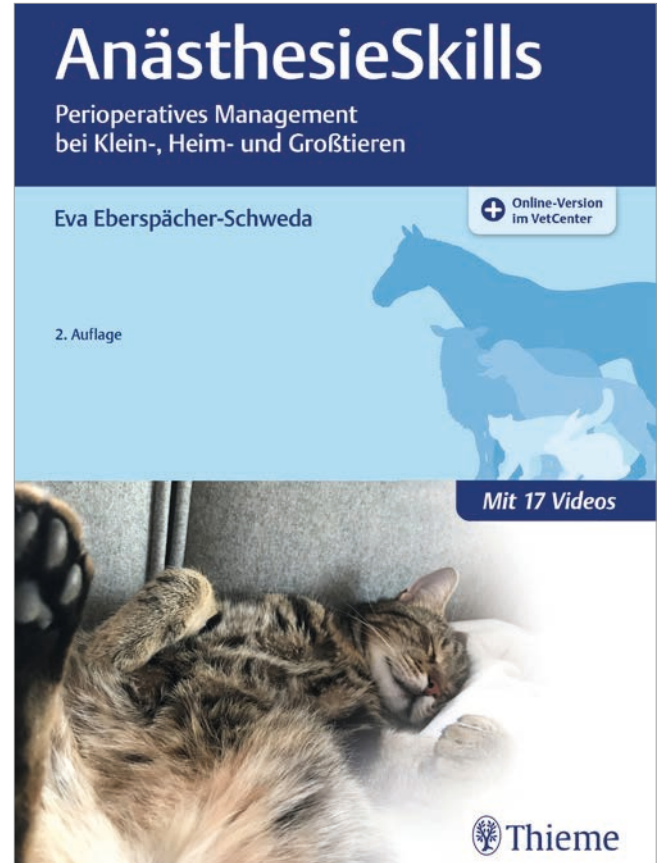
Zusätzliche Informationen zu Zoonosen, Parasiten in Lebensmitteln und labordiagnostischen Methoden vervollständigen dieses Standardwerk der Parasitologie. Seien Sie umfassend informiert – diagnostizieren und therapieren Sie Parasitosen leicht!

#### Parasitologie für die Tiermedizin

Peter Deplazes, Georg von Samson-Himmelstjerna, Horst Zahner, Anja Joachim, Alexander Mathis u. a., Thieme Verlag, 4. überarbeitete Auflage 2020, 624 S., ISBN: 9783132421387

## RATGEBER

### ANÄSTHESIESKILLS



Profitieren Sie vom umfassenden Erfahrungsschatz der Autorin: Sie führt Sie mit konkreten Handlungsanweisungen und hilfreichen Tipps durch jede Narkosesituation. Für ausgewählte Techniken stehen Ihnen auch Videos zur Verfügung. Ob Umgang mit Anästhesie- und Monitoringgeräten, bewährte Anästhesieprotokolle oder modernes Schmerzmanagement – profundes Wissen finden Sie hier praxisbetont, übersichtlich und kompakt aufbereitet. Die wichtigsten Wirkstoffe mit allen relevanten Eckdaten sind alphabetisch sortiert, die Kapitel nach Tierarten gegliedert. Dabei werden sowohl Klein-, Heim- als auch Großtiere inklusive Neuweltkameliden und Pferden berücksichtigt. In der 2. Auflage finden Sie jetzt auch Kapitel zur Anästhesie in der Zahn- und Kieferchirurgie sowie zur Euthanasie. Die Post-OP-Schmerztherapie bei kleinen Heimtieren und zusätzliche Veterinärnarkotika runden die Neuauflage perfekt ab!

#### Anästhesieskills – perioperatives Management bei Klein-, Heim- und Großtieren

Eva Eberspächer-Schweda, Thieme Verlag, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2020, 528 S., ISBN: 9783132432215

# VADEMECUM



## UMGANG MIT ANTIBAKTERIELL WIRKSAMEN TIERARZNEIMITTELN

Stand 2019

Ein Leitfaden für die  
tierärztliche Praxis

 Bundesministerium  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Konsumentenschutz



Eines der Kernthemen der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) ist der richtige Umgang mit Medikamenten, vor allem die sorgsame Verabreichung und die Reduzierung des Einsatzes von Antibiotika, um die Ausbreitung von Resistenzentwicklungen zu minimieren. Obwohl Tierärztinnen und Tierärzte täglich mit der Aufgabe konfrontiert sind, Krankheitsprävention zu betreiben und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten zu ergreifen, muss dennoch darauf geachtet werden, den Verbrauch von Antibiotika auf das notwendige Maß zu beschränken. Zudem muss das Risiko der Resistenzentstehung und -verbreitung möglichst gering gehalten werden.

Aus diesem Grund hat die **Österreichische Tierärztekammer (ÖTK)** gemeinsam mit der **Veterinär-Antibiotikaresistenz-Arbeitsgruppe (Vet-AMR-AG)** des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) den vorliegenden Leitfaden zur richtigen Anwendung von Tierarzneimitteln, insbesondere von Antibiotika, veröffentlicht.

Dieser kurz gefasste Ratgeber ist für den sorgfältigen Umgang mit antibakteriell wirksamen Tierarzneimitteln in der täglichen Praxis gedacht und soll einen Beitrag zum vielfach geforderten sorgfältigen Umgang mit Antibiotika leisten. Die an die ausführlichen vom Bundesministerium im September 2018 herausgegebenen Leitlinien angelehnten Empfehlungen sollen als „handgerechtes“ Vademecum rasche Vor-Ort-Entscheidungen erleichtern.

**HINWEIS:** Das Vademecum ist auch als Handy-App über die ÖTK-Website kostenlos downloadbar:  
[www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/die-kammer/vet-files](http://www.tieraerztekammer.at/oeffentlicher-bereich/die-kammer/vet-files)



# INTERVIEW



Foto: © FOUR PAWS-Jeanine Noordermeer

## **Irene Redtenbacher, Leiterin der Abteilung für Wildtiermedizin und Wildtierhaltung von Vier Pfoten International**

Irene Redtenbacher wurde 1982 in Wien geboren. 2011 beendete sie erfolgreich das Diplomstudium Veterinärmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien mit einer vertiefenden Ausbildung in Wildtiermedizin bzw. Conservation Medicine, einem interdisziplinären Fachgebiet, welches im Einklang mit dem Konzept „One World – One Health“ die Schnittstellen zwischen den Komponenten Mensch, Tier und Umwelt näher untersucht und sie als sich gegenseitig beeinflussendes Gesamtsystem versteht. Im Anschluss setzte Redtenbacher ihre Ausbildung mit einem Masterstudiengang in Wildtiermedizin und Populationsmanagement an der University of Sydney in Australien fort, den sie 2012 abschloss. Im Mai 2013 begann Redtenbacher, in der Zentrale in Wien für die internationale Tierschutzorganisation Vier Pfoten zu arbeiten. Zu Beginn war sie im Bereich der Pferde- und Großkatzenprojekte der Organisation tätig, ein halbes Jahr später lernte sie dann als Assistentin der damaligen Projektleitung die weiteren laufenden Projekte der Organisation besser kennen. Seit Oktober 2015 leitet Redtenbacher die zu diesem Zeitpunkt neu geschaffene Abteilung für Wildtiermedizin und Wildtierhaltung. In ihrer Funktion ist Irene Redtenbacher nun gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen für die Organisation der veterinärmedizinischen Betreuung und die Kontrolle und Weiterentwicklung der Tierhaltungsstandards in den derzeit zehn Bären- und Großkatzenschutzzentren in aktuell neun Ländern verantwortlich und unterstützt weitere Wildtierprojekte mit ihrer Expertise.

Mag. Irene Redtenbacher sorgt dafür, dass unabhängig vom Land allen Tieren ein einheitlich hoher Standard an veterinärmedizinischer Versorgung zur Verfügung steht.

## **AUS INTERNATIONALER SICHT:** VETERINÄRMEDIZINISCHE VERSORGUNG GERETTETER WILDTIERE

**BETTINA KRISTOF**

Die Rettung und anschließende tierärztliche Versorgung von Wildtieren ist ein weltweites Thema. Vier Pfoten hat in Europa und Übersee mehrere Wildtierschutzzentren gegründet, in denen nach einheitlich hohen veterinärmedizinischen Standards gearbeitet wird. Wir sprachen darüber mit Mag. Irene Redtenbacher, Leiterin der Abteilung Animal Health and Husbandry Management, in der Zentrale der Tierschutzorganisation.

**Frau Mag. Redtenbacher, Sie leiten die Abteilung für Wildtiermedizin und Wildtierhaltung. Was genau ist**

### **Ihre Aufgabe?**

Meine Abteilung wurde im Oktober 2015 gegründet, um die Haltung, die Betreuung und die veterinärmedizinische Versorgung in unseren Wildtierschutzzentren zu koordinieren und zu kontrollieren. Dazu sind wir in regelmäßigen Abständen in den unterschiedlichen Zentren vor Ort, um interne Audits durchzuführen, unsere MitarbeiterInnen zu schulen und gemeinsam mit ihnen an der Lösung von etwaigen Problemen zu arbeiten. Derzeit besteht das Team inklusive meiner Person aus drei Mitarbeiterinnen, ab April werden wir zu viert sein.



Gesundheitscheck in der Vier-Pfoten-Großkatzenstation Felida in den Niederlanden.

### In welchen Ländern betreibt Vier Pfoten Wildtierschutzzentren?

In Europa betreiben wir sechs Bärenschutzzentren – in Österreich, Deutschland, der Schweiz, dem Kosovo, Bulgarien und der Ukraine –, eine Großkatzenstation in den Niederlanden und eine weitere Station für verschiedene Wildtierarten in Deutschland. In Übersee haben wir in Vietnam den Bärenwald Ninh Binh für gerettete Gallebären und das Großkatzenrefugium Lionsrock in Südafrika gegründet. Insgesamt betreuen wir damit aktuell über 250 Bären und Großkatzen. Des Weiteren haben wir in Ostkalimantan auf Borneo ein Orang-Utan-Projekt, in dem die bedrohten Menschenaffen auf ihre Freilassung in einem geschützten Gebiet vorbereitet werden. In Myanmar haben wir 2018 mit der Errichtung einer Elefantenstation für ehemalige Arbeitselefanten aus der Holzindustrie begonnen.

### Welche länderübergreifenden Maßnahmen für die tierärztliche Versorgung gibt es?

Unsere Organisation hat Qualitätsstandards zur Haltung und Betreuung der von uns versorgten Wildtierarten entwickelt. Zu den Aufgaben meiner Abteilung gehört die Kontrolle der Einhaltung dieser Standards sowie deren

Weiterentwicklung. Wir sorgen auch dafür, dass unabhängig vom Land allen unseren Tieren ein einheitlich hoher Standard an veterinärmedizinischer Versorgung zur Verfügung steht. Großteils arbeiten wir dazu mit externen Wildtiermedizinerinnen und -medizinern zusammen, die bei anerkannten Instituten beschäftigt sind, wie dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin (IZW, Anm.) und dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Vetmeduni Vienna. Mit diesen beiden Instituten haben wir Rahmenverträge über mehrere Jahre abgeschlossen, die die veterinärmedizinische Betreuung unserer Wildtierprojekte beinhalten. Tierärztinnen und Tierärzte dieser beiden Institute begleiten unsere Rettungsaktionen und kommen für geplante tierärztliche Untersuchungen in unsere Wildtierschutzzentren, respektive reisen sie, wenn möglich, auch bei ad hoc benötigten Einsätzen aufgrund von akuten Erkrankungen oder Verletzungen an. Darüber hinaus hat auch jedes Schutzzentrum einen lokalen Betreuungstierarzt oder eine Betreuungstierärztin, da gerade bei Notfällen rasche Versorgung gewährleistet sein muss. Da es aber nicht in allen Ländern, in denen wir Projekte haben, eine äquivalent hochwertige veterinärmedizinische Ausbildung gibt wie in Österreich oder Deutschland, geschweige denn die



Braunbär Tomi wird vor dem Transport in den Vier-Pfoten-Bärenwald Prishtina noch einmal untersucht.

Möglichkeit besteht, sich im jeweiligen Land auf Wildtiermedizin zu spezialisieren, ist es für uns sehr wichtig und wertvoll, diese Kooperationen mit unseren Vertragstierärztinnen und -tierärzten der zuvor genannten Institute zu haben.

Nur eines unserer Zentren hat aktuell eine Tierärztin vor Ort angestellt, das ist unser Bärenschutzzentrum in Vietnam. Ein weiteres, das Großkatzenschutzzentrum in Lionsrock, soll noch dieses Jahr ebenfalls eine Tierärztin oder einen Tierarzt in Anstellung bekommen. So eine eigene Position ist für jene Schutzzentren vorgesehen, die eine besonders hohe Anzahl an Tieren zu betreuen haben und die auch für unsere Vertragstierärztinnen und -tierärzte nur mit längerer Anreise zu erreichen sind, da sie außerhalb Europas liegen.

### **Gibt es tierärztliche Ablaufpläne, die für alle Länder gleich sind, zum Beispiel für die Erstuntersuchung nach einer Übernahme und dergleichen?**

Wir haben gemeinsam mit unseren Vertragstierärztinnen und -tierärzten standardisierte Untersuchungsprotokolle entwickelt, die bei tierärztlichen Untersuchungen zur Anwendung kommen. Sie legen unter anderem fest, welche bildgebenden diagnostischen Verfahren angewandt und welche Proben standardmäßig bei klinischen Untersuchungen genommen werden sollen. Darüber hinaus sind verschiedene Richtlinien in unseren Qualitätsstandards definiert, wie zum Beispiel, welche Impfungen unter herkömmlichen Umständen vorgenommen werden müssen, wie und wann entwurmt wird, dass Transporte von Wildtieren auf der Straße immer von einer Tierärztin oder einem Tierarzt begleitet werden müssen und so weiter. Da die Vertragsveterinärinnen und -veterinäre bei uns mehrere Projekte betreuen, ergibt sich daraus auch eine gewisse Vereinheitlichung von Vorgangsweisen, die aber

natürlich auf das jeweilige Individuum und seine Krankengeschichte angepasst werden.

### **Was sind die grundsätzlichen Herausforderungen für Tierärztinnen und Tierärzte in Wildtierschutzzentren?**

Da wir es mit potenziell sehr gefährlichen Tierarten zu tun haben, müssen unsere Veterinärinnen und Veterinäre entsprechend auf Sicherheitsmaßnahmen achten. Die meisten Untersuchungen und Behandlungen von Wildtieren können nur unter Narkose erfolgen. Das birgt natürlich gewisse Risiken, weil entgegen den Standards in der Kleintiermedizin keine umfassende präanästhetische Untersuchung vorgenommen werden kann. Das heißt, die Tierärztinnen und Tierärzte können sich ausschließlich auf vorberichtliche Informationen und ihre eigenen Beobachtungen stützen. Wir arbeiten aber mit Plänen für medizinisches Tiertraining daran, bei vielen unserer Tiere gewisse Untersuchungen und Probennahmen auch ohne Narkose durchführen zu können. Aber das ist leider keine Option, die wir bei Tieren, die wir gerade frisch übernommen haben, zur Verfügung haben, da hier ein entsprechender Vertrauensaufbau zum Tierpfleger oder Tiertrainer erforderlich ist. Wenn unsere Wildtiere in ein anderes Schutzzentrum gebracht werden, üben wir außerdem davor mit ihnen, dass wir sie ohne Narkose in die Transportkiste verladen können. Was unsere Tierärztinnen und -ärzte auch immer wieder vor größere Herausforderungen stellt, ist die Logistik: Unsere „Flying Vets“ müssen meist viel Equipment und Medikamente mitnehmen – hier müssen natürlich die entsprechenden Einfuhrbestimmungen eingehalten werden. In einige Länder dürfen wir etwa kein Ketamin mitnehmen, das wir sehr oft in unseren Narkoseprotokollen verwenden. Da gilt es, sich im Vorfeld Alternativen zu überlegen, wie man ohne bestimmte Medikamente trotzdem zum gewünschten Ergebnis kommt. 🐾



# UNTERSUCHUNG

von Mag. Silvia Stefan-Gromen



## ÖKOBILANZ VON HAUS- UND HEIMTIEREN



Das Schweizer Beratungsunternehmen ESU-Services hat die Ökobilanz von Haustieren untersucht und stellt fest, dass Heim- und Haustiere in Industrieländern eine wichtige Freizeitbeschäftigung sind – aus Sicht des ökologischen Konsums ist aber die Frage, ob diese Entwicklung punkto Umwelt relevant ist, bedeutsam. In einer Ökobilanz-Studie wurden nun erstmals die Umweltbelastungen untersucht, die durch die Haltung von Haustieren in der Schweiz entstehen. Für den Einzelfall kann ein Tier eine wesentliche Mehrbelastung in der persönlichen Umweltbilanz bedeuten. In der vorliegenden Ökobilanz wurden sechs in der Schweiz häufig gehaltene Tierarten untersucht: Pferd, Hund, Katze, Kaninchen, Ziervogel und Zierfisch. In der Datenerhebung wurden alle relevanten Einflüsse auf die Umwelt erfasst – darunter fielen Fütterung, Behausung, Fäkalien, Fahrten mit dem Pkw und sonstige Anschaffungen, die durch das Haustier begründet sind. Bewertet wurden die relevanten Umweltaspekte mittels zweier Methoden: der Methode der ökologischen Knappheit 2013 (Umweltbelastungspunkte) und nach dem Klimaänderungspotenzial (IPCC 2013, 100a).

### DIE ERGEBNISSE

Es zeigte sich, dass die Belastungen mit der Größe des Haustiers (und damit dem Futterbedarf) zunehmen: Je größer und schwerer das Tier ist, desto höher sind die verursachten Umweltbelastungen. Der Einfluss anderer Aspekte, etwa der Behausung, kann je nach Tierart stark

variieren. Die Studie zeigt auf, dass spezifische Entscheidungen bezüglich der Heimtierhaltung einen signifikanten Einfluss auf die Umweltbelastungen haben können. Ein wichtiger Faktor dabei ist die Fütterung.

Der durchschnittliche Schweizer Konsum an Produkten (Nahrungsmittel, Textilien, Geräte usw.) und Dienstleistungen (Reisen, Veranstaltungen, öffentliches Versorgungsnetz usw.) belastet die Umwelt. Die Haltung eines Tiers kann, gerade bei großen Tieren wie dem Pferd, einen relevanten Einfluss auf diese individuell verursachten Umweltbelastungen haben. Die Haltung eines Pferdes verursacht im Jahr 3,1 Tonnen CO<sub>2</sub> – das entspräche einer Fahrtstrecke mit dem Auto von 9170 Kilometern. Im Vergleich zum durchschnittlichen Konsum einer in der Schweiz lebenden Person erhöht die Haltung eines Pferdes diese Umweltbelastungen um mehr als ein Drittel; bei einem Hund sind es etwa fünf Prozent, bei kleineren Tieren um die drei Prozent oder weniger.

### FAZIT

Mit Blick auf die gesamte Schweiz ist die Haustierhaltung von untergeordneter Bedeutung: Sie macht nur etwa 1,2% der gesamten Umweltbelastungen aus. Für den einzelnen Halter kann das Haustier allerdings eine hohe Relevanz für den persönlichen ökologischen Fußabdruck haben.

### LINK

<http://esu-services.ch/de/projekte/haustiere>



Die Klauengesundheit ist sehr wichtig, da sich lahme Kühe weniger bewegen, weniger fressen und bis zu 1.000 kg weniger Milch pro Laktation geben. Die Ursachen für Klauenprobleme sind meist in den Haltungsbedingungen sowie der Fütterung zu suchen.

# KLAUEN – EIN THEMA FÜR DEN TIERARZT (TEIL 2)

**DR. FRANZ KRITZINGER**

**Welche Problemstellen im Bereich der Klauen zu den Hauptgründen für eine tierärztliche Konsultation gehören, lesen Sie im vorliegenden Bericht.**

Die Arbeit professioneller Klauenpfleger geht teilweise fließend in tierärztliche Aufgabenbereiche über. Um die Grenzen aufzuzeigen und tierärztliches Metier in Bezug auf tierschutzgerechtes Vorgehen (Anästhesie) und chirurgische Intervention – als ureigenes tierärztliches Aufgabengebiet – zu definieren, ist es notwendig, sich unter anderem mit folgenden Punkten auseinanderzusetzen:

1. physiologische Wundheilung an der Klaue,
2. Probleme der Wundheilung in Form der Hypergranulation („wildes Fleisch“) und
3. White Line Disease mit den Komplikationen tiefer Abszess und Kronsaumphlegmone.

Die genannten Problembereiche gehören zu den Hauptgründen für eine tierärztliche Konsultation. Häufige Ursache dieser Probleme ist eine oft schon vor längerer Zeit unsachgemäß durchgeführte Klauenkorrektur mit einer zu langen Außenklaue an der Hinterextremität oder einem unzureichenden Ausschnitt eines Defekts. Die Aufgabe des

Tierarztes ist einerseits der normale Korrekturschnitt am gesunden Klauenhorn sowie die anschließende Durchführung chirurgischer Maßnahmen an der betroffenen Klaue unter Berücksichtigung jener Faktoren, die als Voraussetzung für eine physiologische Wundheilung dienen und damit die Wiederherstellung der Funktionalität der Klaue gewährleisten.

## **PHYSIOLOGISCHE WUNDHEILUNG**

Wie jede Wundheilung verläuft auch die Regeneration von Defekten am Klauenhorn und an der Klauenmatrix in drei Phasen:

- 1. Entzündungs- und Exsudationsphase:** Ausgetretenes Blut verklebt oberflächlich und bildet den ersten Schutz (Wundschorf). In weiterer Folge ist diese Phase der Wundheilung gekennzeichnet durch zelluläre Migration und den Antransport von Nährstoffen. Letztlich kommt es unter Beteiligung von amöboiden Leukozyten (Phagozytose) zu einer histologischen Wundreinigung. Dauer: ein bis zehn Tage.
- 2. Granulations- und Proliferationsphase:** Eine erste Reparatur erfolgt durch das Eindringen von Fibroblasten,



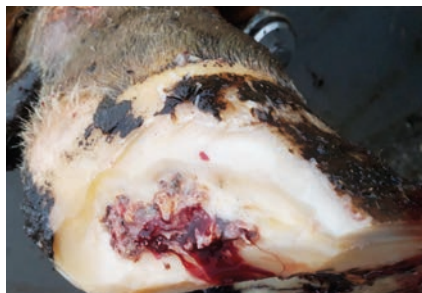
Auffüllen der Wunde mit Granulationsgewebe. Die Epithelisierung beginnt vom Rand her.



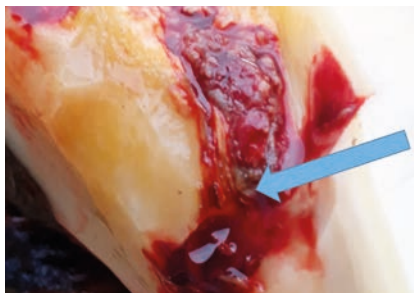
Hypergranulation („wildes Fleisch“) an einer völlig unzureichend korrigierten White Line Disease.



Wildes Fleisch an der Klauenspitze nach Therapieversuchen des Klauenpflegers.



Ausschnitt völlig unzureichend – verändertes Gewebe besonders an den Wundrändern unter das Horn reichend.



Ausschnitt unzureichend, verändertes Gewebe zieht noch unter das Horn. Keine Heilung!



Perfekter Schnitt. Nur gesunde Übergänge und schräg geschnittenes Randhorn zur Entlastung.

Alle Fotos: Alexander Kritzingner

die auch Kollagen produzieren, und Kapillaren in die Wunde. Das gebildete Granulationsgewebe mit typisch körniger Oberfläche weist eine sehr hohe Mitoserate auf. Das dadurch generierte schnelle Wachstum dieser Zellen wird beim Anschluss an die in der ersten Phase der Wundheilung gereinigten Wundränder durch gesunde Wundrandzellen gestoppt. Diese hemmen die Mitose. In Zusammenhang mit der Heilung von Klauendefekten ist dieser Vorgang von ganz besonderer Bedeutung! Dauer: 14–20 Tage.

**3. Reparationsphase:** Diese Phase ist charakterisiert durch Schrumpfung und Epithelisation. Die Kollagenfasern verkürzen sich und ziehen die Wundränder zusammen (Wundkontraktion). Von den Wundrändern aus überzieht Epithel die Wunde.

**PROBLEME DER WUNDHEILUNG: HYPERGRANULATION („WILDES FLEISCH“)**

Wie schon bei der physiologischen Wundheilung angedeutet, spielt an der Klaue die Blockade der weiteren Bildung von Granulationsgewebe durch gesunde Wundrandzellen, die die Mitose dieser Zellen stoppen, eine ganz besondere Rolle. Fehlen die gesunden Nachbarzellen am Wundrand, geht das überschießende Wachstum der Fibroblasten und Kapillaren ungebremst weiter und es kommt zur Hypergranulation („wildes Fleisch“). Bei normalen Hautwunden wird verändertes Wundrandgewebe in der ersten Phase der Wundheilung durch die Aktivität von Leukozyten und Makrophagen beseitigt – nur gesundes Gewebe bleibt am Wundrand.

Bei Klauendefekten findet man praktisch immer verändertes und eitrig infiziertes Gewebe nicht nur an der freigelegten Wundoberfläche, sondern an den Rändern bis unter das ungeschnittene, die Wunde begrenzende Wundrandhorn.

Hier besteht der große Unterschied zur normalen Wundheilung, da die Wundreinigung in den kleinen Spalten unter dem Klauenhorn nicht funktioniert und das veränderte Gewebe nicht beseitigt wird. In weiterer Folge kann das gebildete Granulationsgewebe in der zweiten Wundheilungsphase nicht an gesunde Wundrandzellen anschließen. Die scheinbar überschießende Bildung von Granulationsgewebe ist durch die fehlende Blockade der Mitose durch gesunde Wundrandzellen zu erklären. „Wildes Fleisch“ (Hypergranulation) entsteht, weil Granulationsgewebe nicht an einen gesunden Wundrand andocken kann. Voraussetzung für eine komplikationslose Abheilung ist der „gesunde“ Übergang zum unveränderten Wundrand mit einer großzügigen Entfernung von verändertem Gewebe, das in kleinen Spalten unter das Wundrandhorn reicht, sowie die Schaffung eines schrägen Übergangs von der Wunde auf das Klauenhorn, um den Wundrand zu entlasten. Im Rahmen der Klauenpflege werden viele Klauendefekte von Klauenpflegern oder Landwirten versorgt. Dabei kommt es immer wieder vor, dass die Wundreinigungsschnitte oft aus einer gewissen Scheu oder aus Tierschutzgründen (keine Anästhesie) unzureichend sind und verändertes Gewebe übrig bleibt. Gestörte Heilung mit der Bildung einer Hypergranulation ist die unvermeidliche Folge. Oft fehlt auch das nötige Wissen um die Zusammenhänge der Entstehung von „wildem Fleisch“. Wesentlich ist, in diesem Zusammenhang immer wieder auf tierschutzrechtliche Aspekte derartiger Interventionen ohne jede Anästhesie hinzuweisen. Viele Klauenpfleger fordern daher auch die Freigabe derartiger Mittel. Als Resümee muss festgehalten werden, dass viele dieser Eingriffe tierschutzrelevant sind und von einem Tierarzt durchzuführen sind. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft der Tierärzte, sich mit diesem Thema fachlich auseinanderzusetzen!



Die Veränderungen an der Klauenspitze sind einwandfrei entfernt. Alle Bilder unter Blutleere durch Stauung!



White Line Disease. Kanal in der Außenwand nur eröffnet, noch nicht korrigiert!



Tiefer Abszess nach Eröffnung.



Tiefer Abszess in Abheilung, Wunde mit Granulationsgewebe ausgefüllt.



Tiefer Abszess abgeheilt, 4 Monate nach OP.



Chirurgische Entfernung einer Kronsaumphlegmone. Eiter tritt aus Venen aus.

Alle Fotos: Alexander Kritzingner

### KOMPLIKATIONEN DER WHITE LINE DISEASE: TIEFER ABSZESS UND KRONSAUMPHLEGMONE

Die White Line Disease oder Krankheit der Weißen Linie ist eine Zusammenhangstrennung zwischen Sohlen- und Wandhorn im Bereich der weißen Linie und wird auch als Wanddefekt benannt. In der Praxis kommt diese Krankheit meist an der Außenwand der äußeren Hinterklaue vor. Die Folgen reichen von einem dünnen, oft nur schwer erkennbaren Eiterkanal von ventral nach dorsal mit teilweisem Austritt von Eiter am Kronsaum bis zur Loslösung ganzer Hornwandbestandteile (lose Wand). Ursächlich dürften mehrere Faktoren von Bedeutung sein – in der Praxis scheint eine fehlerhafte Klauenpflege mit unzureichender Reduktion der Außenklaue eine der Hauptrollen zu spielen. Durch die sich daraus ergebenden Druck- und Scherkräfte wird das wesentlich weichere Horn der weißen Linie gelöst.

Lose Wanddefekte ohne tiefer greifende Infektion werden vom Klauenpfleger versorgt. Immer wieder steigen jedoch Infektionen besonders in dünnen Eiterkanälen auf. Der entstehende Eiter kann nur nach dorsal oder in die Tiefe ausweichen. Geht der Kanal nach dorsal, kann Eiter am Kronsaum abfließen und sich der Druck abbauen. Geht er in die Tiefe, kann die durch den Druck bedingte Ausbreitung des Eiters zwei weitreichende Komplikationen verursachen.

**1. Tiefer Abszess:** Auf halber Höhe der Klauenwand geht die Infektion in die Tiefe und es kommt es zum Befall tieferer Strukturen mit eitriger Einschmelzung der entsprechenden Gewebe. Die Diagnose ergibt sich während des chirurgischen Eingriffs, wenn der Eiterkanal in die Tiefe geht und sich plötzlich unter Druck stehender Eiter aus dem eröffneten Kanal entleert. Immer wieder kommt es vor, dass sogar die Beugesehne von ihrem Ansatz

losgelöst wird. Durch den Druck des eingeschlossenen Eiters kommt es zu hochgradigen Lahmheitserscheinungen. Im Lauf der Therapie werden die Wanddefekte beseitigt, der Ausgang des eröffneten Abszesses wird vergrößert und die Abszesshöhle mit H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> (drei Prozent) gespült. Die lose Beugesehne wird in der Praxis nicht reseziert, nur mitanhaftende Knochenreste von der Ansatzstelle der Sehne werden entfernt. Wichtig ist eine längere Nachsorge mit Spülung des Abszesses. Nach dem Abfließen des Eiters und dem damit verbundenen Druckabbau ist die Lahmheit zu einem Großteil unverzüglich verschwunden.

**2. Kronsaumphlegmone:** Die Ursache für eine Kronsaumphlegmone kann auch eine White Line Disease sein, wenn aufsteigender Eiter sich nicht am Kronsaum nach außen entleert, sondern in die Tiefe gepresst wird. Die Diagnose ergibt sich einerseits durch die hochgradige Schwellung am Kronsaum und andererseits durch die während der Resektion der veränderten Gewebeteile eröffneten multiplen Eiterherde. Die Infektion breitet sich im Gewebe aus und führt teilweise zu eitrig thrombotischem Befall der lokalen Venen mit abfließendem Eiter aus dem Lumen dieser Venen. Antibiotische Wirkspiegel können in diesen Herden weder aufgebaut noch zur Beseitigung des Eiters führen, womit weder eine lokale noch systemische Antibiotikatherapie Aussicht auf Erfolg hat. Verändertes Gewebe muss chirurgisch entfernt werden.

Zeigt sich im Verlauf der Therapie, dass auch das Klauengelenk in die eitrigen Prozesse miteinbezogen ist, können die betroffenen Tiere nur durch eine Klauenamputation erhalten werden. In der Praxis zeigt sich, dass diese Tiere sogar meistens wieder im Laufstall gehalten werden können. 🚫



**Boehringer  
Ingelheim**

## AMTSTIERARZT DR. FRIEDRICH TOCKNER – ERNENNUNG ZUM HOFRAT



Foto: © Land Salzburg Neumayr

V. li. n. re.: LR Dr. Josef Schwaiger, Hofrat Dr. Fritz Tockner, Landesveterinärndirektor Hofrat Dr. Josef Schöchel.

Der Berufstitel Hofrat wurde kürzlich an den bekannten Lungauer Veterinärmediziner und Amtstierarzt Dr. Friedrich Tockner aus Tamsweg verliehen.

Das Dekret erhielt Dr. Friedrich Tockner (mit Abstand) aus den Händen vom Landesrat Dr. Josef Schwaiger, in Anwesenheit von Landesveterinärndirektor Dr. Josef Schöchel.

„Diese Berufstitel sind für mich ein besonderes Zeichen des Dankes an die nun geehrten Mitarbeiter für das jahrzehntelange Engagement im Landesdienst, die starke Verbundenheit zum Land Salzburg und den Einsatz zum Wohl der Salzburgerinnen und Salzburger“, betonte Landesrat Josef Schwaiger.

Nach dem Studium der Veterinärmedizin in Wien hat Friedrich Tockner als Assistent an der Rinderklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien gearbeitet. Im Jahr 1987 hat er seinen Dienst beim Land Salzburg begonnen, zuerst in der Landesveterinärndirektion und seit 1989 in der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg. Seit über drei Jahrzehnten ist Friedrich Tockner mit großer Umsicht, großem Engagement und Sachkompetenz als Amtstierarzt für den Lungau tätig. Seit 1986 betreibt er auch eine tierärztliche Praxis in Tamsweg.

*LVD Dr. Josef Schöchel*



Stand: 05/2020

COVID-19-PANDEMIE:  
 MASSNAHMEN UND  
 EMPFEHLUNGEN FINDEN  
 SIE ONLINE UNTER:

[www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/  
 News\\_Aktuelles\\_Presse/Coronavirus/  
 SCHUTZMASKE\\_INFO-FOLDER\\_A4\\_V7\\_SG.pdf](http://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/News_Aktuelles_Presse/Coronavirus/SCHUTZMASKE_INFO-FOLDER_A4_V7_SG.pdf)



## AUSBILDUNGSLEITFADEN ZUM LEHRBERUF „TIERÄRZTLICHE ORDINATIONSASSISTENZ“



## IN MEMORIAM

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



**Dr. med. vet.  
Alexander  
Göttlinger**  
verstorben:  
29.4.2020

Für den Lehrberuf „Tierärztliche Ordinationsassistenz“ steht ab sofort der Ausbildungsleitfaden sowie eine Vorlage zur Ausbildungsdokumentation zur Verfügung:

[www.qualitaet-lehre.at/ausbildungsleitfaeden/tieraerztliche-ordinationsassistenz](http://www.qualitaet-lehre.at/ausbildungsleitfaeden/tieraerztliche-ordinationsassistenz)

Der Leitfaden soll den Lehrbetrieben als strukturierte und umfassende Unterstützung dienen, die die Ausbildungsordnung in die betriebliche Praxis zu übertragen. Anhand von Beispielen und Praxistipps wird der Umfang der Lehre übersichtlich dargestellt. Interviews mit erfahrenen Ausbildnern geben darüber hinaus einen Einblick in die Lehrpraxis.

Mit der vorgegebenen Ausbildungsdokumentation können Feedbackgespräche mit den Lehrlingen festgehalten und der Ausbildungsstand in den verschiedenen Bereichen des Lehrberufs kontrolliert werden.

**Update Corona:** Auch in der Coronakrise können die Berufsschulklassen planmäßig abgeschlossen werden. Die ersten Lehrabschlussprüfungen sind für Herbst 2020 geplant.

Mit kollegialen Grüßen  
Dr. Andrea Wüstenhagen,  
Vizepräsidentin der Österreichischen Tierärztekammer

# Nachruf

## NACHRUF UNIV.-PROF. DR. DR. H. C. ERICH GLAWISCHNIG



Prof. Glawischnig, so, wie man ihn kannte: bei der Arbeit am Patienten an der seinerzeitigen II. Medizinischen Universitätsklinik (für Insider: Buiatrik) im dritten Bezirk, Linke Bahngasse 11.

Als wir vom Ableben eines geschätzten Menschen, Herrn O. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Glawischnig, erfuhren, waren wir bestürzt und tief getroffen. Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen, nach längerem, mit viel Geduld ertragenem Leiden. Und doch ist sein Tod unfassbar für uns, haben wir ihm doch noch vor wenigen Wochen zu seinem 90. Geburtstag gratulieren dürfen.

Als Klinikleiter (1967–1990) und Universitätslehrer war Prof. Glawischnig bemüht, die jungen akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei entsprechender Leistung auf dem Gebiet der Klauentierkrankheiten durch seine fachliche Unterstützung stets zu motivieren und zu fördern. Diesem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass unter seiner kompetenten wissenschaftlichen Betreuung und Anleitung fünf Habilitationen und viele Dissertationen erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Seine wissenschaftlichen Leistungen wurden durch eine Reihe von Publikationen in entsprechenden inländischen und ausländischen Fachjournals veröffentlicht sowie in zahlreichen Vorträgen anlässlich von Tagungen, Kongressen sowie Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland dokumentiert. Prof. Glawischnig war unser Lehrer und Mentor an der II. Medizinischen Klinik für Klauentiere und hat es durch seine praktischen Kenntnisse sowie Erfahrungen verstanden, uns dafür besonders zu begeistern. Auch hat er uns unseren Interessensgebieten entsprechend viel Freiraum gelassen und unsere akademische Entwicklung sehr gefördert. Diese Kenntnisse wurden durch laufende praxisrelevante Forschungsprojekte vertieft. Durch organisatorisches Talent, Beharrlichkeit und Geschicklichkeit ist es Prof. Glawischnig gelungen, laufend finanzielle Unterstützungen von verschiedenen Institutionen für eine Reihe von Forschungsprojekten zu lukrieren.

Im klinischen Unterricht vertrat Prof. Glawischnig als begeisterter Kliniker stets die „Klassische Wiener Schule“ (Propädeutik) als Grundlage der klinischen Untersuchung, um den zukünftigen praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten das notwendige berufliche Rüstzeug mitzugeben. Aufgrund des besonderen Stellenwerts und der Bedeutung für die klinische auszubildenden Studierenden der Veterinärmedizin war er gemeinsam mit Prof. Jaksch für mehrere Auflagen Mitherausgeber der „Klinischen Propädeutik der inneren Krankheiten und Hautkrankheiten der Haustiere“ – ein Standardwerk für praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte sowie für Studierende der Veterinärmedizin.

Neben vielen Erkrankungen bei Rind, Schaf, Ziege und Schwein galt sein besonderes Interesse dem Gebiet der Euterkrankheiten und der diesbezüglichen Verbesserung in unseren milch-

produzierenden Betrieben. Dabei wurden bakteriologische Untersuchungen von aseptisch genommenen Milchproben, der Schalmtest sowie Antibiotogramme bei Verdacht auf Mastitiden eingeführt. Ebenso wurden regelmäßig Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen für Tierärztinnen und Tierärzte sowie Bäuerinnen und Bauern organisiert, um obligatorische Hygieneprogramme (Prädipping der Zitzen vor dem Melken und Zitzentauchen mit Jodpräparaten nach dem Melken) in Milchviehbetrieben durchzuführen und damit die Milchqualität entscheidend zu verbessern. Damit verbunden waren Forschungsarbeiten erforderlich, um effektive Desinfektionsmittel sowie antibiotische Präparate praxistauglich einsetzen zu können.

Aufgrund seiner Pionierarbeit auf dem Gebiet der Euterkrankheiten war Prof. Glawischnig auch Gründungsmitglied der Afema, der Arbeitsgruppe zur Förderung von Eutergesundheit und Milchhygiene in den Alpenländern, wobei laufende Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen sowie Kongresse zu den Themen Eutergesundheit, Milchhygiene sowie weiteren aktuellen und interessanten Aspekten rund um die europäische Milchwirtschaft durchgeführt wurden.

Auch sei besonders erwähnt, dass Prof. Glawischnig es bestens verstand, sogenannte Klinikfeiern anlässlich von runden Geburtstagen, Habilitationen oder besonderen Anlässen aktiv mitzugestalten – damit stellte er seine Sozialkompetenz gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Beweis.

Im Jahr 1976 suchte Prof. Glawischnig als Universitätsprofessor an der Veterinärmedizinischen Universität Wien geeignete Stallungen für seine Schweinezucht und -forschung. In der Folge wurde neben der Schweinezucht ein Lehr- und Forschungsbetrieb für Studenten der Veterinärmedizin im Schloss Harmannsdorf eingerichtet, und das Schloss sowie Schüttkasten, Orangerie und die weitläufigen Wirtschaftsgebäude wurden mit seiner aktiven Unterstützung schrittweise saniert.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1990 widmete sich Prof. Glawischnig besonders der ersten Friedensnobelpreisträgerin (1905) Bertha von Suttner, Schriftstellerin, politische Journalistin und Gründerin der Österreichischen Friedensgesellschaft und Autorin des Antikriegsromans „Die Waffen nieder“, die bekanntlich geraume Zeit im Schloss Harmannsdorf verbrachte. Dabei wurde der Familie bewusst, welch historisches Terrain mit Harmannsdorf erworben wurde, womit sich die Familie der Geschichte Bertha von Suttners ernsthaft verpflichtet fühlte. Im 100-Jahre-Jubiläumsjahr 2005 initiierte die Familie Glawischnig ein Symposium mit internationalen Ehrengästen, etwa Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi, sowie eine Bertha-von-Suttner-Ausstellung in der Orangerie, die von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer eröffnet wurde.

Es ist sehr schwer, tröstende Worte in dieser Stunde der Trauer zu finden, wenn ein Mensch, der uns einen Teil unseres beruflichen Weges begleitet und uns gefördert hat, sich für immer verabschiedet. Wir schauen zurück auf sein Leben und dürfen trotz der letzten schweren Jahre feststellen, dass er ein reiches und lohnendes Leben hatte. Sein Beruf war ihm Berufung, die Menschen erhielten von ihm Wertschätzung und Anerkennung. Lieber Erich – im Namen aller, denen Du Mentor, Lehrer und Freund warst, danken wir Dir besonders dafür, was Du uns vermittelt und gegeben hast!

Unsere tiefe Anteilnahme und Trost gelten besonders seiner Frau Veronika sowie seiner geschätzten Familie.

*Max Schuh und Walter Baumgartner*



# Tierarzt als Unternehmer



## PRAXISGRÜNDUNG: DIE DREI WICHTIGSTEN DINGE AM START

Eine der schönsten Facetten der Tätigkeit als Praxismanager ist das Begleiten neu entstehender Praxen und der Erfolg junger Unternehmerinnen und Unternehmer. Natürlich gibt es viele Wege in die Selbstständigkeit und kein Rezept führt automatisch zum Erfolg. In meiner Beratungspraxis haben sich aber drei Beobachtungen verdichtet, die ich als wichtigste unternehmerische Überlegungen an den Anfang stellen möchte:

### 1. WÄHLEN SIE DIE RICHTIGE SOFTWARE

Eine gute Tierarztsoftware ist Herzstück und Erfolgsfaktor gerade in einer neuen Praxis. Wählen Sie eine Software, mit der Sie gut arbeiten können und die alles Wichtige für Sie abbildet, und stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Programm schon vor dem Start gut beherrschen. An erster Stelle steht die Usability, weil Sie so am meisten Zeit bei sich und Ihrem Personal gewinnen. Dann geht es um die für die Ordination verfügbaren Informationen, da gute Auswertungen viel an Dokumentation besorgen und gut lesbar sind: Wie viele Patienten waren im letzten Monat da? Sind das mehr oder weniger als im Vormonat? Wie viele Katzen waren da, wie viele meiner Kunden haben Hamster, wie viele Impfungen habe ich durchgeführt, wie lange habe ich gearbeitet?

All diese Zahlen helfen Ihnen dabei, eine Perspektive auf den Erfolg zu gewinnen, die im zu bewältigenden Alltag leicht untergeht. Achten Sie darauf, dass alle Zahlen auch für weitergehende Bearbeitungen bereitstehen: Informationen über die Medikamente für die Hapo-Dokumentation, Rechnungen für die Buchhaltung und alles über die Kunden für das Marketing!

### 2. INVESTIEREN SIE IN MARKETING

Marketing ist vielseitig. Eine Annäherung über die „vier Ps“ (Produkt, Preis, Placement, Promotion) hilft, sich im Dschungel der Überlegungen zurechtzufinden, doch empfehle ich ganz klar: Investieren Sie Zeit und Energie in Ihren Außenauftritt und reservieren Sie dafür auch ausreichend Budgetmittel. Steht Ihre Tierarztpraxis für etwas ganz Besonderes oder gehen Sie anders an die Sache heran als die Praxis im Nachbarort? Kommunizieren Sie Ihren USP an die Kunden und erzählen Sie, warum jemand mit seinen vierbeinigen Lieblingen zu Ihnen kommen soll!

Marketing muss nicht teuer, aber gut überlegt sein. Wie können Sie Bestandskunden ansprechen und welches Angebot möchten Sie machen? Mit welchen Aktionen können im Fall der Übernahme Kunden auf Neues neugierig gemacht werden und sich gleichzeitig in der gewohnten Welt abgeholt fühlen? Wie sprechen Sie neue Kunden an?

Social Media kann bei all diesen Überlegungen eine Rolle spielen. Die klassische Website verrät viel über Ihren Betrieb – wie kann ein Kunde von zu Hause mit Ihnen in Kontakt treten und wie holen sie ihn im Web ab? Schaffen Sie es, eine Community auf Facebook aufzubauen oder über Instagram die Herzen der Tierbesitzerinnen und -besitzer zu erreichen? Dabei müssen Sie kein Digitalexperte sein – aber wer neue Medien gut beherrscht, ist klar im Vorteil.

### 3. STEuern SIE IHRE ZAHLEN

Als Praxismanager planen wir meist die Erfolgswahlen: Wir fassen eine pessimistische Ordinationsentwicklung ins Auge, planen mit optimistischen Annahmen und legen schließlich den ersten Monaten eine solide Finanzplanung auf Basis unserer Erfahrung in der Praxis zugrunde. Sie sehen schnell, ob es sich ausgeht und wie Sie unterwegs sind. Dass es anfangs vielleicht noch schwieriger ist, bringt Sie nicht aus der Ruhe, denn damit haben Sie gerechnet – in der Regel ist nach vier bis sechs Monaten aber ein stabiler Erfolgspfad zu erkennen, und es lässt sich bis zum Ende des ersten Jahres oft schon Bilanz ziehen. Viele können dann sagen: „Eigentlich haben wir sogar das optimistisch gefasste Erfolgsziel fast erreicht.“

Sie brauchen Zahlen, um erfolgreich zu sein – nicht nur Ist-Zahlen, sondern auch Planzahlen, um Ihre Entwicklung einschätzen zu können. Haben Sie nicht von Anfang an auf den richtigen Mix aus Preis, Öffnungszeiten, Angebot und Kommunikation gesetzt, können Sie schnell nachschärfen. Sie erkennen frühzeitig, woran es liegt, und steuern auf Erfolgskurs. Nach einem Jahr haben Sie sich in der neuen Ordination etabliert und würden rückblickend dennoch alles ganz anders machen? Dazu haben Sie im zweiten Jahr die Chance!

*Herzlichst  
Ihr PRAXISmanager*

Dieser Artikel wurde mit aller gebotenen Sorgfalt zusammengestellt. Für allfällige Fehldarstellungen übernehmen wir keine Haftung. Der Beitrag kann und soll daher die fachkundige Beratung nicht ersetzen.

### MAG. WERNER FRÜHWIRT

ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer aus St. Pölten und hat sich als Unternehmensberater auf den Berufsstand der Tierärzte spezialisiert. Er begleitet als PRAXISmanager die Initiativen der Österreichischen Tierärztekammer.

**EINTRAGUNG IN DIE  
TIERÄRZTELISTE**

Mag.med.vet. Linda Riedl  
am 27.4.2020

Mag.med.vet. Tomas Motschnig  
am 13.4.2020

Mag.med.vet. Alexandra Proksch  
am 28.4.2020

Mag.med.vet. Viktoria Denner  
am 9.4.2020

DVM Nikolaus Velich  
am 31.3.2020

Mag.med.vet. Gregor Poier  
am 16.4.2020

Tierärztin Laura Absmeier  
am 21.4.2020

Mag.med.vet. Anna Raffaella Wurm  
am 21.4.2020

Mag.med.vet. Stephanie Balzer  
am 28.4.2020

Mag.med.vet. Lisa Sövegjarto  
am 29.4.2020

Tierärztin Anna Löhr  
am 30.4.2020

Mag.med.vet. Christine Fröhlich  
am 4.5.2020

Tierarzt David Christian Volgger  
am 7.5.2020

Dr.med.vet. Stefan Johannes Scharvogel  
am 12.5.2020

Mag.med.vet. Kerstin Bechtel  
am 12.5.2020

**ANMELDUNG DER  
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

Dr.med.vet. Jutta Ziegler  
5400 Hallein, Glaneckerweg 6  
von 17.4.2020 bis 31.5.2020

Dipl.Tzt. Mascha Zoidl  
4161 Ulrichsberg, Lichtenberg 34  
am 4.5.2020

Dr.med.vet. Anna Maria Stözl  
5453 Werfenweng, Weng 68/Top 9  
am 1.4.2020

Tierärztin Anna Löhr  
4800 Attnang-Puchheim,  
Puchheimer Straße 21  
am 1.5.2020

**ABMELDUNG DER  
FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT**

VR Dr.med.vet. Peter Wetscher  
6280 Zell am Ziller, Aufeld 9d  
am 31.5.2020

Mag.med.vet. Ulrike Weidl  
3425 Langenlebar, Tullner Straße 33  
am 30.4.2020

Dipl.Tzt. Ulrike Hadinger  
4463 Großbraming, Aschasiedlung 18  
am 30.4.2020

Dipl.Tzt. Georg Löwenstein  
4407 Steyr, Gablonzer Straße 8  
am 30.4.2020

Dr.med.vet. Johannes Wörgötter  
1210 Wien, Oswald-Redlich-Str. 23/24  
am 31.5.2020

Dr.med.vet. Thomas Mitterer  
3452 Atzenbrugg, Rosenweg 2  
am 30.4.2020

Dipl.Tzt. Gerhard Gumhalter  
7543 Kukmirn, Quellenstr. 10  
am 30.4.2020

HR Dr.med.vet. Heinrich Breuer  
4906 Eberschwang, Maierhof 5  
am 30.4.2019

Mag.med.vet. Georg Gschwandner  
1100 Wien, Bernhardstalgasse 44/6  
am 31.5.2020

**ANMELDUNG DER  
UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT**

Dipl.Tzt. Mirka Stefanie Wilimowski  
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.11.2019

Dr.med.vet. Karen Wagener, MSc  
bei VUW/Klinik f. Wiederkäuer  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.9.2019

Dr.med.vet. Dagmar Pieler  
bei Mag.med.vet. Oliver Wess  
2640 Gloggnitz, Hauptstr. 19  
am 5.5.2020

Dr.med.vet. Thomas Mitterer  
bei Dr.med.vet. Doris Rothensteiner  
3452 Atzenbrugg, Rosenweg 2  
am 1.5.2020

Mag.med.vet. Sandra Engelmann  
bei Dr.med.vet. Michael Nathaniel  
2432 Schwadorf, Fischamender Str. 33  
am 1.4.2020

Doktorica veterinarske medicine  
Mateja Stipic  
Tierklinik Sattledt  
4642 Sattledt, Kirchdorfer Straße 7  
am 22.4.2020

Mag.med.vet. Nina Skalova  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 15.1.2020

Mag.med.vet. Agnes Stanek  
bei Dipl.Tzt. Simone Hambauer  
3170 Hainfeld, Kasberg 13  
am 1.7.2019

Mag.med.vet. Anna Fink  
bei Tierärzte Schönau  
4701 Bad Schallerbach,  
Sandbergstraße 16  
am 1.3.2020

Mag.med.vet. Anna Fink  
bei Dr.med.vet. Friedrich Stoiber  
4600 Wels, Römerstraße 56  
am 1.3.2020

Mag.med.vet. Christina Ziegerhofer  
bei VUW/Interne Medizin Kleintiere  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 15.8.2019

Mag.med.vet. Branimir Dobrokes  
bei Geflügeltierärzte GmbH  
2831 Warth, Marktstraße 26/3  
am 2.12.2019

Mag.med.vet. Kerstin Mayer  
Tierklinik Parndorf  
7111 Parndorf, Heidehofweg 4  
am 13.4.2020

Mag.med.vet. Juliana Giselbrecht  
bei Tierärzte Oberalm  
5411 Oberalm,  
Halleiner Landesstraße 24  
am 4.5.2020

Mag.med.vet. Linda Riedl  
bei Dr.med.vet. Silvia Zips  
3033 Altlengbach,  
Hochstrass 485/5  
am 1.5.2020

DVM Nikolaus Velich  
bei Reg. Rat. Dr. Gabriele Velich  
7000 Eisenstadt,  
Johann-Permayr-Str. 14  
am 1.4.2020

Tierarzt David Christian Volgger  
bei Dr.med.vet. Georg Sternbach  
6069 Gnadental,  
Franz-M.-Omasta-Weg 43  
am 4.5.2020

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Karl Josef Lenzbauer  
bei Dr.med.vet. Regine Krieger  
1110 Wien, Rosa-Jochmann-Ring 5/26  
am 20.4.2020

Mag.med.vet. Claudia Putz  
bei Dipl.Tzt. Ferdinand Entenfellner  
3073 Stössing, Bonnleiten 8  
am 3.10.2019

Dr.med.vet. Werner Pohl  
Spanische Hofreitschule  
1010 Wien, Michaelerplatz 1  
am 31.5.2020

Mag.med.vet. Tanja Maren Elsbacher  
bei Dipl.Tzt. Ewa Puchner  
9560 Feldkirchen in Kärnten,  
Franz-Wiegele-Weg 1  
am 13.2.2020

HR Dr.med.vet. Heinrich Breuer  
bei BH Ried im Innkreis  
4910 Ried im Innkreis, Parkgasse 1  
am 30.4.2019

Dr.med.vet. Anna Maria Stölzl  
bei Dipl.Tzt. Andreas Danler  
5550 Radstadt, Gstatterfeld 25  
am 31.3.2020

Doctor Medic Veterinar Mihajlo Santrac  
bei Dr.med.vet. Herbert Bodlak  
5143 Feldkirchen bei Mattighofen,  
Willersdorf 16  
am 31.3.2020

Mag.med.vet. Anna Fink  
bei Dr.med.vet. Wolfgang Schafzahl  
8423 Wagendorf, Karwaldweg 2  
am 29.2.2020

## BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet. Franz Rongits  
von: 2454 Sarasdorf, Bahngasse 6  
nach: 7111 Parndorf, Batthyany-Gasse 22  
am 1.5.2020

Dipl.Tzt. Christoph Büchel  
von: 4594 Steinbach an der Steyr,  
Ternberger Straße 17  
nach: 4595 Waldneukirchen,  
Steyrstrasse 55  
am 10.5.2020

Dr.med.vet. Andreas Hecht  
von: 4644 Scharnstein, Mühlendorf 17  
nach: 4810 Gmunden,  
Cumberlandstraße 49  
am 1.5.2020

Mag.med.vet. Georg Führer  
von: 3631 Ottenschlag, Kirchschatz 50  
nach: 3631 Kirchschatz, Kirchschatz 27/1  
am 11.5.2020

## DIENSTORTVERLEGUNG

Tierärztin Katharina Schell  
von: Tierarztpraxis Eggenberg  
8020 Graz, Karl-Morre-Straße 19  
nach: Tiergesundheitszentrum  
Dres. Schichl  
8101 Gratkorn, Andreas-Leykam-Platz 1  
am 4.5.2020

Mag.med.vet. Simona Glira  
von: Dr.med.vet. Iris Fröhlich  
1190 Wien, Grinzinger Allee 8  
nach: Dr.med.vet. Helmut Kofler  
1030 Wien, Neulinggasse 32  
am 1.5.2019

## DOKTORAT

Dr.med.vet. Constanze Hartmann  
Dipl. ECAR  
am 15.12.2018

Dr.med.vet. Ursula Katharina Ruczizka  
am 20.4.2020

Dr.med.vet. Katharina Lichtmannsperger  
am 23.4.2020

## VERLIEHENE BERUFSTITEL

VR Dr.med.vet. Clemens Mahringer  
am 17.4.2020

## NAMENSÄNDERUNG

Dr.med.vet. Angelika Sacher-Pirklbauer  
früher Angelika Sacher

Tierärztin Tonja Böhmisch  
früher Tonja Reiter

Dipl.Tzt. Mascha Zoidl  
früher Mascha Sysel

Mag.med.vet. Corinna Rotsejdl  
früher Corinna Salficky

Mag.med.vet. Carmen Pacher  
früher Carmen Fürst

## GEBURTSTAGE

### 50. Geburtstag

Dipl.Tzt. Gerald Zechner  
Dipl.Tzt. Josef Bernhard Griesmayr  
Dipl.Tzt. Thomas Seehofer  
Dipl.Tzt. Stefan Rieser  
Dr.med.vet. Astrid Mayr  
Dr.med.vet. Martin Dominik Stockinger

### 55. Geburtstag

Dr.med.vet. Rita Prünner  
Dr.med.vet. Karin Eder-Rohm  
Dr.med.vet. Roland Vecernik-Sautner  
Mag.med.vet. Eduard-Paulus Martin  
Dipl.Tzt. Albert Cepicka  
Dipl.Tzt. Elisabeth Heymann

Dr.med.vet. Franz Scheuchenpflug  
Dipl.Tzt. Horst Steininger  
Dipl.Tzt. Thomas Wayscher  
Dr.med.vet. Anton Kalleitner  
Dr.med.vet. Günther Seyfried  
Dipl.Tzt. Christian Hirner  
Dipl.Tzt. Martina Feischl

### 60. Geburtstag

VR Dr. Bärbel Mägdefrau-Pollan  
HR Dr. Georg Furtmüller  
Dipl.Tzt. Walter Schöfcker  
Dipl.Tzt. Heinrich Aujesky  
Dr.med.vet. Jasmina Preinreich  
Dr.med.vet. Kurt Krischanetz

### 65. Geburtstag

Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger  
Dr.med.vet. Franz Theuretzbacher

### 70. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Zebisch  
VR Dr. Johann Fink

### 75. Geburtstag

Dr.med.vet. Wolfgang Ofner

### 76. Geburtstag

Prof. Univ.-Doz. VR Dr. Norbert Kopf  
VR Dr. Wolfgang Weis

### 77. Geburtstag

Dipl.Tzt. Erich Lauer

### 78. Geburtstag

Dr.med.vet. Herbert Humer  
VR Dr. Peter Fehr

### 81. Geburtstag

VR Dr. Horand Heller

### 87. Geburtstag

Dr.med.vet. Lambert Hübner

### 88. Geburtstag

VR Dr. Volker Werner-Tutschku

### 89. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Stolz  
Dr.med.vet. Reinhold Baxa

### 90. Geburtstag

Dr.med.vet. Wolfgang Rohrbacher

### 91. Geburtstag

Dr.med.vet. Gerhard Neumann  
VR Dr. Peter Steiner

### 94. Geburtstag

SR i.R. Dr. Johann Fischa

### 96. Geburtstag

Dr.med.vet. Kurt Bittner



## NATIONALE TERMINE

### JUNI 2020 (NATIONAL)

18.6.2020 **3 BS** **3 FTA (KT)**

#### VON FALL ZU FALL – CANINE UND FELINE ENTEROPATHIEN UND DIE ROLLE DES INTESTINALEN MIKROBIOMS

Wien/A  
Lindner Hotel am Belvedere  
<https://akademie.laboklin.at>

20.6.2020 **6 BS** **6 FTA (KT)**

#### VÖK SEMINAR RÖNTGENBILDINTERPRETATION SCHWERPUNKT KATZE

Salzburg/A  
Wifi Salzburg  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

21.6.2020 **3 BS**

#### VÖK SEMINAR STRAHLENSCHUTZ AUFFRISCHUNGSKURS

Salzburg/A  
Hotel Heffterhof  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

22.–24.6.2020 **21 BS**

#### GRUNDAUSBILDUNG VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf Labor GmbH  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

25.–26.6.2020 **13 BS**

#### SPEZIELLE AUSBILDUNG RÖNTGENDIAGNOSTIK IN DER VETERINÄRMEDIZIN

Seibersdorf/A  
Seibersdorf Labor GmbH –  
Seibersdorf Academy  
[www.seibersdorf-laboratories.at](http://www.seibersdorf-laboratories.at)

27.6.2020 **7 BS** **7 FTA (KT)**

#### VÖK WORKSHOP HORNHAUTCHIRURGIE

Salzburg/A  
Hotel Heffterhof  
[www.voek.at](http://www.voek.at)

27.6.2020 **6 BS** **6 FTA (KT)**

#### WIENER INTERNISTIK-SEMINAR 2020 – AUFARBEITUNG INTERNISTISCHER LEITSYMPTOME 4

Wien/A  
Hotel Roomz Vienna  
[www.vetevent.net](http://www.vetevent.net)

29.–30.6.2020 **14 BS**

#### VETERINÄRMEDIZIN – NUKLEARMEDIZIN

Seibersdorf/A  
Seibersdorf Labor GmbH,  
Seibersdorf Academy  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at>

### JULI 2020 (NATIONAL)

3.–5.7.2020 **22 BS** **22 FTA (PR)**

#### GRUNKURS OSTEOPATHIE – MODUL 10: GLIEDMASSEN 10

Groß-Enzersdorf/A  
Hotel am Sachsengang  
[www.avso.at](http://www.avso.at)

11.–12.7.2020 **14 BS** **14 DIPL (ZK)**

#### INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2020, MODUL 4

Wien/A  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

18.–19.7.2020 **16 BS** **16 FTA (KT)**

#### INTERAKTIVES ANÄSTHESIE KOMPAKT SEMINAR 2020, MODUL 2

Wien/A  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### AUGUST 2020 (NATIONAL)

1.–2.8.2020 **14 BS** **14 DIPL (ZK)**

#### INTERAKTIVES ZAHN KOMPAKT-SEMINAR 2020, MODUL 5

Wien/A  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine  
[www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### INTERNATIONALE TERMINE

#### JUNI 2020 (INTERNATIONAL)

12.–14.6.2020

#### TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 5: PROBLEMVERHALTEN HUND I

Neuss/D  
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, [www.lupologic.de](http://www.lupologic.de)

17.6.2020

#### LABORDIAGNOSTIK: SPURENSUCHE BEIM HAUTPATIENTEN

Berlin/D, [www.akademie.vet.de](http://www.akademie.vet.de)

18.6.2020

#### HAUTNAH & PRAXISNAH! DERMATOLOGISCHE PROBENENTNAHME FÜR TFA

Berlin/D  
[www.akademie.vet.de](http://www.akademie.vet.de)

19.6.2020

#### DIENSTPLAN- UND NOTDIENST-PLANUNG + ARBEITSZEITRECHT

Frankfurt am Main/D  
Bundesverband  
Praktizierender Tierärzte  
[www.tieraerzteverband.de](http://www.tieraerzteverband.de)

20.–21.6.2020

#### PERSONALMANAGEMENT – WARUM SIE SICH ALS ATTRAKTIVER ARBEITGEBER POSITIONIEREN

### SOLLTEN UND WIE SIE QUALIFIZIERTE MITARBEITER FINDEN, BINDEN UND ENTWICKELN

Frankfurt am Main/D  
Bundesverband  
Praktizierender Tierärzte  
[www.tieraerzteverband.de](http://www.tieraerzteverband.de)

20.–21.6.2020

#### ATF: PHYSIKALISCHE THERAPIE I: EINFÜHRUNG IN DIE PHYSIKALISCHE THERAPIE/MASSAGE

Berlin/D  
Hörsaal der Klinik für kleine Haustiere, Fachbereich Veterinärmedizin der FU Berlin  
[www.bundestierärztekammer.de](http://www.bundestierärztekammer.de)

22.–26.6.2020

#### INTENSIVWORKSHOP GASTROENTEROLOGIE

München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

26.–28.6.2020 **18 BS**

#### BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 PRAXISMODUL III

Buxtehude/D  
Backbone Seminarhaus  
[www.backbone-academy.com](http://www.backbone-academy.com)

26.6.–3.7.2020

#### INTENSIVWORKSHOP ENDOKRINOLOGIE UND KRANKHEITEN DES HARNTRAKTS

München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

### JULI 2020 (INTERNATIONAL)

16.–17.7.2020

#### KOMPAKTSEMINAR AUTOIMMUNERKRANKUNGEN

München/D  
Medizinische Kleintierklinik der LMU München  
[www.med.vetmed.uni-muenchen.de](http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de)

24.–26.7.2020 **18 BS**

#### BACKBONE VETERINÄR-CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020 PRAXISMODUL IV

Buxtehude/D  
Backbone Seminarhaus  
[www.backbone-academy.com](http://www.backbone-academy.com)

24.–26.7.2020

#### TIERÄRZTLICHE MODULREIHE VERHALTENSTHERAPIE FÜR KLEINTIERE – MODUL 6: PROBLEMVERHALTEN HUND II

Neuss/D  
Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic  
[www.lupologic.de](http://www.lupologic.de)

## AUGUST 2020 (INTERNATIONAL)

**14.–16.8.2020**  
**TIERÄRZTLICHE MODULREIHE  
 VERHALTENSTHERAPIE FÜR  
 KLEINTIERE – MODUL 7:  
 PROBLEMVERHALTEN KATZE,  
 FALLMANAGEMENT**

Neuss/D  
 Tierärztliche Gemeinschaftspraxis  
 Lupologic, www.lupologic.de

**27.–29.8.2020** **18 BS**  
**BACKBONE VETERINÄR-  
 CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020  
 PRAXISMODUL V**  
 Buxtehude/D  
 Backbone Seminarhaus  
 www.backbone-academy.com

## E-LEARNING-MODULE

**1.–26.6.2020** **1 E-L.**  
**BACKBONE VETERINÄR-  
 CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020  
 E-LEARNING-MODUL III**  
 Online/D  
 www.backbone-academy.com

**4.6.2020–4.6.2021**  
**CHRONISCHE NIERENPATIENTEN  
 IN DER KLEINTIERSPRECHSTUNDE**  
 Berlin/D  
 www.akademie.vet.de

**10.6.2020** **1 E-L.** **1 FTA (KT)**  
**LOKALANÄSTHETIKA –  
 ANWENDUNG IM  
 PRAXISALLTAG**  
 Online/A  
 www.vet-webinar.com

**16.6.2020** **1 E-L.**  
**WENIGER IST MANCHMAL MEHR –  
 DAS GESUNDE MASS IN DER  
 TIERERNÄHRUNG**  
 Hamburg/D  
 www.hillsvet.de,  
 Rubrik Webinare/Lernzentrum

**17.6.2020–17.6.2021**  
**LABORDIAGNOSTIK: SPUREN-  
 SUCHE BEIM HAUTPATIENTEN**  
 Berlin/D  
 www.akademie.vet

**18.6.2020–18.6.2021**  
**HAUTNAH & PRAXISNAH!  
 DERMATOLOGISCHE PROBEN-  
 ENTNAHME FÜR TFA**  
 Berlin/D  
 www.akademie.vet

**18.6.2020** **1 E-L.** **1 FTA (KT)**  
**DER GERIATRISCHE AUGENPATIENT**  
 www.vetinare.de

**25.6.2020**  
**FRAG DEN EXPERTEN –  
 OPTIMIERTE KÄLBERAUFGZUCHT**  
 Berlin/D  
 www.akademie.vet.de

**29.6.2020**  
**DURCHFALL BEI HUNDE-  
 UND KATZENWELPEN**  
 Online/A  
 www.vet-webinar.com

**1.–24.7.2020** **1 E-L.**  
**BACKBONE VETERINÄR-  
 CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020  
 E-LEARNING-MODUL IV**  
 Online/D  
 www.backbone-academy.com

**1.–27.8.2020** **1 E-L.**  
**BACKBONE VETERINÄR-  
 CHIROPRAKTIK SOMMERKURS 2020  
 E-LEARNING-MODUL V**  
 E-Learning  
 www.backbone-academy.com

## NUTZTIERKALENDARIUM

### NATIONALE TERMINE 2020–2021

**20.–21.6.2020** **12 BS** **12 FTA (H)**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG  
 VETERINÄRHOMÖOPATHIE**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee

**10.–11.10.2020** **12 BS** **12 FTA (H)**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG  
 VETERINÄRHOMÖOPATHIE** **11 TGD**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee

**28.–29.11.2020** **12 BS** **12 FTA (H)**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG  
 VETERINÄRHOMÖOPATHIE** **11 TGD**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee

**16.–17.1.2021** **12 BS** **12 FTA (H)**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG  
 VETERINÄRHOMÖOPATHIE** **11 TGD**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee

**13.–14.3.2021** **12 BS** **9 FTA (H)**  
**EAVH-GRUNDAUSBILDUNG  
 VETERINÄRHOMÖOPATHIE** **8 TGD**  
 St. Georgen am Längsee/A  
 Stift Sankt Georgen am Längsee

**ANMELDUNG FÜR ALLE TERMINE:**  
 www.eavh.at

**KALENDARIUM LEGENDE (SEITE 61)**

# ALLE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

**WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/  
 NC/OEFFENTLICHER-BEREICH/  
 FORTBILDUNG/  
 VERANSTALTUNGSKALENDER**



## WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

**Die Disziplinarkommission ist ein gerichtsähnlich aufgebautes Gremium. Ihre Mitglieder werden für einen festgelegten Zeitraum bestellt. Die Disziplinarsenate setzen sich zusammen aus dem Vorsitzenden (ein rechtskundiger Bediensteter des BMG) sowie den beiden Beisitzern (aus dem Kreis der ordentlichen Kammermitglieder).**

Die Disziplinarkommission ist daher bei der Österreichischen Tierärztekammer eingerichtet – diese hat allerdings keinen Einfluss auf die Disziplinarkommission, die ihre Tätigkeit weisungsfrei und unabhängig wahrnimmt. Die ÖTK nimmt am Disziplinarwesen nur mittelbar im Wege der Disziplinaranwälte teil. Grundsätzlich sind Mitteilungen an die Öffentlichkeit über Verlauf (und Ausgang) des Disziplinarverfahrens, über den Inhalt der Disziplinarakte sowie über den Inhalt einer mündlichen Verhandlung untersagt (§ 81 Abs 1 TÄKamG). Die Disziplinarkommission ist jedoch dazu ermächtigt, sofern es im Interesse der Wahrung des Ansehens der Österreichischen Tierärzteschaft und der Einhaltung der Berufspflichten ist, auf Veröffentlichung des gesamten Disziplinarerkenntnisses zu erkennen (§ 64 Abs 6 TÄKamG). Eine solche Entscheidung hat zur Folge, dass das gesamte Erkenntnis im VetJournal, dem offiziellen Publikationsorgan der ÖTK, veröffentlicht werden muss.

- 2 -

Impfschutz bestätigt und verrechnet. Dabei handelte es sich um 3 verschiedene Chargen von Hundeimpfstoffen, weshalb nicht von einem Versehen, sondern vielmehr von einem systematischen Vorgehen auszugehen sei.

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 1 und 2 TÄKamG machen sich Kammermitglieder eines Disziplinarvergehens schuldig, wenn sie das Ansehen der in Österreich tätigen Tierärzteschaft durch ihr Verhalten der Gemeinschaft, den Tierhalterinnen bzw. Tierhaltern oder den Kolleginnen und Kollegen gegenüber beeinträchtigen oder die Berufspflichten verletzen, zu deren Einhaltung sie nach dem TÄKamG oder nach anderen Vorschriften verpflichtet sind.

Am 09.04.2019 langte seitens des Disziplinarbeschuldigten eine Stellungnahme zu diesen Vorwürfen ein, in der er sich für seinen Fehler entschuldigt und mitteilt, dass er in Zukunft vorsichtiger sein werde.

Von der Disziplinaranwältin wurde die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Disziplinarbeschuldigten und die Ausschreibung einer mündlichen Verhandlung beantragt.

Dieser Antrag wurde vom Senat 2 der Disziplinarkommission bei der Österreichischen Tierärztekammer in der Sitzung am 03.10.2019 beschlossen. Die mündliche Disziplinarverhandlung wurde für den 15.01.2020 um 10:00 Uhr anberaumt. Zu Beginn der mündlichen Verhandlung modifiziert die Disziplinaranwältin den Tatzeitraum auf 03.10.2016 bis 25.02.2017.

Aufgrund des durchgeführten Ermittlungsverfahrens wird folgender Sachverhalt festgestellt:

Der Disziplinarbeschuldigte impfte im Zeitraum 03.10.2016 bis 25.02.2017 in seiner tierärztlichen Ordination Hundeimpfstoffe, und zwar SHPPiL Multiimpfstoffe, an Katzen, wobei es sich um drei verschiedene Chargen von Hundeimpfstoffen handelte.

Beweiswürdigung:

Der festgestellte Sachverhalt gründet sich auf die Aussage des Disziplinarbeschuldigten in der mündlichen Verhandlung sowie dessen schriftliche Stellungnahme und die übrigen Unterlagen im Akt, insbesondere die Kopien der Impfpässe. Der Disziplinarbeschuldigte gibt in der mündlichen Verhandlung zu, dass die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, Hundeimpfstoffe an Katzen verimpft zu haben, passiert seien, was ihm sehr leidtäte. Er wisse nicht, wie das passiert sei und es wäre ihm bewusst, dass es seine Schuld sei. Befragt dazu, wie es sich hierbei um ein Versehen handeln könne, wenn es dreimal passiert ist gibt der Disziplinarbeschuldigte in der mündlichen Verhandlung an, dass er es sich selbst nicht erklären könne und er vermute eine Verwechslung.

Rechtliche Beurteilung:

Gemäß § 61 Abs. 1 Z 1 und 2 TÄKamG machen sich Kammermitglieder eines Disziplinarvergehens schuldig, wenn sie das Ansehen der in Österreich tätigen Tierärzteschaft durch ihr Verhalten der Gemeinschaft, den Tierhalterinnen bzw. Tierhaltern oder den Kolleginnen und Kollegen gegenüber beeinträchtigen oder die Berufspflichten verletzen, zu deren Einhaltung sie nach dem TÄKamG oder nach anderen Vorschriften verpflichtet sind.

Gemäß § 4b iVm § 4 Tierarzneimittelkontrollgesetz darf ein Tierarzt ein Tierarzneimittel, das in Österreich für eine andere Tierart zugelassen ist, nur bei Therapieanstand anwenden. Ein für Hunde zugelassener Impfstoff dürfte somit ausschließlich im Falle eines Therapieanstandes an eine Katze verimpft werden. Das Beweisverfahren ergab, dass

- 3 -

gegenständig keineswegs von einem Therapieanstand auszugehen war, vielmehr handelte es sich nach Angaben des Disziplinarbeschuldigten um eine Verwechslung des Hunde- mit dem Katzenimpfstoff aufgrund von Unachtsamkeit.

Der Disziplinarbeschuldigte hat sich somit eines Disziplinarvergehens im Sinne des § 61 Abs. 1 Z 1 und 2 TÄKamG schuldig gemacht, indem er gegen Berufspflichten verstoßen sowie das Ansehen der in Österreich tätigen Tierärzteschaft beeinträchtigen hat.

Die bisherige Unbescholtenheit des Disziplinarbeschuldigten stellt einen Milderungsgrund dar.

Im Hinblick auf den Verfahrensaufwand waren die Verfahrenskosten mit 500,00 Euro zu bestimmen. Gemäß § 80 Abs. 2 TÄKamG sind diese unter Berücksichtigung des Verfahrensaufwands und der besonderen Verhältnisse des Falles unter Bedachtnahme auf die Vermögensverhältnisse des Beschuldigten vom Disziplinarsenat nach freiem Ermessen mit einem Pauschalbetrag festzusetzen.

RECHTSMITTELBELEHRUNG:

Sie haben das Recht, gegen dieses Erkenntnis Beschwerde beim örtlich zuständigen Verwaltungsgericht zu erheben.

Die Beschwerde ist innerhalb von vier Wochen nach Zustellung dieses Erkenntnisses schriftlich bei der belangten Behörde einzubringen. Sie hat das Erkenntnis, gegen das sie sich richtet, und die Behörde, die das Erkenntnis erlassen hat, zu bezeichnen. Weiters hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

Die Beschwerde kann in jeder technisch möglichen Form übermittelt werden. Bitte beachten Sie, dass die Absenderin bzw. der Absender die mit jeder Übermittlungsart verbundenen Risiken (z. B. Übertragungsverlust, Verlust des Schriftstückes) trägt.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr von EUR 14,30 zu entrichten.

Wien, am 15.01.2020  
Disziplinarkommission bei der  
Österreichischen Tierärztekammer

Die Senatsvorsitzende  
Mag. Nicole Klinger

F.d.R.d.A.:

Nadine Wiesinger



DISZIPLINARKOMMISSION  
BEI DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER

## DISZIPLINARERKENNTNIS

Der Senat 2 der Disziplinarkommission bei der Österreichischen Tierärztekammer hat am 15.01.2020 durch Mag. Nicole Klinger als Vorsitzende sowie Dr. Isabella Copar und Mag. Isabel Rabanser als Beisitzerinnen in der Disziplinarsache gegen

wegen der Verletzung von Berufspflichten gem. § 61 Abs. 1 Z 1 und 2 TÄKamG nach Durchführung einer nicht öffentlichen mündlichen Verhandlung zu Recht erkannt:

ist schuldig, er hat im Zeitraum 03.10.2016 bis 25.2.2017 Hundeimpfstoffe, und zwar SHPPiL Multiimpfstoffe an Katzen verimpft, wobei es sich um drei verschiedene Chargen von Hundeimpfstoffen handelte. Er hat hierdurch das Ansehen des Berufsstandes beeinträchtigt und andererseits seine Berufspflichten verletzt, zu deren Einhaltung er nach dem Tierärztegesetz verpflichtet wäre (§ 61 Abs. 1 Z 2 TÄKamG).

Gemäß § 64 Abs. 1 Z 1 TÄKamG wird über als Disziplinarstrafe ein **schriftlicher Verweis** verhängt.

Gemäß § 80 TÄKamG werden die vom Disziplinarbeschuldigten zu ersetzenden Kosten des Verfahrens - einschließlich der Kosten der Veröffentlichung des Disziplinarerkenntnisses - mit einem Pauschalbetrag von 500 Euro festgesetzt.

Es wird auf die Veröffentlichung des gesamten Erkenntnisses in anonymisierter Form im VetJournal erkannt.

BEGRÜNDUNG:

Dem Disziplinarbeschuldigten wurde zur Last gelegt, im Zeitraum 03.10.2016 bis 03.10.2017 Hundeimpfstoffe, und zwar SHPPiL Multiimpfstoffe an Katzen verimpft zu haben. Es handelt sich dabei um 3 verschiedene Chargen von Hundeimpfstoffen.

Die Disziplinaranwältin sieht die Verwirklichung eines Disziplinarvergehens gegeben, da der Disziplinarbeschuldigte durch sein Verhalten einerseits das Ansehen des Berufsstandes beeinträchtigt und andererseits seine Berufspflichten verletzt habe. So habe er Impfstoffe, die für Katzen nicht zugelassen seien, an diese verimpft und gegenüber den Tierhaltern den

Hietzinger Kai 87, A-1130 Wien  
T +43 (1) 512 17 66, F +43 (1) 512 14 70,  
[disziplinarkanzlei@tiererztekammer.at](mailto:disziplinarkanzlei@tiererztekammer.at)



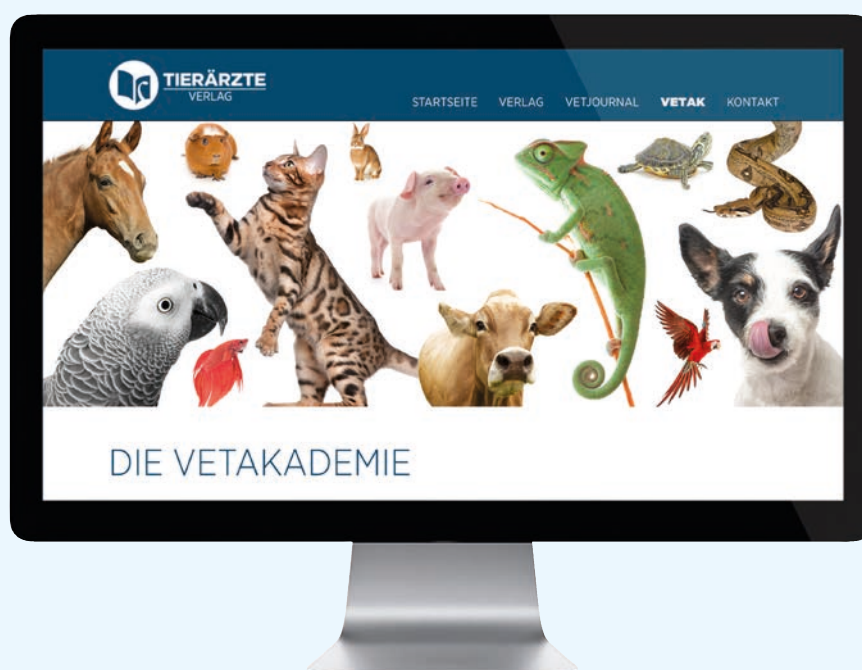
**Angesichts der aktuellen Covid-19-Situation und der damit verbundenen Einschränkungen hat die VETAK ihre Präsenzseminare verschoben und startet voraussichtlich ab Montag, 14.09.2020, wieder ihr Fortbildungsprogramm.**

**HINWEIS:** Alle Details entnehmen Sie bitte unserer Website, wo Sie auch unser Gratisangebot an Webinaren finden. **Die bereits stattgefundenen Webinare** zum Thema „Mentale Gesundheit“, „Toolbox Stress“, „Stressbewältigung“ und „Resilienz“ **sind auch im internen Bereich der ÖTK-Website abrufbar – siehe unter:** Info-Download/Vetakademie

*Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit  
und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!*

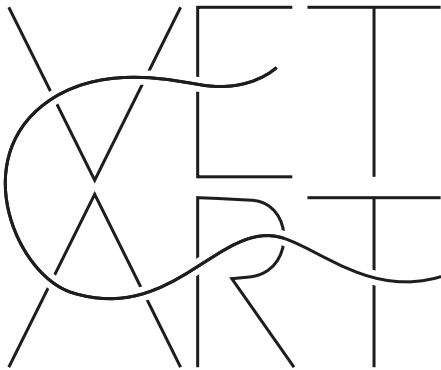
## UNSER KOMPLETTES ANGEBOT FINDEN SIE ONLINE:

[WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK](http://WWW.TIERAERZTEVERLAG.AT/VETAK)



[WWW.FACEBOOK.COM/OESTERREICHISCHERTIERAERZTEVERLAG](https://www.facebook.com/oesterreichischertieraerzteverlag)

# Tierärztliche Gegenwartskunst, Literatur & Musik



## DR. MICHAEL SALLMANN

[www.vetart-kunstforum.at](http://www.vetart-kunstforum.at)

- geb. am 19. 3. 1961 in Frankfurt am Main
- geschieden, 2 Kinder
- Studium der Veterinärmedizin in Gießen, danach zunächst Praxistätigkeit in verschiedenen Großtierpraxen
- Promotion in Gießen und Absolvierung des Staatskonkurses zur Erlangung des Befähigungsnachweises für den tierärztlichen Staatsdienst
- Seit 1992 Amtstierarzt, derzeit beim Landrat des Odenwaldkreises in Hessen

So weit kurz gefasst mein beruflicher Werdegang. Schon von frühester Kindheit an waren Tiere mein Leben. Ich hatte das Glück, bei meinen Großeltern auf dem Land aufzuwachsen. Gesegnet mit einer liebevollen und nachsichtigen Großmutter und einem ebenfalls „tierverrückten“ Großvater waren Hunde, Katzen, Kaninchen, Meerschweinchen und alle Arten von Geflügel die Wegbegleiter in meiner Kindheit und Jugend. Später war ich viel in der Natur unterwegs, bestimmte Pflanzen und beobachtete alle möglichen Tiere. Dabei haben es mir bis heute die unauffälligen, im Verborgenen lebenden kleinen Krabbler angetan, die leider allzu häufig und meist zu Unrecht als „Ungeziefer“ abgetan werden.

Als ich mich in späteren Jahren entschloss, die Jägerprüfung abzulegen, erschlossen sich mir weitere sehr beglückende Aspekte der Naturbeobachtung. Es war und ist bis heute nicht die Jagd an sich, die mich dabei bewegt, sondern die Beschäftigung mit der Natur – sei es das Erwachen derselben am frühen Morgen, das Schwärmen der Glühwürmchen an einem lauen Sommerabend, das Lied der Nachtigall mitten in der Nacht oder die Beobachtung der Rehbrunft an einem heißen Sommernachmittag. All das inspiriert mich bis heute, das Erlebte in Bildern festzuhalten. Skizzen und grobe Zeichnungen des Gesehenen habe ich schon seit meiner Jugend angefertigt, vergleichsweise stümperhaft und nur dazu dienend, das Erlebte für mich in Erinnerung zu behalten. Später begann ich auch, das Gesehene zu fotografieren. Zur Malerei in der derzeitigen Form bin ich jedoch erst spät gekommen.

Ich habe mich fest der (realistischen) Ölmalerei verschrieben, wenn auch manche meiner Bilder in Mischtechnik mit Acryl entstanden sind. Versuche mit reiner Acrylmalerei, Aquarell oder Pastellmalerei habe ich schnell wieder aufgegeben. Ein Gutschein zum Geburtstag bei der Malschule des renommierten Jagd- und Pferdemaalers Dieter Schiele vor vielen Jahren



Fotos: VETART Kunstforum

Dr. Michael Sallmann.

hat mir mit einem Mal ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Später habe ich auch Kurse bei anderen Natur- und Tiermalern besucht. Gelegentlich mache ich mal einen Ausflug ins Abstrakte, aber die detailgenaue Malerei liegt mir doch mehr. Leider ist das Genre der Jagd- oder Tiermalerei im deutschsprachigen Raum etwas verpönt – es haftet ihm, völlig zu Unrecht, oft der Nimbus des Muffigen und Althergebrachten an. Im angloamerikanischen Raum ist das völlig anders: Namen wie Robert Bateman, Terry Isaac oder Rod Lawrence sind dort wohlbekannt und in der Kunstszene etabliert. Sie haben mich für meine eigene Malerei ebenso inspiriert wie die deutschen Maler Pöppelmann, Hanrath oder Kisselmann, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Meine Motive sind nach wie vor die Tiere. Zwar habe ich mich zwischendurch auch mal an abstrakter Malerei, Akt- und Landschaftsmalerei versucht, doch bin ich immer wieder zu meiner geliebten Tierwelt zurückgekehrt. Dabei suche ich meine Motive auch hier wieder oft im Kleinen und Verborgenen, um auch hier wieder die Schönheit des Unscheinbaren zu offenbaren. So ist häufig eher die schlichte Schönheit der Auerhenne oder der Stockente mit ihren Küken mein Motiv als der prächtige Auerhahn.

Ausstellungen in Bad Salzhausen, Alsfeld, Mannheim, Wetzlar, Erbach, Wien.



„Orang-Utans“, Öl auf Leinen, 40 × 30, 2004.





„Die Woge“, Öl auf Leinen, 70×50 cm, 2013.



„Fliegende Schwäne“, Öl auf Leinen, 70×50 cm, 2012.



„Schwarzer Engel“, Öl auf Leinen, 50×70 cm, 2006.

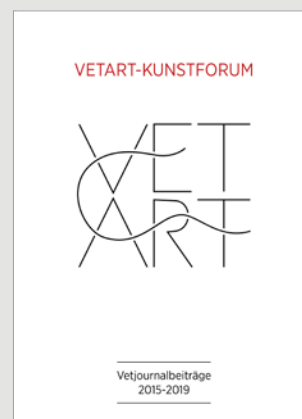


„Weißer Engel“, Öl auf Leinen, 50×70 cm, 2005.



„Flusslandschaft mit Eisvogel“, Öl auf Leinen, 50×40 cm, 2018.

**Das VETART-Kunstforum hat nun einen neuen Künstlerkatalog aller bisher im Vetjournal erschienenen Künstlerporträts aufgelegt! Er ist für Mitglieder gratis und gegen eine freiwillige Spende auch frei zu beziehen über E-Mail: [vetart@vetmeduni.ac.at](mailto:vetart@vetmeduni.ac.at)**





**ERFAHRENER KOLLEGE (M/W) ZUR GEMEINSAMEN FÜHRUNG** einer Praxisgemeinschaft in Graz gesucht.

*Bewerbung: tierarzt.praxis@hotmail.com*

**WIR SUCHEN EINEN TIERARZT.** Eine neue Herausforderung steht vor der Tür! Für die Erweiterung unseres Teams bieten wir (Tierambulanz Vorchdorf, Neue Landstr. 1, 4655 Vorchdorf) eine Vollzeitstelle und eine 20-Stunden-Stelle für eine/n Tierärztin/-arzt an. Neben einer hohen Spezialisierung im Bereich der Reproduktionsmedizin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch im Gebiet der Allgemeinmedizin viel zu lernen. Wir bieten neben dem gesamten Spektrum der Reproduktionsmedizin bei Hund und Katze Osteosynthese, Weichteilchirurgie, internistisch genaue Abklärung und vieles mehr an. Von unseren Mitarbeitern wünschen wir uns Teamgeist, hohes Engagement, Tierliebe und liebevollen, respektvollen Umgang mit Tier und Besitzer! Deutschgrundkenntnisse sind für den Besitzerumgang Voraussetzung, Fremdsprachen gerne gesehen, da wir für umfassende Patientenversorgung den internationalen Austausch anregen. Das Gehalt liegt je nach Qualifikation zwischen 2.500 € und 4.000 € brutto. Wir suchen nach einem/r Mitarbeiter/in, der/die gerne ab November/Dezember/Jänner eine neue Herausforderung sucht. *Fühlen Sie sich angesprochen und möchten Sie unser Team bereichern, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: charlotte.sontas@gmail.com oder tierambulanz.vorchdorf@gmail.com. Wir freuen uns auf Sie!*

**SUCHE TIERARZT/TIERÄRZTIN FÜR RINDERPRAXIS** (mit geringem Pferde- und Kleintieranteil) im Mühlviertel (Nähe Freistadt) für 20 Wochenstunden. Zusätzlich besteht bei entsprechender Qualifikation die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Schlacht- und Fleischuntersuchung. Die Ausbildung zum/zur SFU-Tierarzt/Tierärztin kann zur späteren Unterstützung, aber auch im Rahmen der Einarbeitung absolviert werden. Der mtl. Bruttolohn beträgt derzeit 1450 € (+ SFU-Gebühren). Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis (14 Monatsgehälter). Angestrebt wird eine langfristige Zusammenarbeit. Voraussetzungen sind freundliches Auftreten, sehr gute Deutschkenntnisse, eigenverantwortliches Arbeiten (nach gründlicher Einschulung), kompetenter Umgang mit Tier und Besitzer, mindestens ein Jahr Erfahrung in der Großtierpraxis sowie Bereitschaft zu Wochenenddiensten. *Falls du Interesse an einer Zusammenarbeit haben solltest, melde dich bitte mit kurzem Lebenslauf unter lamprecht.christian@aon.at*

**TIERÄRZTINNEN.** Werden Sie Teil einer

der angesehensten Tierkliniken Österreichs! Unsere moderne, familiengeführte Tierklinik befindet sich im wunderschönen Steyr in der Nähe des Nationalparks Kalkalpen. Wir behandeln vorrangig Kleintiere und werden von unseren Patienten für unseren fachlich kompetenten und einfühlsamen Umgang mit Mensch und Tier sehr geschätzt. Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Tierarzt/Tierärztin (Teilzeit 20 h/ Vollzeit 40 h). Ihre Aufgaben sind: selbstständiges Führen der tierärztlichen Ambulanz, Betreuung stationärer Patienten, Durchführung von Routineoperationen, Assistenz und Mitarbeit bei chirurgischen Eingriffen, Auswertung von Laboranalysen und Proben, Interpretation von CT- und Röntgenbildern, Mitarbeit beim Klinikmanagement wie z.B. Verrechnung und Mahnwesen. Wir erwarten: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, idealerweise bereits (erste) Arbeitserfahrung als Veterinärmediziner, Bereitschaft zum Notdienst, hohes Maß an Eigeninitiative, freundliches Auftreten, Freude am Umgang mit Mensch und Tier, Teamgeist. Wir bieten: modern ausgestattete Klinik (inkl. CT, Labor, Ultraschallgerät, digitalem Röntgen ...), hervorragende Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung, spannende und vielseitige Aufgaben in einem dynamischen und motivierten Arbeitsumfeld, die Möglichkeit, Aufgaben selbstbestimmt wahrzunehmen und Verantwortung zu übernehmen, sehr gutes, familiäres Betriebsklima mit langfristigen Perspektiven und ausgezeichneten Rahmenbedingungen; Wohnmöglichkeit und Parkplatz vorhanden, Teilhaberschaft ist möglich, besonders für Tierarztpaare geeignet. Wir richten uns sowohl an Berufseinsteiger als auch an erfahrene Kollegen. Gehaltsbasis ist der Mindestlohn. Bei entsprechenden Qualifikationen und Erfahrung bieten wir eine deutliche Überbezahlung. *Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen samt Foto an Frau Dr. Christiane Pfeil, office@tierklinik-steyr.at*

**DER STORCH HAT UNS BESUCHT ... TIERÄRZTIN ALS KARENZVERTRETUNG GESUCHT!** Folgende Punkte erscheinen uns besonders wichtig: selbstständiges Führen der Ambulanz, Interesse an umfangreicher klinischer Medizin und Diagnostik (Labormedizin, Ultraschall, bildgebende Diagnostik, CT etc.); ein freundliches, sympathisches Wesen, hohes Ausmaß an Stressresistenz etc. Was wir bieten: Anstellung für ca. 30-35 Wochenstunden, ein tolles, sympathisches Team mit ca. 30 Mitarbeitern, Arbeiten auf höchstem Niveau im Team mit Fachtierärzten, topmoderne Praxis auf über 500 m<sup>2</sup> mit zwei getrennten OP-Räumen, acht Inhalationsnarkoseplätzen, vier Ambulanzräumen; neuestes medizintechnisches Equipment inkl. neuem 16-zeiligem CT, High-End-Ultraschall, Nasschemielabor, Endoskopie u. v. m.; bezahlte Fortbildungen in der eigenen TIERplus Akademie und bei externen Veranstaltungen, geregelte Dienstzeiten, keine Bereitschafts- oder Nachtdienste,

ca. alle sieben Wochen einen Sonntagsdienst (9-12 Uhr). Was wir zahlen: Die Bezahlung erfolgt abhängig von Berufserfahrung und Können, aber immer über dem ehem. Mindestlohn. Ab wann und wie lange? Ab sofort! Bei guter Zusammenarbeit ist dauerhafte Anstellung wünschenswert. Mehr über uns erfahren Sie auch auf unserer Homepage unter [www.tierplus.at](http://www.tierplus.at). *Bei Interesse bitte um Zusendung Ihrer Bewerbung an office@tierplus.at. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören! Ihr TIERplus Wien-Kagran Tierärzte Team*

**KLEINTIERKLINIK TRAIKIRCHEN** (NÖ, Bezirk Baden) sucht Tierärztin als Karenzvertretung mit Aussicht auf Fixanstellung. Arbeitszeiten: 35 Wochenstunden, Nachtdienst bzw. Wochendienst als Zusatzdienst möglich, aber nicht verpflichtend. Das Gehalt ist abhängig von Qualifikation und Erfahrung. *Kontakt: Tierklinik Traiskirchen (Dr. Thomas Stöhr): 02252 52544 oder ordination@tierklinik-traiskirchen.at*

**SUCHE EINE STELLE ALS TIERÄRZTIN** im Kleintierbereich im nördlichen Wien oder NÖ. Ihr braucht Verstärkung? Ich bringe mehrere Jahre Erfahrung in der Kleintierpraxis mit, bin engagiert und kundenorientiert. Interessiert? Gerne lasse ich Ihnen weitere Bewerbungsunterlagen zukommen und freue mich auf ein persönliches Gespräch. *Bitte schreiben Sie mir unter: tierarztin.bewerbung@gmail.com*

**TIERARZT/TIERÄRZTIN GESUCHT.** TIERplus Wien-Seyring sucht eine/n Tierärztin/-arzt mit Erfahrung zum sofortigen Eintritt für 20-25 Std./Woche. Eigenständige Führung der Sprechstunde und Durchführung von Standardoperationen sind Voraussetzung. Kein Not- oder Wochenenddienst, ab und zu Samstagvormittag-Dienst. *Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter [wien-seyring@tierplus.at](mailto:wien-seyring@tierplus.at)!*

**FANTASTIC OPPORTUNITY FOR AN ORTHOPAEDIC SURGEON IN UAE.** The Austrian based training company Vet-Coaching GmbH has been asked to help in filling a very exciting vacancy in the United Arab Emirates with immediate effect. This long term position would suit a veterinary surgeon with a strong bias towards orthopaedic surgery and experience in this field. Furthermore the right candidate will also be fundamentally driven to provide excellent medical care for the patients and has keen people and customer-handling skills. Our vets work five days a week on various rotas and we do not provide out-of-hours emergency call-out services. Our clinic has four consulting rooms, a decent-sized hospital and a pretty spacious operating theatre. We also have fully integrated practice management software, PACS, and a digital hospital board, which integrates with digital patient treatment and anaesthetic monitoring sheets for paperless working environment. The tools of the trade include:

an extensive in-house laboratory; a very expensive and awesomely capable digital x-ray machine; a sophisticated ultrasound machine; full dental equipment, including digital dental x-ray; laser therapy; and of course all the equipment required for orthopaedic surgery... among other things. The basic monthly salary is AED 25,000 (= € 6250,00) plus an allowance of approx. AED 15,000 (= € 3750,00) to cover costs of housing, car and high-quality private medical insurance etc. Holidays are based on local law including 30 days annual leave per year, plus 10 public holidays per year. However, note that the 30 days annual leave includes any weekend days, which are taken off during the duration of the leave, so it usually equals about 22 work-days off a year. *Interested candidates are asked to send their CV with a convincing letter to office@vet-coaching.eu in the first instance. The initial interview can be held via a Skype call, however this is only the first step.* Any shortlisted candidates will be invited for up to 1 week to the clinic to an expenses-paid interview to give both parties a chance to get to know each other and work in this multi-national team. In order to work in the UAE there is a lengthy process to register with the authorities, but we will provide all the support and cost necessary.

#### MUH-TIVIERTE/R TIERÄRZTIN/-ARZT.

Wenn Sie uns mal besuchen, finden Sie das, was Sie suchen! Viele Rinder, selbstverständlich, unser Gebiet, schön und ländlich. Die Praxis bietet vieles an, was sich ein Tierarzt wünschen kann. Diensterteilung, sehr flexibel, mit Ihrem Leben kompatibel. Erfahrung haben Sie noch nicht? Auf diese Chance nicht verzichten! Alles hier für dich zum Lernen, in unserer Praxis, der ganz modernen: Rinder, Schafe, Ziege, Schweine, auch dazu noch etwas kleine - Katzen, Hasen und auch Hunde machen eine interessante Runde. Gehalt stellt sich noch zur Rede, das interessiert wohl sicher jede: Vereinbar, der Erfahrung nach, so bleiben wir mit dieser Sach'. Interesse ist geweckt? Schau mal, was dahintersteckt! Mail schreiben oder ruf uns an, besprechen wir dann alles drum und dran! *Team Vetconsult Dr. med. vet. Peter Höller, Mettmacher Straße 12, 5252 Aspach, 0664 3525161, praxis@vetconsult-hoeller.at*

#### SUCHEN TIERÄRZTIN FÜR TIERKLINIK MITTERNDORF.

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Tierklinik Mitterndorf sucht eine/n hoch motivierte/n Tierärztin/Tierarzt zur Vollzeitstellung mit Bereitschafts- und Wochenenddiensten. Wir bieten eine modern ausgestattete Klinik mit sehr vielen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten für unsere Kleintier- und Pferdepatienten sowie einem familiären Arbeitsklima. Es erwartet dich eine umfassende Einschulung; wir freuen uns auch über Bewerbungen von Tierärztinnen und Tierärzten, die soeben ihr Studium abgeschlossen haben. Für unser Team sind

hohe Motivation (auch zur Fortbildung), Liebe zum Tier und professioneller Umgang mit Besitzern Voraussetzung. Die Bezahlung ist abhängig von der Berufserfahrung und vom Können und orientiert sich am Mindestlohnstarif. Bei Interesse bitte um Zusendung deiner Bewerbung an: [doris.rothensteiner@gmail.com](mailto:doris.rothensteiner@gmail.com). Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

#### TIERÄRZTIN/TIERARZT (Teilzeit, 20

Wochenstunden). Wir suchen für unser strategisches Geschäftsfeld Tiergesundheit (VET), am Institut für Veterinärmedizinische Untersuchungen Innsbruck eine/n: Tierarzt/Tierärztin, Teilzeit (20 Wochenstunden). Ihre Aufgaben: Mitarbeit in labor-diagnostischen Bereichen des Instituts: Mikrobiologie, Serologie und Molekularbiologie, selbstständige und eigenverantwortliche Durchführung diverser Testmethoden, Obduktionen an Haus- und Wildtieren, Mitarbeit bei der Organisation und Abwicklung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten, Mitwirkung im Qualitätsmanagement, Kundenkontakt, Öffentlichkeitsarbeit. Ihre Qualifikationen: abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin - Tierärztliches Physikat von Vorteil; einschlägige Berufserfahrung in Labor-diagnostik sowie der tierärztlichen Praxis, ausgeprägtes Interesse an Infektionsdiagnostik; Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Mitarbeiterführung, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Stressresistenz. Unser Angebot: verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, Beschäftigungsgrad Teilzeit (20 Wochenstunden), Dienstort in 6020 Innsbruck, Technikerstraße 70, Anstellungsvertrag ab 01.08.2020. Das kollektivvertragliche Mindestbruttogehalt für diese Funktion beträgt bei Vollbeschäftigung mindestens € 41.039,60. Die Bereitschaft zur Überzahlung besteht je nach Ausbildung und Erfahrung. *Ihr Ansprechpartner, Aymeric Régent, MA, freut sich über Ihre Online-Bewerbung unter <https://jobs.ages.at/Jobs>. Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserem Ages-Video und unserer Website [www.ages.at](http://www.ages.at)*

#### KLEINTIERPRAXIS IN GÄNSERNDORF.

Kleintierpraxis Palme mit Klinikbetrieb sucht zur Verstärkung des Teams Jungakademiker/in. Wir wünschen uns Spaß und Motivation für die Arbeit. Wir bieten umfangreiches Wissen in den verschiedenen Bereichen der Kleintiermedizin, v. a. Gynäkologie, Chirurgie, Zahnmedizin, Dermatologie etc. *Bei Interesse melde dich unter [office@vet-palme.at](mailto:office@vet-palme.at)*

#### TIERARZT/TIERÄRZTIN ZUR TEAM-VERSTÄRKUNG GESUCHT.

Ich suche für unsere sehr gut ausgestattete und im Herzen von Kärnten liegende Ordination eine/n nette/n Kollegin/Kollegen zur Verstärkung unseres Teams. Aktuell setzt sich selbiges aus vier Tierärztinnen zusammen, bei der Ordination handelt es sich um eine reine Kleintier- sowie Terminpraxis. Ideal wäre ein Beschäftigungsausmaß

ab 20 Wochenstunden, gerne aber auch mehr nach individueller Absprache. Wir bieten Bewerbern und Bewerberinnen eine modern ausgestattete Praxis mit geregelten Arbeitszeiten ohne Not-, Bereitschafts-, Nacht- oder Wochenenddienste sowie ein freundliches Arbeitsklima. Unsere Öffnungszeiten sind montags bis freitags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 bis 17:00 Uhr. *Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne per Mail unter [office@zuzweit.vet](mailto:office@zuzweit.vet) oder 04276 3100*

**VETTRUST AG** ist die führende Gruppe von Kleintierpraxen in der Schweiz. Zur Unterstützung unserer Kleintierpraxis Au in 9434 Au (südöstlich des Bodensees) suchen wir dich, per sofort oder nach Vereinbarung, als **Tiermedizinische Praxisassistentin 80-100 % (m/w)**. Bei Eignung gibt es die Möglichkeit zur leitenden TPA. *Interessiert? Ergreif jetzt die Chance und bewirb dich via E-Mail adressiert an unsere Leiterin Personal: [claudia.breitenmoser@vettrust.ch](mailto:claudia.breitenmoser@vettrust.ch). Bitte erwähne die Referenznummer: 2001.03. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!*

## KLEINANZEIGEN



### VERKAUF

**LIGAFIBA-SET** inkl. Verbrauchsmaterial, neu und OVP. Zum Verkauf steht ein neues und originalverpacktes LigaFiba-Set (Kreuzbandersatz mittels Zügeltechnik) mit umfangreichem Verbrauchsmaterial. Detaillierte Informationen zu den Artikeln sind auf der Homepage von Covetrus zu finden. *VB: € 350 netto. [office@tierarztpraxis-quehenberger.at](mailto:office@tierarztpraxis-quehenberger.at). Selbstabholung in Baden bei Wien oder Versand.*

#### DIGESTION ANALYZER VON NASCO,

sehr zuverlässiges Tool, um die gefressene Ration im Milchviehbetrieb zu erfassen. Neuwertig. *Anfragen an Tel. 0676 9545653*

#### BEHANDLUNGSTISCH.

Biete elektrisch höhenverstellbaren Behandlungstisch an. Edelstahlplatte, 50 x 130 cm, höhenverstellbar von 60 bis 100 cm, Preis: € 140. *Abholung: Wien 1230; bei Interesse bitte unter [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at) melden*

#### DAMPFSTERILISATOR.

Biete neuwertigen Dampfsterilisator von MELAG (Autoklav 17) an. Preis: € 250. Bei Interesse und näherer Auskunft bitte eine E-Mail hinterlassen unter: [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at)

#### IDEXX SNAPSHOT DX.

Biete Idexx-Gerät für cPL und fPL an. *Bei Interesse bitte unter [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at) melden, Abholung in Wien 1230*



**KÄFIGE.** Zum Verkauf stehen Ehret-Käfige (Pro Käfig € 200) und Röntgengerät; Abholung in 1230 Wien, genaue Adresse auf Anfrage. [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at)

**RÖNTGengerät.** Zum verschenken gibt es ein Röntgengerät von Siemens. Daten: Bauartzulassung: 90/76, Modellnummer: 1128875 V2005, Serial No: 803152 S06 SIEMENS NANOPHOS, Model No: 4886552R7558 U<sup>1</sup>168V U<sup>2</sup>125kv I<sup>2</sup>40mA 50-60HZ, Eigenfilter mit Zusatzfilter mindestens 2 mm Al, ohne Zusatzfilter mindestens 1 mm Al By 90/76 Rö. [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at)

**RÖNTGENSCHÜRZE.** Biete Röntgenschürze und Schilddrüsenschutz an. *Bei Interesse bitte Mail an [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at) senden.* Abholung wäre in 1230 Wien.

**UNTERSUCHUNGS- UND OPERATIONSLEUCHE.** 2 x lichtstarke Untersuchungs- und Operationsleuchte, Preis: € 110. *Für mehr Auskunft bitte per Mail melden unter: [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at)*

**UNTERSUCHUNGS- UND OPERATIONSLEUCHE.** Biete lichtstarke Operationsleuchte an, Preis € 140. *Nähere Auskunft per Mail: [thomas.czedik@gmx.at](mailto:thomas.czedik@gmx.at)*

**VERKAUFE NARKOSEGERÄT SULLA 808** um € 300 netto. *Kontakt: [tierarztweber@hotmail.com](mailto:tierarztweber@hotmail.com), 07242 47506*

**DIGITALES RÖNTGEN-CR-SYSTEM.** Biete

digitales CR-System, Kodak-Reader mit 1 großen und 2 kleinen Platten, PC und Monitor mit Examion-Software, ideal zum Einstieg, günstig abzugeben. *0664 1681178*

**RÖNTGengerät.** Verkaufe ein ATOMSCOPE-100PRTType A Röntgengerät für den stationären und mobilen Gebrauch, inkl. Wandstativ und Transportkoffer, sowie Röntgenkassetten, Röntgenbildbetrachter... Preis auf Anfrage. Selbstabholung in OÖ. *Tel.: 0664 1308118*

## VERSCHIEDENES

**PRAXISÜBERNAHME.** Schulmedizinisch versierte/r Tierärztin oder Tierarzt mit Interesse für Praxisübernahme im Westen Wiens wird aufgenommen! Exponierte Lage, entspannte Parkplatzsituation, qualitative Praxisausstattung, schöne Räumlichkeiten und absolut integrierer Mietpreis! *mariaeichgraben@gmail.com*

**ORDINATION ZU VERKAUFEN.** Großzügige und modern eingerichtete Kleintierpraxis wird aus gesundheitlichen Gründen verkauft. Zentral gelegen mit guter Anbindung an Bus und U-Bahn, auch als Gemeinschaftspraxis zu führen. Steht im vollen Betrieb und kann nahtlos weitergeführt werden. *Bei Interesse gerne weitere Informationen unter: [Kleintier@gmx.at](mailto:Kleintier@gmx.at)*

**ÜBERNAHME KLEINTIERPRAXISANTEIL.** Einmalige Gelegenheit. Wegen Auslands-

übersiedelung übergebe ich meinen 50%-Anteil an unserer seit über zehn Jahren sehr gut etablierten Kleintierpraxis im Süden von Linz. Die helle, freundliche Praxis in einem stark wachsenden Stadtrandgebiet mit familiärer Klientel ist sehr gut ausgelastet und bietet überdurchschnittlich hohen Verdienst bei sehr moderaten Arbeitszeiten. Unser gut eingespieltes Team an Ordinationsassistentinnen unterstützt uns tatkräftig, größere planbare Operationen führen wir (bislang zwei Tierärztinnen) gemeinsam am wöchentlichen OP-Vormittag durch, ansonsten arbeiten wir im flexiblen Wechseldienst. Angst vor dem Schritt in die Selbstständigkeit? Hier ist dieser Schritt risikolos möglich! Auch eine Einarbeitungszeit ist selbstverständlich kein Problem. Flexible Finanzierungsmodelle möglich! Interesse geweckt? *Dann bitte unter 0732 320600 oder [kathi\\_stadler@gmx.at](mailto:kathi_stadler@gmx.at) melden. Wir freuen uns!*

**INNERSCHWEIZER PRAXIS SUCHT NEUE/N KOLLEGIN/KOLLEGEN.** Ich möchte meine Tierarztpraxis in der schönen Innerschweiz übergeben ([www.dertierarzt.ch](http://www.dertierarzt.ch)). Meine langjährige Mitarbeiterin hat den Wunsch, die Praxis mit einer/m lieben Kollegin/Kollegen weiterzuführen. *Wenn Sie sich diesen gemeinsamen Schritt vorstellen können, freuen wir uns, von Ihnen zu hören: [e\\_odermatt@hotmail.com](mailto:e_odermatt@hotmail.com)*

# ALLE VETJOBS UND KLEINANZEIGEN FINDEN SIE AUCH ONLINE:

**[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT/OEFFENTLICHER-BEREICH/BERUFSINFORMATION/VETJOBS-KARRIERE)**





SPANISCHE HOFREITSCHULE  
LIPIZZANERGESTÜT PIBER

**Die Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber Gesellschaft öffentlichen Rechts ist ein traditionsreiches und dienstleistungsorientiertes Unternehmen mit internationalem Ruf.**

## Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n Veterinärmediziner/in



### LEGENDE KALENDARIUM (SEITE 52)

● <b>BS</b>	ALLG. BILDUNGSSTUNDEN
● <b>TGD</b>	TIERGESUNDHEITSDIENST
● <b>FTA</b>	FACHTIERARZT
● <b>FTA (KT)</b>	= Kleintiere
● <b>FTA (S)</b>	= Schweine
● <b>FTA (WK)</b>	= Wiederkäuer
● <b>FTA (F)</b>	= Fische
● <b>FTA (ED)</b>	= Ernährung und Diätetik
● <b>FTA (WZ)</b>	= Wild- und Zootiere
● <b>FTA (KL)</b>	= Klinische Laboratoriumsdiagnostik
● <b>FTA (AN)</b>	= Akupunktur und Neuraltherapie
● <b>FTA (PR)</b>	= Physiotherapie und Rehabilitationsmedizin
● <b>FTA (DM)</b>	= Dermatologie
● <b>FTA (P)</b>	= Pferd
● <b>FTA (TT)</b>	= Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin
● <b>FTA (G)</b>	= Geflügel
● <b>FTA (CH)</b>	= Chiropraktik
● <b>FTA (B)</b>	= Bienen
● <b>FTA (TZ)</b>	= Tierzucht
● <b>FTA (H)</b>	= Homöopathie
● <b>FTA (KL)</b>	= Klinische Laboratoriumsdiagnostik
● <b>FTA (LK)</b>	= Labortierkunde
● <b>FTA (LM)</b>	= Lebensmittel
● <b>FTA (PT)</b>	= Pharmakologie und Toxikologie
● <b>FTA (PA)</b>	= Pathologie
● <b>DIPL (PT)</b>	= Diplom Phytotherapie
● <b>DIPL (FWM)</b>	= Diplom Farmwildmedizin
● <b>DIPL (EK)</b>	= Diplom Ernährungsberatung Kleintier
● <b>DIPL (KO)</b>	= Diplom Kleintieronkologie
● <b>DIPL (VRH)</b>	= Diplom Erkrankungen Vögel, Reptilien und kleine Heimtiere
● <b>DIPL (ZK)</b>	= Diplom Zahn- und Kieferchirurgie für kleine Heimtiere
● <b>ATF</b>	AKADEMIE FÜR TIERÄRZTLICHE FORTBILDUNG (DT)
● <b>HAPO</b>	HAUSAPOTHEKEN-ZUSATZQUALIFIKATION
● <b>E-L.</b>	E-LEARNING

### Ihre Aufgaben umfassen als Vollzeitmitarbeiter/in (40 h pro Woche):

- Routinemäßige Betreuung des Pferdebestandes an den Standorten Piber, Wien und Heldenberg; Erstellung und Umsetzung des Impfplans; Parasitenmanagement; Zahnhygiene
- Verantwortlichkeit für die Einhaltung Tierhygiene, -haltung, -schutz sowie Fütterungsmanagement
- Tierärztliche Mitarbeit im Zuchtbetrieb Piber
- Koordination der externen veterinärmedizinischen Betreuung
- Veterinärmedizinische Begleitung des Ausbildungs- und Trainingsprogramms der Pferde
- Veterinärmedizinische Dokumentation
- Kleine routinemäßige Gesundheitschecks und Nachbehandlungen in Absprache mit den externen Tierärzten
- Gynäkologische Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem externen Tierarzt in Piber
- Vorbereitung der Tourneepferde und deren Nachbetreuung
- Klinische An-/Verkaufsuntersuchungen für Kunden
- Vorbereitung der Musterung und der Pferdebeurteilung
- Fortbildungen der Eleven und des Pflegepersonals

### Als unser/e Idealkandidat/in erfüllen Sie folgendes Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Veterinärmedizin, Schwerpunkt Pferdemedizin
- Mehrjährige Praxis im Bereich Pferdemedizin (mind. drei Jahre); klinische Erfahrung von Vorteil
- Idealerweise Erfahrung im Reitsport und in der Pferdehaltung
- Zusatzausbildungen im Bereich der Pferdemedizin, des Pferdesports und der Landwirtschaft sind wünschenswert (z. B. Fachtierarzt Pferdemedizin; Reittrainerausbildung)
- Ausgeprägte Führungsqualität und -erfahrung, Managementenerfahrung
- Einsatz, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und hervorragender Umgang mit Pferden
- Sehr gute Englischkenntnisse

Der monatliche Mindestlohn für die ausgeschriebene Position beläuft sich auf brutto € 3.500,00. Bei entsprechender Qualifikation ist eine Überzahlung möglich. Dienstwagen wird zur Verfügung gestellt.

Wir bieten Ihnen eine langfristige Position in einem außergewöhnlichen Unternehmen mit langjähriger Tradition und Geschichte sowie ein überaus kollegiales Betriebsklima.

**Bitte übermitteln Sie uns Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Foto an: Spanische Hofreitschule – Lipizzanergestüt Piber GÖR, A-1010 Wien, Michaelerplatz 1, z. H. Herrn Prok. Manfred Wimmer; bewerbung@srs.at**

## WECHSEL DES COUNTRY-MANAGERS BEI VETOQUINOL DACH



Foto: www.xing.com

Christian Zainzinger.

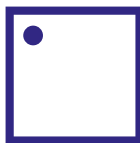
Kai Moebius ist seit 1. Mai 2020 neuer Country Manager bei Vetoquinol DACH. Damit löst er Christian Zainzinger ab, der bei Vetoquinol 23 Jahre lang in verschiedenen Positionen tätig war und in den vergangenen fünf Jahren die Geschäfte des Unternehmens für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz leitete.

„Wir danken Christian für die vielen Jahre und sein stetiges Engagement für Vetoquinol. Für seine neuen beruflichen Herausforderungen wünschen wir ihm alles Gute. Mit dem Austritt von Christian ist eine wichtige Position frei geworden und wir freuen uns, in Kai einen Nachfolger gefunden zu haben, der die DACH-Organisation künftig durch die laufenden Veränderungsprozesse unserer Branche führen wird“ – mit diesen Worten fasst Dirk Wuyts, Group Director Europe, die Position des Vorstands zum Geschäftsführerwechsel zusammen. Christian Zainzinger startete seine Laufbahn bei Vetoquinol als Salesmanager Österreich und entwickelte sich über verschiedene Positionen und organisatorische Strukturen hin zum Verantwortlichen für die drei DACH-Länder. Nun hat er sich entschlossen, nach Österreich zurückzukehren, wo seine Familie lebt, und eine Position bei einem anderen Unternehmen anzutreten. Von seiner bisherigen Position trat Zainzinger mit 1. Mai 2020 zurück; bis Ende Mai wird er Vetoquinol noch erhalten bleiben und seine Aufgaben an seinen Nachfolger übergeben.

Der neue Country Manager Kai Moebius trat im vergangenen Jahr als Head of Sales DACH bei Vetoquinol ein. Er verfügt über ausgeprägte Erfahrungen im Vertrieb und im Handel, die er sich in den letzten 25 Jahren in verschiedenen Branchen aneignete. In seiner neuen Verantwortung wird Kai Moebius die Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie gemeinsam mit seinem Team fortführen und neue Herausforderungen der Branche meistern. Immer im Fokus stehen dabei der Leitsatz „Achieve more together“ sowie die Vision und die Werte von Vetoquinol. Kai Moebius zieht für die neue Position mit seiner Familie von Hamburg nach München. Seine bisherige Position wird nachbesetzt.

Ihr Partner in Versicherungsfragen:

**MATHÉ Versicherungsbüro GmbH**



Versicherungsmakler

Berater in Versicherungsangelegenheiten

E-mail: [info.mathe@versichern.net](mailto:info.mathe@versichern.net)

Haidingergasse 17 Tel.: +43 (0) 1 712 65 04  
1030 Wien [www.versichern.net](http://www.versichern.net)

richterpharma



# TIGER (3), HARNSTEINE

seit fünf Wochen  
verbesserter Harnfluss  
dank **CAT LOW MINERAL**



Auch als **DOG LOW MINERAL** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Unterstützung  
der Auflösung von Struvitsteinen. Mit essen-  
ziellen Fettsäuren – exklusiv beim Tierarzt.

**08 00/66 55 320** (Kostenfreie Service-Nummer)  
**www.vet-concept.com**



**VET-CONCEPT**  
— Gute Nahrung für Vierbeiner —